

Kostenloses,
elektronisches Magazin
für Freunde der Bahn
im Maßstab 1:220
und Vorbild

www.trainini.de

Erscheint monatlich
ohne Gewähr

ISSN 1867-271X

Trainini

Praxismagazin für Spurweite Z



Überraschungen im Frühjahr

Redaktionspreise 2023
Bessere Pantographen

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

heute möchte ich mal ganz ehrlich sein. Und ich bin sicher, Sie werden es mir nicht verdenken: Ich fühle mich „platt“ und geschafft. Das liegt nicht nur am Halbmarathon, den ich als Trainingseinheit gestern Abend absolviert habe.

Ein Grund dafür ist auch die Menge an Arbeit, die mir diese Ausgabe bereitet hat. Freilich bin ich nicht allein, ich habe ja drei Redaktionskollegen zur Seite, deren Hilfe mich an vielen Stellen entlastet und mein Werk ergänzt.



Holger Späing
Chefredakteur

Und ein Höhepunkt an Arbeit ereilt uns jedes Jahr im Januar und Februar, denn dann stellen fast alle Hersteller ihre neuen Produkte und Projekte vor. Immer wieder müssen wir hinter einigen von ihnen herlaufen, weil es dort irgendwie nicht hängen bleibt, dass niemand etwas kaufen kann, was er nicht kennt und das nicht publik gemacht wird.

In Summe war das in diesem Jahr besser und darüber freuen wir uns alle. Deshalb erwähne ich es hier explizit, denn dafür möchte ich auch Danke sagen. Mir kam es aber so vor, als sei die Anzahl an Neuheiten für unsere Spurweite Z auch mächtig angestiegen.

Machen Sie sich da bitte Ihr eigenes Bild und belohnen dann auch den unternehmerischen Mut, wenn sich dieser Eindruck auch außerhalb der Redaktion bestätigen lässt. Vieles konnten wir, allen voran da natürlich ich einer zentralen Funktion als eine Art Drehscheibe, zusammentragen, auswerten und in den Bericht aufnehmen.

Viele Stunden und Tage an Zeit sind dafür aufzuwenden gewesen, aber das hat mir auch viel Spaß gemacht, denn die Spurweite Z ist ja auch für mich ein mit großer Leidenschaft betriebenes Hobby und eben kein Beruf.

Erwartet habe ich eher ein zögerliches Preisgeben von Neuheiten, denn in den Jahren von Altenbeken wurde und wird das Treffen gern genutzt, um erst dort „mit einem Knall“ etwas Neues vorzustellen. Wenn das so weitergeht, dann dürfte es auf jeden Fall ein außergewöhnliches Jahr für unsere kleine Spur werden.

Unser aller Arbeit im Kreise der Redaktion soll immer wieder auch Ansporn liefern, Gutes noch besser zu machen, die „schmerzhaftesten“ Produktlücken des Maßstabs 1:220 zu schließen, Kreativität zu fördern und dieser Nenngröße auch als Anbieter treu zu bleiben.

Deshalb vergeben wir auch unsere Redaktionspreise Jahr für Jahr. Das haben wir auch dieses Mal gemacht und uns nur vier Wochen länger Zeit gelassen. Heute teilen wir mit Ihnen, wer nominiert war, wer sich durchsetzen konnte und was uns dazu bewogen hat.

Erste Resonanzen liegen bereits vor und bestätigen unseren Antrieb. Einen solchen möchten wir auch mit einem kurzen, aber wichtigen Artikel liefern: Es gibt Dinge, die sind gut gemeint, aber bei näherem Hinsehen doch irgendwie aus der Zeit gefallen. Und immer wieder gibt es auch jemanden, der es besser kann. Seien Sie gespannt und haben Sie viel Spaß beim Lesen!

Her-Z-lich,

Holger Späing

Leitartikel

Vorwort.....	2
--------------	---

Modell

Und wer hat's erfunden?	4
Wegweisend und preisgekrönt.....	14

Vorbild

Aktuell kein Beitrag

Gestaltung

Aktuell kein Beitrag

Technik

Aktuell kein Beitrag

Literatur

Preußische Einsatzgeschichte	26
Die Zeitenwende bei der DB.....	28

Aktuelles

Ein reich gedeckter Tisch	31
Zetties und Trainini im Dialog.....	92

Impressum	98
-----------------	----

Wir danken Gustav Pavlou für seine kurzfristige Hilfe bei den Messe-Recherchen.

Erscheinungsdatum dieser Ausgabe: 27. Februar 2024

Titelbild:

Perfekt ins Dorfleben integriert ist der Gasthof „Zum Alten Markt“, der die zum westfälischen Westheim passende Gebäude-
serie fortsetzt. Im angeschlossenen Tante-Emma-Laden muss es
heute etwas Besonderes geben, denn die Nachbarschaft steht
schon Schlange.

Vorbildnaher Ellok-Betrieb

Und wer hat's erfunden?

Die Spurweite Z litt viele Jahre an zwei Stellen unter einem Manko: Dampflokomotiven ohne Steuerungsnachbildung und eine elektrische Traktion mit Stromabnehmern, die jedes Modell optisch erschlugen. Manko Nummer 1 scheint seit 2012 endgültig behoben, das zweite besteht leider sogar nach einer Produktpflege fort. Wir möchten aufzeigen, wie groß das Problem wirklich ist und welche Lösungsmöglichkeiten es dafür gibt.

Spätestens mit Erscheinen der Baureihe 181² von Rokuhan wurde für jeden Zettie sichtbar, wie filigran Stromabnehmer auf dem Dach einer Elektrolok des Maßstabs 1:220 sein müssten. Vergleichen wir diesen mit Märklin, dann handelt es sich um die sprichwörtlichen Äpfel und Birnen.

Während Rokuhan ein exakte Maßstäblichkeit anstrebt, richtet sich der Fokus bei Märklin auf die elektrische Funktion. Und die erfordert eine deutlich höhere Stabilität und muss gleichzeitig auch eine Kontaktsicherheit gewährleisten können.



Ein eigenes System filigraner Masten mit dünnerer Oberleitung bietet heute HOS Modellbahntechnik an. Dieses kann aber auch deutlich vor Augen führen, dass Märklins Stromabnehmer alles andere als maßstäblich sind. In diesem Fall ist nicht mal der konstruktive Aufbau richtig.

Doch jetzt blicken wir uns mal ganz tief in die Augen: Welcher Spur-Z-Bahner greift auf eine elektrisch funktionsfähige Oberleitung zurück? Deren Anzahl dürfte sehr gering sein, denn diese bringt nur den Vorteil eines unabhängigen Zwei-Zug-Betriebs bei analoger Steuerung.

Erkauft wird das dann mit einem nicht möglichen Fahrtrichtungswechsel des Ellok-Modells, das seine Energie vorbildgerecht aus dem Fahrdrabt bezieht.

Da bei vorbildnahmen Betrieb meist nur ein Pantograph aufgebügelt ist, steht nur ein einziger Kontaktpunkt für die Stromaufnahme bereit – im Bereich der Räder sind es bei allen jemals angebotenen Märklin-Modellen mindestens vier.

Die daraus resultierende, fehlende Kontaktsicherheit lässt sich häufig nur dadurch kompensieren, dass auch der zweite Stromabnehmer angelegt wird.

Beim Vorbild gab es das nur bei Altbaumaschinen mit einfacher Schleifleiste. Modernere Lokomotiven mit doppelter Schleifleiste fahren nur in Sonder-situationen wie Eisbildung an der Oberleitung mit beiden Stromabnehmern am Fahrdrabt.

In der Spurweite Z ist es fast durchgängig als Regelfall zu betrachten. Was den Spielbahner nicht stören mag, wird für den vorbildorientierten Hobbykollegen undenkbar sein. Verlockender wäre hier der Digitalbetrieb mit weitaus umfangreicheren Optionen zum getrennten Ansteuern von deutlich mehr Schienenfahrzeugen.

Kurzum: Wir halten den elektrischen Oberleitungsbetrieb nicht gerade für eine Hilfe, wegen seiner gestanzten Fahrdrähte aus dem Hause Märklin sogar für verzichtbar. Die inzwischen 50 Jahre alten Teile sind längst nicht mehr das, was wir als „zeitgemäß“ bezeichnen würden.

Und Alternativen hat der Markt inzwischen auch gesehen: Heckl Kleinserien bot schon vor vielen Jahren ein Oberleitungssystem für den berührungsfreien Betrieb an, das sich am System der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft orientierte.

In der Wirkung auf den Betrachter bedeutete es einen Quantensprung: Was das Auge in maßstäblicher Größe nicht sehen könnte, muss für unsere Gedankenwelt einfach da sein. Eine Ellok mit voll ausgefahrenem Stromabnehmer ohne Fahrdrabt wirkt meistens ebenso befremdlich wie eine, die komplett abgebügelt unterwegs ist.



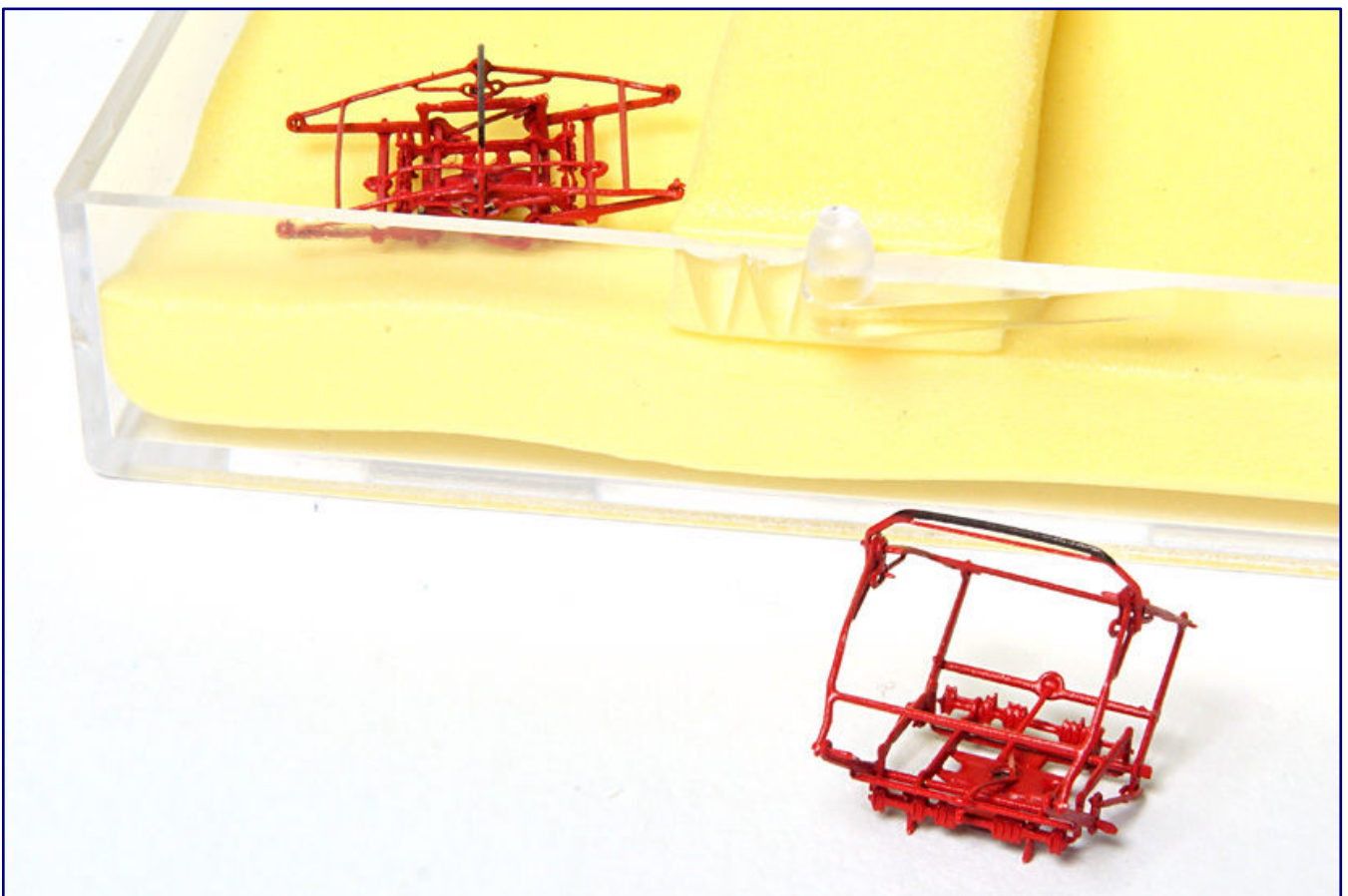
Betrachten wir 111 111-1 bei ihrer Wende am 7. August 2023 in Stuttgart Hbf, so nehmen wir den dünnen Fahrdrabt über ihr kaum wahr. Aber auch der Einholmstromabnehmer vermittelt einen deutlich anderen Eindruck als die Umsetzungen von Märklin. Foto: Alexander Hock

Heute heißt der Anbieter einer feineren Oberleitung HOS Modellbahntechnik. Und bei Heinz O. Schramm hat das Sortiment auch einen kräftigen Ausbau erfahren. Zugleich stammen aus seinem Angebot auch kleine Klammern, die das Höhenspiel eines Pantographen beschränken.



Die Baureihe 181² von Rokuhan führte vor, wie ein Einholmstromabnehmer SBS 67 maßstäblich auszusehen hat und begründete damit auch Superungswünsche für Märklin-Modelle. Das zusätzliche Manko, dass Märklins Pendant SBS 65 nicht flach abgelegt werden kann, zeigt sich besonders störend auf den Speisewagen.

Sie verhindern den Kontakt mit dem filigranen Fahrdrabt, einem unbespannten Mastausleger oder Tunnelportal ebenso wie das merkwürdige Aussehen einer Ellok, deren Dachausrüstung sich viel zu weit gen Himmel reckt.



Die ersten filigranen und maßstabsgerechten auf dem Spur-Z-Markt waren die SBS 10 von Heckl Kleinserien. Konstruiert worden waren sie für die angekündigte und nie gelieferte E 44⁵. Heute eignen sie sich, sofern noch zu beschaffen, unter anderem für die E 91⁰ von NoBa-Modelle.



In den Siebzigern und Achtzigern wurden die riesigen Stromabnehmer vom Markt noch akzeptiert, denn feiner ging es 1974 nicht, als die erste Ellok im Maßstab 1:220 erschien. Und für lange Zeit war Märklin auch ohne Konkurrenz. Was heute möglich ist, sollen zwei Gegenüberstellungen zeigen, auch um den Handlungsbedarf zu veranschaulichen: Rokuhans Baureihe 1812 trifft die Baureihe 101 als zweite Starlight-Express-Lok von Märklin (Bild oben).

Unten muss sich Märklins Baureihe 150 mit dem Shorty des Gläsernen Zugs von Rokuhan messen. Zu sehen ist nicht nur, dass das preisgünstigere Modell ein deutlich kleineres Exemplar trägt, aber die Schleifleisten gleich groß sind. Ins Auge fallen auch die Diagonalverstrebungen, die bei Märklin komplett fehlen.

Schwachpunkt Stromabnehmer

Bis hierher konnten wir schon Lösungen für einige Zetties aufzeigen, die den Einsatz von Elektrolokomotiven aus verschiedenen der genannten Gründe scheuen. Doch wer eine Entscheidung getroffen hat, ob er lieber ganz auf die Oberleitung verzichtet, nur Masten aufstellt oder sie mit einer dünneren Oberleitung aus der Kleinserie bespannt, der ist längst noch nicht am Ziel.

Als Störfaktor erweisen sich schließlich auch die Stromabnehmer selbst. Wurden sie ab 1974 lange als Kompromiss akzeptiert und bedeuteten für uns einen gewohnten, schließlich auch vertrauten Anblick, so bekamen wir schließlich doch vor Augen geführt, was sie denn tatsächlich sind: unmaßstäblich und klobig.



Gelungen wirken die Scherenstromabnehmer auf den Dächern des Elektrotriebzugs Serie 485 der JNR von Rokuhan: filigran, größenrichtig, korrekt gelagert und mit Diagonalstreben versehen. Der vordere, abgelegte Stromabnehmer liegt zudem flach auf.

Wie filigran wirkt der ebenfalls von Heckl Kleinserien entwickelte Altbau-Stromabnehmer SBS 10, den beispielsweise die E 17 (realisiert von Westmodel) oder auch E 91 (angekündigt von NoBa-Modelle) trugen, gegen das Märklin-Pendant, das einen DBS 54 (Art.-Nr. 8955) nachbilden soll?

Erläuterung der Stromabnehmerbezeichnungen
Die Bezeichnungen von Stromabnehmern wurden von den Herstellern einst selbst gewählt, erlauben aber einen Rückschluss auf diesen und meistens auch auf das ungefähre Konstruktionsjahr:
SBS 10 Siemens-Bahn-Stromabnehmer (von ca. 1910)
DBS 54 Dozler-Bahn-Stromabnehmer (von ca. 1954)
SBS 65 Siemens-Bahn-Stromabnehmer (von ca. 1965)
Der SBS 65 war der erste Einholm-Stromabnehmer, gefertigt von Siemens und Dozler. Die folgenden Typen wurden numerisch fortgezählt.
Dozler verwendete ursprünglich das Kürzel DSA für Dozler-Stromabnehmer, wechselte dann aber auch zum Siemens-Schema.

Die Unterschiede beschränken sich hier nicht nur auf die Materialstärke, sondern auch die Dimensionen der Teile und maßgeblich ebenso die Höhe eines abgelegten Exemplars. In beiden Punkten konnte Märklin noch nie überzeugen.

Groß war daher die Freude, als der Einholmstromabnehmer, dessen erste Version (8956) den SBS 65 nachbilden sollte, einen Nachfolger finden sollte. Doch auch dieser fiel nicht kleiner oder wesentlich filigraner aus. Der einzige, gleich auffallende Unterschied ist eine abweichende Unterschere, denn hier lässt sich das Rohr nun auch als ein solches erahnen.

Seine Aufgabe war es aber ganz offenbar, seinen Vorgänger eins zu eins zu ersetzen, also die elektrische Funktion zu wahren, dieselbe Aufnahme im Fahrzeugdach unverändert zu nutzen und eben keinen optischen Vorsprung zu bieten.

Anders als bei der Motorentechnik oder den Dampflokgestängen ging es hier wohl nicht darum, einen Zeiteinsparung zum heute Möglichen zu schaffen. So tritt der kleine Schritt hin zu etwas mehr Vorbildnähe zurück vor den weiter zu großen Dimensionen.

Und in abgelegtem Zustand ist der Zugewinn leider auch nur marginal. Besonders deutlich wird das bei Mehrsystemlokomotiven wie dem Vectron, die gleich vier Exemplare auf dem Dach tragen, die ein sehr gelungenes Modell regelrecht erschlagen.



Der frisch ausgelieferte Vectron Reihe 475 der BLS (siehe auch Meldungen dieser Ausgabe) trägt gleich vier der von Märklin neu konstruierten Einholm-Pantographen. Ob diese wirklich einen Zugewinn an Optik darstellen, beantworten Sie sich bitte selbst. Foto: 1zu220-Shop

Wie groß der Unterschied zwischen der gewählten Lösung und einer maßstäblichen Umsetzung, hat Rokuhan vorgeführt, wie eingangs bereits erwähnt. Der von diesem Großserienhersteller konstruierte SBS 67 ist gewiss nichts für grobe Finger, in seinem Aussehen aber unschlagbar. Erfahrungswerte lagen von seinen japanischen Modellen bereits zu genüge vor.

Die Suche nach Alternativen

In ähnlicher Größe umgesetzt, aber aus stabilerem Metall gefertigt, lautete unsere Erwartung an die Neukonstruktion aus dem Hause Märklin, die leider nicht erfüllt wurde. Aber es gibt ja auch noch den Scherenstromabnehmer DBS 54, der auch außerhalb einer Bundesbahnzugehörigkeit für (fast) alle Modelle erhalten muss, auf die kein Einholmstromabnehmer passt.

Einzigste Ausnahme im Märklin-Programm ist die US-Ellok GG-1, die einen eigens für sie konstruierten Scherenstromabnehmer (609582) erhielt. Dieser ist größer als die deutschen Ausführungen, zeigt aber einige Details mehr und wirkt wegen seiner üppigeren Vorbildimensionen auch noch filigraner.

Dessen Diagonalstreben suchen wir beim deutschen Exemplar leider vergeblich, obwohl sie das Aussehen beim Vorbild sehr prägen. Im Modell scheinen die beiden Scheren nur über die Schleifleiste verbunden.

Lange Zeit sah es hier bezüglich Alternativen mau aus, denn ein SBS 10 mit einem völlig anderen Erscheinungsbild kann diesen Stromabnehmertyp nicht ersetzen. Doch gibt es da ja noch einen ausgesprochenen Stromabnehmerspezialisten, der längst auch ein Herz für die Zetties beweist: Sommerfeldt.

In dessen Programm sind zwei Ausführungen eines SBB-Scherenstromabnehmers zu finden. Beide sind aus Metall gefertigt, damit ausreichend stabil und präsentieren sich in der Filigranität, die wir uns von Märklin als erkennbaren Schritt nach vorn erhofft hatten.



Die jüngste E 41 aus dem Hause Märklin haben wir zur Probe mit den SBB-Pantographen ohne Isolatorenträger von Sommerfeldt (Art.-Nr. 768) ausgestattet. Auch wenn der Abstand der Scheren und die Breite der Schleifleiste für eine DB-Lok minimal zu klein sind, bringt dieses Zurüstteil einen deutlichen Zugewinn beim Aussehen! Schon die Diagonalstreben machen einen großen Unterschied.

Weil der Fahrdrabt in der Schweiz in einem kleineren Zickzack-Verlauf als bei der DB verlegt ist, verwendet die SBB auch schmalere Schleifleisten. Und so lässt sich auch der komplette Pantograph schmaler ausführen.

Trotzdem ist das Sommerfeldt-Produkt ohne Isolatorenträger (768) die bessere Wahl, denn dieses ab Werk weiß vernickelte Pärchen kommt der maßstäblichen Größe erheblich näher und erschlägt ein besonders gut gelungenes Lokmodell wie die noch junge E 41 nicht derart. Auf ihrem Dach wirken die Originalteile wie Wäscheständer, die jemand nach dem Abnehmen der getrockneten Kleidung nicht zusammengeklappt hat.

Auch an dieser Stelle hatte uns Rokuhan (ungewollt) deutlich gemacht, wie weit Maßstab und Umsetzung auseinandergehen. Auf dem Shorty-Dach des Gläsernen Zugs finden wir je einen Einholm- und Scherenstromabnehmer in einer stabileren Ausführung.

Der Einholmpantograph erreicht bei weitem nicht die Filigranität seines Bruders von der Baureihe 181², verzeiht aber auch leichtere Ungeschicklichkeiten und hat gegenüber Märklin immer noch die Nase vorn. Beim Scherenstromabnehmer werden die Welten, die dazwischen liegen, noch deutlicher: Die Schleifleiste wirkt beinahe wie ein Fremdkörper auf den feinen, aber dank Metall durchaus stabilen Scheren.



Die Ausführung mit Isolatorenträger ersetzt zwei weitere Märklin-Teile und ändert auch Form und Ausrichtung der Isolatoren in feiner Ausführung.

Sie besitzen Diagonalstreben, was schon mal ein Pluspunkt ist. Stellen wir zum Vergleich aber ein Märklin-Modell mit deren DBS 54 daneben, stellen wir etwas Wichtiges erstaunt fest. Die so arg große Schleifleiste zeigt ein fast identisches Maß wie jene auf dem Märklin-Dach!

Erst jetzt offenbart sich die Vorbildnähe der Rokuhan-Scheren und mit ihr zugleich die hoffnungslose Überdimensionierung des gesamten Märklin-Stromabnehmers. Zeit zum Handeln! Was nützt die schönste und feinst detaillierte Ellok, wenn die Dachaufsicht jede Vorbildillusion schon im Vorfeld raubt?

Bei älteren SBB-Lokomotiven gibt es ja glücklicherweise eine Tauschoption, die das erwartete Bild herstellt und Zufriedenheit schafft. Dies ist dann neben dem schon genannten Sommerfeldt-Paar auch eines mit Isolatorenträger (680), das bei den Altbau-Fahrzeugen auch die korrekte Träger- und Isolatorenanordnung herstellt.



Und so sieht ein Schweizer Krokodil Ce 6/8II auf heutigem Lackier- und Bedruckungsniveau aus, wenn es mit den Sommerfeldt-Pantographen (680) im Tausch ausgerüstet wird. Auch hier unterstreichen die feineren Teile die Zierlichkeit und Eleganz der historischen Ellok.

Liebhaber Schweizer Modelle wissen schließlich, dass bei den Eidgenossen eine Eisenbahn ohne Elektrolokomotiven seit mehr als hundert Jahren undenkbar ist. Und Sommerfeldt hat das verstanden. Deshalb schließen wir diesen Bericht auch in der Hoffnung, dass vom Spezialisten auch noch eine Einholm-Bauart folgt, die neben den moderneren SBB-Fahrzeugen auch bundesdeutsche und die zeitgenössischen für ganz Europa erheblich besser aussehen lassen wird!

Hersteller der SBB-Pantographen:

<https://www.sommerfeldt.de>

Anbieter von Oberleitungen und Masten:

<http://www.hos-modellbahntechnik.de>

<https://www.maerklin.de>

<https://www.rokuhan.com>

Grenzenloser Modellbahnspaß in 1:220

**9. Internationales
Spur-Z-Weekend**



ALTENBEKEN

04. und 05. Mai 2024

Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Sonntag: 11.00 - 17.00 Uhr

Eggelandhalle, Gardeweg 8

33184 Altenbeken



Z-Freunde International e.V., Brandenburg 6, 56856 Zell/Mosel

www.z-freunde-international.de

Neuerscheinungen des Jahres 2023

Wegweisend und preisgekrönt

Spannend war auch für die Redaktion der Prozess, der zur Kür der Sieger für das Auslieferungsjahr 2023 führen sollte. Das hat mehrere Gründe, die wir gleich erläutern werden. Eine Ausgabe später, als sonst meist üblich, teilen wir nun mit, welche Produkte wir als Neuerscheinungen des Jahres auszeichnen und wer die Gewinner unserer Ehrenpreise sind.

Das zurückliegende Jahr war ohne Zweifel ein bewegtes und das gilt aus vielerlei Hinsicht. Allgemein betrachtet markiert es das Ende der Corona-Pandemie, nach der ein gewohnter Lauf aber auch erst langsam zurückkehren sollte. Alles, was längere Vorlaufzeiten hat, blieb erkennbar noch von den zurückliegenden Jahren geprägt.

Dies ließ sich bereits auf der Spielwarenmesse in Nürnberg erkennen, die zwar erstmals wieder stattfand, aber gegenüber der vorhergehenden Auflage einen so massiven Ausstellereinbruch verzeichnete, wie er für den Modellbahnsektor in dieser Form einmalig ist.

Prägend für die zurückliegenden Jahre waren auch gestörte Lieferketten in vielen Branchen. Das ließ viele Lieferterminplanungen Makulatur werden. Und wer wirtschaftlich arbeiten will, der muss seine Kapazitäten auch eher über- als ausplanen, damit die Bänder bei unvorhersehbaren Problemen nicht plötzlich stillstehen. Dies hat auch in normalen Zeiten zur Folge, dass ein Teil der Produktion ins Folgejahr übertragen wird.



Erstmals diskutierten fünf Redakteure (v.l.n.r.: Harald Fried, Joachim Ritter, Holger Späing, Dirk Kuhlmann und Ralf Junius) über die herausragendsten und gelungensten Spur-Z-Neuheiten des vergangenen Jahres. Am Ende hatten sie eine gewiss nicht einfache Entscheidung zu treffen.

Für unsere Redaktionsauszeichnungen ergibt sich schon an diesem Punkt das Dilemma, in einigen Kategorien den Ausgang eines engen Rennens zwischen nur zwei nominierten Produkten entscheiden zu müssen. In einem Fall war es gar der Fall, dass am Ende nur ein einziges Produkt zur Wahl stand und die Entscheidung nur lauten würde, ob es den Preis verdient haben würde oder nicht.

Auch müssen wir leider festhalten, dass besonders beim Rollmaterial (Kategorien Lokomotiven und Wagen) die Zahl der Aspiranten extrem gering geworden ist: So haben wir nur bei Märklin und Rokuhan einen gesicherten Zugriff auf Testmodelle, AZL hat auf unsere Frage leider nicht reagiert und bei Micro-Trains hat es inzwischen über viele Jahre keine Formneuheiten mehr gegeben – so weit zur Großserie.

Ausgeblutet scheint gegenwärtig der Kleinserienbereich: Railex und Schmidt sind schon vor vielen Jahren weggefallen, unter der von Modellbahn Scholz fortgeführten Marke Westmodel sind keine Formneuheiten mehr zu erwarten. Heckl Kleinserien scheint auch seit einigen Jahren abgetaucht, auch Anfragen wurden seitdem nicht mehr beantwortet.

Und auch bei anderen wurden wir schon länger nicht mehr fündig. Zuletzt kündigte dann FR Freudenreich Feinwerktechnik an, zum Jahresende 2023 in den Ruhestand zu wechseln, was ja bekanntlich auch geschehen ist.

Unter der genannten Voraussetzung, dass wir nur nominieren, was seitens unserer Redaktion oder durch einen neutralen Beauftragten nach unseren Kriterien getestet wurde, reduziert sich der Bereich der Kleinserie beim Rollmaterial damit gegenwärtig auf NoBa-Modelle.

Weiteren Einfluss auf unseren Auswahl- und Abstimmprozess hat schließlich noch die im letzten Jahr durchgeführte Redaktionserweiterung um zwei weitere Personen: Erstmals stimmten für das Neuheitenjahr 2023 nun fünf statt drei Redakteure ab.

Konnten die früheren Redakteure untereinander schon recht gut einschätzen, was Vorlieben, Marktbewertungen und Präferenzen für entscheidende Produkteigenschaften, die zum Stimmverhalten führen, betrifft, war der Prozess nun auch innerhalb der Gruppe spannend wie nie zuvor.

In Summe bedeutet das, dass unsere Entscheidungen nicht leicht und schon gar nicht vorhersehbar waren. Was auf Marktseite teilweise für die Spannungskurve fehlte, ließ sich im Entscheidungsprozess auffangen. Wichtig ist daher wieder, dass am Ende nicht nur die Stimme jedes Redakteurs zählt, sondern auch dargelegt wird, was dafür letztendlich ausschlaggebend war.

Und mit diesen Erläuterungen beginnen wir nun unsere Kür der Gewinner.

Kategorie Lokomotiven

Hier kommt es nicht alle Jahre vor, dass Modelle aus der Klein- und Großserie gegeneinander antreten. Auch 2023 reduzierte sich der Kreis der nominierten Produkte auf solche aus dem industriellen Bereich. Märklin hatte im Betrachtungszeitraum zwei formneue Lokomotiven in den Handel gebracht, von denen es eine in die Nominierung schaffte: die V 320, die zuerst als Clubmodell in DB-Ausführung (Art.-Nr. 88320) erschien.

Trotz ihrer Schwächen einer zu hohen Pufferbohle und der Maschinenraumbelichtung, die nur die Seiten-, nicht aber die Oberlichtfenster umfasst, wurde sie als sehr gutes Modell gewertet. Der Produktrückruf hatte uns nicht abgeschreckt, weil Märklin hier schnell und zielführend reagiert hatte.



Ganz klar wurde sie trotz ihres Daseins als Einzelgängerin beim Vorbild als Bereicherung für die Spur Z gewertet und erwies sich zudem auch als kräftiges Zugpferd für schwerste Brocken. Mit Blick auf die Freunde der Dieseltraktion in der Redaktion fand sie hier natürlich ihre Befürworter.

Trotzdem setzte sich dann knapp mit drei zu zwei Stimmen der Shinkansen Serie 0 „Hikari No. 1“ (T020-1) von Rokuhan durch. Als Argument wurde bei der Stimmabgabe auch betont, dass wir als international gelesenes Magazin ausländische Produkte gleichermaßen fokussieren sollten.



In der Kategorie Lokomotiven setzte sich am Ende der Shinkansen Serie 0 „Hikari No. 1“ (Art.-Nr. T020-1) knapp, aber verdient durch.
Foto: Christoph Maier

Und für den Shinkansen sprach schließlich auch, dass dieses Modell keinen einzigen Schwachpunkt im Test gezeigt hatte. Exakt maßstäbliche Details wie die filigranen Scherenstromabnehmer und konstruktives Berücksichtigen von besonderen Merkmalen wie die hinterleuchtete Parabolspitze der ersten beiden Züge machten hier dann den kleinen, aber letztendlich entscheidenden Unterschied.

Weitere Argumente für diesen zwölfteiligen Zug waren seine eisenbahngeschichtliche Bedeutung (Vorbildauswahl) und das geschlossene Zugbild, das in dieser gelungenen Form bislang nur Rokuhan regelmäßig umzusetzen fähig scheint. Dies wurde uns auch von Lesern mehrfach als besonders lobenswert aufgezeigt und Rokuhans Kompetenz besonders für Triebwagen und -züge bestätigt.

Und so erscheint es uns verdient, dass die diesjährige Auszeichnung in der Kategorie Lokomotiven nach Japan geht. Dankend wurde es dort aufgenommen und bestätigt, dieses Lob von Redaktion (und Lesern) als Ansporn für künftige Entwicklungen aufgegriffen wird.

Kategorie Wagen

Auch hier gab es nur zwei nominierte Produkte, die dieses Mal beide aus dem Hause Märklin stammten. Wer sich am Ende über die Auszeichnung freuen dürfte, war also von Anfang an klar – spannend blieb aber, welche der beiden Neuheiten siegreich hervortreten würde und mit welchem Stimmverhältnis.

Beide zur Wahl stehenden Produkte haben wir gleichermaßen als gelungene Konstruktionen wahrgenommen, zeigten im Test aber auch kleinere und durchweg behebbare Schwächen. Immer betrafen sie die Farbgebung, was relativ einfach zu beheben ist.

Der Containertragwagen Sgns 691 (82640) bestach nicht nur durch seine gute Detaillierung, wie sie nur im Kunststoffspritzguss machbar ist und dessen Manko zu geringen Eigengewichts Märklin durch Abspritzen mit metallgefülltem Kunststoff auszugleichen wusste.



Der „Hasenkasten“ B Dnf 738 (aus der Packung 87189) bot nur sehr wenige Punkte zur Kritik, darunter der nicht bis zum Führerstand durchgezogene, schwarze Rahmen. Genau diesen Punkt hat Märklin schon mit der Folgeauflage behoben, womit unserer Auszeichnung nichts mehr im Wege stand.

Dieses Modell ist gleichzeitig immens wichtig für das Darstellen des Güterverkehrs der Gegenwart. Zweiachsige Tragwagen haben im KLV-Sektor heute keine betriebliche Bedeutung mehr, im Märklin-Programm gab es auch keine vierachsige Alternative moderner Bauart. Und ein an FR Freudenreich Feinwerktechnik gerichtetes Wunschmodell in zweiteiliger Bauform mit mittigem Jakobsdrehgestell hat bis heute nicht das Licht der Modellbahnwelt erblickt.

Der Containerverkehr, der neben Ganzzügen für Massengüter wie Kohle, Erz und Erdölderivate, heute maßgeblich den Alltag auf Schienen prägt, war also im Maßstab 1:220 kaum glaubhaft darstellbar, bevor diese Neuheit erschien.

Eine ähnlich schmerzhaft Lücke bildete der Wendezugverkehr, der mit Ausnahme einer einst mit Hilfe eines Westmodel-Bausatzes darstellbaren Donnerbüchse, erst ab den frühen Siebzigern in der Spurweite Z nachzubilden war.



Dies ist auch deshalb spürbar gewesen, weil es an geeigneten Lokomotiven für die Zeit bis 1970 nicht mangelt: V 100²⁰, V 160, V 200⁰ und E 41 sind hier die prominentesten Beispiele. Erst der auch 2023 ausgelieferte „Hasenkasten“ BDnf 738 (87189) brachte für diese Modelle vollen Betriebsnutzen, was gerade unter dem Leitsatz „in Zügen denken“ besonders bedeutend ist.

Perfekt fügt er sich in das Bild der vorhandenen Silberlinge ein, da er auf dem Fahrwerk des schon vorhandenen Steuerwagens mit Karlsruher Kopf basiert. Endlich umgestellt wurde mit diesem Modell aber auf LED-Beleuchtung, was auch einen Schwachpunkt beseitigt.

Als Folge seiner technischen Plattform zeigte das Modell nur einen einzigen Schwachpunkt: Die Rahmennachbildung reicht nicht bis zur vorderen Pufferbohle und Märklin sah davon ab, dessen Fortsetzung am Gehäuseoberteil durch schwarzes Lackieren abzusetzen.

Nachgeholt wurde das aber bereits beim ebenfalls im Berichtszeitraum gelieferten Epoche-III-Modell als BD4nf-59 (87074), während der Fehler am Sgns 691 bislang unkorrigiert blieb. So fiel nach

ausgiebigen Diskussionen die Entscheidung sogar einstimmig zu Gunsten des Hasenkastens aus: Einig waren sich am Ende alle, dass hier eines der größten Wunschmodelle der Kunden umgesetzt wurde.

Kategorie Zubehör

Auch hier traten exakt zwei ausgelieferte Neuheiten gegeneinander an. Dass es nicht mehr waren, lag am nicht mehr rechtzeitigen Zugriff auf zwei sehr interessante Artitec-Auslieferungen, die wir erst in der Januar-Ausgabe ausführlicher vorstellen konnten.

So reduzierte sich das Feld auf zwei Gebäude-Bausätze, von denen eines repräsentativ für eine ganze Serie steht. Gemeint sind damit die Halbreif-Stadthäuser der Modellbahn-Union. Redakteur Ralf Junius hatte die Ausführung „01 Sandstein“ (MU-Z-H00201) zur Probe gebaut und aufgezeigt, was damit alles darstellbar ist.

Als wesentliche Merkmale lobte er den günstigen Preis, die geringen Anforderungen ans Können des Käufers und eben die vielseitigen Einsatzmöglichkeiten auf Dioramen und Anlagen. Zwar sind es nicht die ersten Reliefgebäude am Markt, aber die derzeit passendsten zu städtischen Motiven mit größeren Gebäuden. Bestätigung fand er für seine Einschätzung, dass dergleichen auf den Wunschlisten der Zetties gestanden habe.

Doch das Rennen in dieser Kategorie machte dann doch und deutlich, wenn auch nicht einstimmig, die kleine Werkstatt von Vollmer (49590), angeboten von Viessmann. Einfach war das Abwägen hier nicht, doch ausschlaggebend war vielleicht, dass mit „Polyplate“ ein Verbundwerkstoff genutzt worden ist, der dem Bausatz auch den Hauch des Innovativen gab.



Bei der kleinen Werkstatt von Vollmer (49590) hat uns nicht nur der Verbundwerkstoff Polyplate überzeugt: Auch die Optionen, ihn mit einer Gebäudebeleuchtung zu versehen und ihm dazu eine Inneneinrichtung zu spendieren, fanden Anklang. Dazu ist dieses Kleingebäude wirklich überall einsetzbar!

Viessmann setzt hier nicht nur Holz und Hartkarton als bekannte Werkstoffe für die Lichtschneidetechnik ein, sondern kombiniert seine Neuheiten auch mit Kunstharzen, also flüssigen Stoffen aus dem Bereich der Kunststoffindustrie. Das verleiht noch mehr Stabilität und sorgte mit der werksseitigen Farbbehandlung für außergewöhnlich realistische Eindrücke.

Wenn unsere Redaktion dieses Produkt nun mit dem Siegel auszeichnet, dann bringen wir damit auch deutlich einen Wunsch zum Ausdruck: Diese Linie sollte fortgesetzt werden und kann die Marken Vollmer wie auch Kibri wieder in die erste Reihe der Gebäudebausatzanbieter befördern.

Maßgeblich für diese Einschätzung ist auch eine Anmerkung von Redakteur Dirk Kuhlmann, die einige Kommentare aus dem vorlaufenden Redaktionsgespräch zusammenfasst: „Gerade die kleineren Bauten fehlten uns in den ganzen Jahren, ein sinnvoller Gang von Vollmer.“

Kategorie Technik

Vielseitig ist diese Kategorie, die Werkzeugen, Funktionsmodellen, technisch geprägten Produkten und innovativen Fertigungsmethoden gleichermaßen ein Feld einräumt. So haben wir auf die von Noch angekündigten, mehrfarbig 3D-gedruckten Figuren ein Auge geworfen, um sie von dieser Sicht zu beurteilen und zu nominieren, wenn sie halten, was sie aus unserer Sicht versprechen.

Leider gab es im Produktionsprozess ungeahnte Anlaufprobleme, die jede Terminplanung ad absurdum führten. Dr. Rainer Noch hat dazu in unserem Messebericht auf **Trainini TV** (Folge 25) Rede und Antwort gestanden, weshalb wir das Interview unseren Lesern ans Herz legen möchten.



Die Mobile Station WLAN schenkt ihrem Bediener Bewegungsfreiheit und lässt ihn das Anlagengeschehen dadurch besser erleben. Zugleich ist sie nur ein Baustein in einem ausbaufähigen Gefüge – ideal auch für Einsteiger und einsetzbar auch in der Spurweite Z.

Ein Kandidat mit großer Chance wäre auch die Intellibox 2neo von Uhlenbrock, über deren Aufnahme zunächst eine Diskussion geführt wurde. Dieses Produkt kam allerdings bereits Ende 2022 auf den Markt und wurde von vielen Fachmagazinen auch in jenem Jahrgang berücksichtigt. Wir konnten es erst im ersten Quartal 2023 testen, doch damit hatte es leider bereits unsere Auswahlkriterien verfehlt.

Völlig überraschend blieb so die Mobile Station WLAN von Märklin (60667) als einziger Kandidat im Rennen. Würde sie nicht an Gegenstimmen scheitern, war ihr die Krone also nicht mehr zu nehmen. Machen wir es kurz, dass die Entscheidung bei einer Enthaltung (begründet mit fehlender Sachkenntnis) sehr klar ausfiel.

Viel entscheidender ist nun, mit welchen Eigenschaften das im Modellbahner-Sprachgebrauch auch kurz als „MSW“ bezeichnete Handgerät überzeugen konnte? Angeführt wurden hier natürlich die im Testbericht genannten Möglichkeiten, die dieses Gerät bietet, ohne sich vom kabelgebundenen Gerät umgewöhnen zu müssen.

Zugleich wurde eine solide Technik bestätigt, auf die das Haus Märklin ja traditionell viel Wert legt. Schließlich wurden noch Haptik und Grundaufbau genannt, nachdem weitere Redaktionskollegen dieses Gerät selbst in der Hand hatten. Und die Mobile Station WLAN ist gleichermaßen für den digitalen Einstieg wie auch zum Erweitern bestehender Digitalkonfigurationen geeignet, also eine ausbaufähige Investition.

Kategorie Literatur

Auch der Papiermarkt gehörte zu den Sorgenkindern der Pandemiezeit. Viele Publikationen wurden bei den Verlagen zurückgestellt oder kamen nach dem Ankündigen nicht pünktlich in den Handel, weil Papierkontingente fehlten oder nicht bestätigt wurden.

Auch wenn sich die Lage zuletzt wieder gebessert hat, spürten wir das angesichts von 24 jährlich geplanten Besprechungen ausgewählter Bücher, Broschüren, Filme und fallweise auch Programmen oder Spielen mit Eisenbahnbezug sehr deutlich.

So haben wir nur zwei rezensierte Titel überhaupt für diese Kategorie nominiert, die sich deutlich vom Rest abzuheben wussten. Dies ist zum einen die Broschüre „Bahndienst- und Dienstgüterwagen: Band 1“ aus dem Verlag Eisenbahn-Dokumentation von Stefan Carstens (ISBN 978-3-9823-2222-3) – vertrieben über die Modellbahn-Union.



„blauen Reihe“ gibt es kaum etwas zu sagen, denn immer wieder – so auch hier – manifestieren sie sich als Standardwerk zum behandelten Thema.



Zum Autor müssen wir an dieser Stelle keine Worte verlieren, denn er gilt als der beste Güterwagenkenner in deutschen Landen. Auf sein Wissen und seine Veröffentlichungen greifen auch wir immer wieder zurück, wenn Vorbildaten auszuwerten sind. Seine Bücher zu offenen Wagen liegen inzwischen viele Jahre zurück und sind im Modellteil, aber auch einigen Vorbildangaben überholt.

Die Broschüre füllt zusammen mit einem inzwischen auch erschienenen Teil 2 diese Lücken, teilweise korrigieren sie auch frühere Angaben, die widerlegt werden konnten. Auch das unterstreicht die Fachkompetenz und Aufrichtigkeit, mit der hier in der Eisenbahngeschichte geforscht wird. Davon profitieren auch viele Zetties.

Weil jedoch der Modellteil unseren Maßstab gar nicht berücksichtigt und vor allem Bauarten im Fokus stehen, die bislang in der Spurweite Z gar nicht angeboten wurden, fiel die Abstimmung einstimmig zu Gunsten des anderen Titels aus.

Das war „Die Mehrsystem-Elloks der Deutschen Bundesbahn“ (978-3-8446-6039-5) aus dem EK-Verlag. Auch zu diesem Buch der

Fanden die darin behandelten Maschinen bei Dirk Kuhlmann auch besonders deshalb Gefallen, weil er sie selbst im AW Opladen gesehen hatte und die Baureihe 181² zum Schluss auch „beim Bender“ aufs Verschrotten wartete, so waren es am Ende doch die bekannten Qualitäten, die für einen eindeutigen Sieger sorgten.

Auf den Punkt gebracht hat das Joachim Ritter mit folgendem Satz: „Tolle Vorbildrecherche, gute Bildauswahl und Themen, die zu lesen Spaß machen und Wissen und Hintergrundinfos bringen, die man nicht missen möchte.“

Kategorie Exponate

Hier handelt es sich um einen von zwei Ehrenpreisen, die unsere Redaktion jährlich vergeben möchte. Zugleich ist es unsere jüngste Kategorie, die wir erst zum vierten Mal berücksichtigen. Prägend ist dabei, dass es sich hier nicht um einen offenen Wettbewerb handelt, wir also nicht mehrere Schaustücke öffentlich gegeneinander antreten lassen.

Stattdessen gehen wir mit offenen Augen über Messen und Ausstellungen, beobachten das Reifen von geeigneten Objekten und notieren uns diejenigen, die aus unserer Sicht in Frage kommen. Sind sie laut Erbauer fertig, kommt unsere Stunde und wir tauschen uns aus, ob wir den Preis vergeben wollen oder nicht.



Der Hirschsprung hat es uns in diesem Jahr angetan: Und auf der gleichnamigen Anlage von Jürgen Walther ist neben dem Bahnhof erstmals auch der berühmte Felsen nachgebildet worden.

Deshalb nennen wir hier auch keine Alternativen, die wir betrachtet haben. Da unsere Leserinnen und Leser, die hier bewusst ins Scheinwerferlicht gezogen werden, nicht kommerziell tätig sind, erfahren sie keine parallele Marktresonanz, die sich in einem Kaufverhalten ausdrückt.



Der scheinbar viel zu große Bahnhof im Niemandsland ist der Betriebsmittelpunkt der Anlage, die heute wir als Exponat des Jahres 2023 auszeichnen.



Keinesfalls möchten wir daher, dass sich ein zweiter Sieger plötzlich als erster Verlierer fühlt. Jedes Jahr werden viele tolle Stücke, in die reichlich Zeit, Geld und Herzblut geflossen sind, vorgestellt. Da nicht jede Ausstellung dieselbe Reichweite hat, kann das eine oder andere auch an uns vorbeigehen. Und alle sollen wissen und spüren, dass wir ihre Schaustücke als Botschafter der Spur Z schätzen und gewürdigt wissen wollen.

Unser Preis, der in diesem Jahr an die Anlage „Hirschsprung“ von Jürgen Walther geht, soll so verstanden werden, dass wir hohe Baukunst, kreatives Gespür und auch eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit auszeichnen.

Wir halten diese Anlage in der Tat für die erste Hirschsprung-Anlage mit einem fast kompromisslosen Bezug auf das Vorbild. Langjährige Spur-Z-Freunde wissen, dass es nicht die erste nach der Schwarzwald-Vorlage ist und wir eine auch schon in diesem Magazin vorgestellt haben.

Für Redakteur Joachim Ritter hat sie auch Lokalkolorit. Deshalb formuliert er es so: „Tolle Umsetzung eines Heimatthemas

für mich. Mir hat sie gefallen, Vorbild und Umsetzung gehen Hand in Hand. Und auch Holger Späing merkt zum einstimmigen Votum an, dass selbst durch die Rollmaterialauswahl der enge Vorbildbezug immer wieder unterstrichen wird.

Kategorie Gesamtwerk

Auch hier geht es nicht um einen offenen Wettbewerb. Diese Kategorie, die wir bereits 2010 eingerichtet hatten, war und ist dazu bestimmt, langjährige und besondere Leistungen auszuzeichnen, die hervorragend sind, aber sich nicht in einer der anderen Kategorien durchsetzen könnten, weil sie nicht an einem einzelnen Produkt festzumachen sind.

Häufig sind das solche Verdienste, die anderswo als Lebenswerk zu bezeichnen sind. Wir nennen es bewusst Gesamtwerk, weil wir in unserer Prämierung nicht einen Schlusspunkt sehen und möglichst auch nicht posthum ehren wollen.

Und so stand unser Nominierter auch schon früh im Jahr fest, um dann ebenfalls ein einstimmiges Votum auf sich zu vereinen. Harald Thom-Freudenreich hatte bereits mit mehr als einem Jahr Vorlauf angekündigt, sich mit Jahresablauf 2023 zur Ruhe setzen zu wollen.



Mit einer großen Vielfalt (nicht nur) an Waggonmodellen, wie hier den damals brandneuen offenen Wagen der Bauart Klagenfurt, bereicherte FR Freudreich Feinwerktechnik über Jahrzehnte das Angebot für die Spurweite Z.

Unsere Leser beschäftigten sich sehr damit, wie es dann mit seiner Marke FR Freudreich Feinwerktechnik und der Kleinserienfertigung weitergehen würde. Verkündet wurde das erst kurz vor dem letzten Jahresende und auch für den heute Geehrten bedeutet es nicht den vollständigen Abschied. Auf Sparflamme geht es mit neuen Entwicklungen weiter, die aber sicher weniger von einem Geschäftsinteresse als den persönlichen Vorlieben geprägt sind.

Gleichwohl bietet dies die einmalige Chance, auf rund dreißig Jahre Kleinserienentwicklung und -produktion zurückzublicken. Das Sortiment hat sich im Laufe der Zeit stark verändert, wie Chefredakteur Holger Späing feststellte. Anfangs richtete sich der Schwerpunkt auf Nordamerika, um dann in Richtung Europa zu wechseln.



Selbst aufgebaut hat sich FR Freudenreich Feinwerktechnik einen Markt in Skandinavien, aber besonders auch für Deutschland wurde dieser Anbieter eine wichtige und bestimmende Größe.

Viele offene Wagen und die gedeckte Bauart Oppeln dürften den Zetties besonders in Erinnerung bleiben. Dazu gesellen sich auch noch ungezählte Zubehörteile.

„Was man hat, merkt man erst, wenn es fehlt“, fasste Harald Fried die ausgetauschten Eindrücke zusammen. Die Produkte hatten stets auch ihren Preis, doch hier herrscht Einvernehmen, dass dies stets mit guter Qualität unterlegt war.

Viele Themen, Epochen und Bahngesellschaften internationaler Prägung, aber ohne Ausnahme haben uns die Produkte immer wieder überzeugt.

Deshalb war 2023 genau der richtige Zeitpunkt, um die Wegmarke des Markenübergangs und den Umzug ins Atelier Barkvieren mit unserer Redaktionsauszeichnung zu würdigen.

Damit bleibt uns zum Schluss nur, allen Gewinnern herzlich zu gratulieren und sie wie auch alle anderen zu motivieren, durch herausragende Leistungen auf sich aufmerksam zu machen und unsere Nenngröße weiter voranzubringen.

Seiten unserer Gewinner (Reihenfolge gemäß Kategorie):
<https://www.rokuhan.com>
<https://www.maerklin.de>
<https://viessmann-modell.com>
<https://www.eisenbahn-kurier.de>
<https://fr-model.eshop.t-online.de>

Trainini TV – Folge 25:
<https://youtu.be/WweUilwW7To?si=qh2L3uKy7QY5RwVN>

Geschichte der preußischen G 10 (Teil 2)

Preußische Einsatzgeschichte

Auch nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs gab es noch durchaus ansehnliche Bestände der Baureihe 57¹⁰⁻³⁵. Und wegen ihres geringen Achsdrucks schienen auch noch längst nicht abkömmlich, obwohl sie schon bald ein achtenswertes Dienstalter erreicht hatten. einige Exemplare erlebten sogar noch den neuen Nummernplan. Band 2 des EK-Baureihenportraits spürt ihnen nach.

Hans-Jürgen Wenzel
Die Baureihe 57¹⁰⁻³⁵
Band 2: Einsätze nach 1945 – DB, DR und Ausland Teil 2

EK-Verlag GmbH
Freiburg 2023

Gebundenes Buch
Format 21,0 x 29,7 cm
224 Seiten mit 398 überwiegend S/W-Abbildungen

ISBN 978-3-8446-6048-7
Best.-Nr. 6048
Preis 45,00 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder im Fach- und Buchhandel

Da der in der September-Ausgabe 2023 vorgestellte Band 1 und diese Fortsetzung in zeitlich recht kurzem Abstand in die Regale des Buchhandels kamen, möchten wir kurz zusammenfassen, was wir bei der ersten Besprechung festgestellt haben und auch für diesen Band gilt - zumal wir diese Fortsetzung ja schon gleich im Fokus hatten.

Auch dieses Lokportrait der preußischen G 10 macht keine Ausnahme mit Blick auf die Baureihenbibliothek des EK. Nahtlos schließt es an den ersten Band an und die Teilung zwischen beiden Werken scheint bestens gewählt.

Mit Hans-Jürgen Wenzel ist der Autor identisch geblieben, was wir einen wichtigen Faktor halten, um ein auf zwei Bücher aufgeteiltes Portrait wie aus einem Guss wirken zu lassen. Ein eigenes Vorwort hat die vorliegende Lektüre übrigens nicht erhalten.

Der vorliegende 2. Teil setzt 1945 mit dem Kriegsende an und behandelt vor allem die Einsatzgeschichte bei der DB und DR im Osten Deutschlands. Auch die Auslandseinsätze nach Kriegsende gehören wegen der chronologischen Teilung hierher.

Werfen wir noch mal kurz einen Blick auf die behandelte Baureihe: Mit einer mittleren Achslast von nur 13,5 Tonnen wurde sie Anfang des 20. Jahrhunderts für den Güterverkehr auf Hauptbahnen mit leichtem Oberbau sowie auf Nebenstrecken entwickelt.

Mehr als 2.500 Exemplare wurden dann von neun Herstellern zwischen 1910 und 1924 gebaut. Wegen ihrer geringen Achslast, gleichzeitig Leistungsstärke und robusten Konstruktionen erlangte sie in beiden Weltkriegen Bedeutung für Militärtransporte.



Gerade das brachte die Maschinen in viele Länder Europas und ist ein Grund dafür, dass die Bestände – von Verkäufen abgesehen – weit verstreut waren. Dieses Buch zeichnet ihre Geschichte außerhalb der deutschen Grenzen für den Zeitraum nach 1945 nach.

Den Hauptteil bildet aber die Betriebsgeschichte bei DB und DR. Dazu wird zunächst die Nachkriegssituation beschrieben und hergeleitet, wie die Eisenbahn von den Besatzern geführt wurde und schließlich zu zwei Bahnverwaltungen in Ost und West werden sollte.

Abgehandelt wird im Anschluss zunächst directionsweise die Betriebsgeschichte bei der DB, danach die der Deutschen Reichsbahn in der SBZ und der späteren DR. Einen Technikteil gibt es nicht, denn alle relevanten Informationen dazu enthielt bereits der erste Band.

Der bereits erwähnte Auslandsteil ist ans Ende des Buches gestellt und ihm folgt nur noch ein durchaus spannender Teil zu erhaltenen Lokomotiven. Hier ist besonders wieder das Ausland interessant, weil nur eine einzige DB-Maschine erhalten blieb, die immer noch in Siegen hinterstellt ist.

Wie schon beim Vorgängerband sind viele Informationen ausgewertet worden, gut dokumentiert und anschaulich vermittelt worden. Dies korrespondiert wieder mit einer treffenden Fotoauswahl, die sowohl die unterschiedlichen Lokausrüstungen als auch Einsätze im Güter- und Personenverkehr belegt. Auch die Reproduktion der historischen Aufnahmen ist tadellos.

Es ist und bleibt faszinierend, welchen Umfang dieses Baureihenportrait angenommen hat: 1979 war es als einbändiger Titel erschienen und sollte mit Blick auf die verstrichene Zeit überarbeitet werden. Unerwartet viele neue Erkenntnisse ließen seinen Umfang auf mehr als das Doppelte anwachsen!

So umfasst auch dieser zweite Band ganze 224 Seiten mit fast 400 Bildern, darunter auch Laufpläne und Fahrplanbuchauszüge. Über 600 Maschinen waren nach 1945 auf dem Gebiet der späteren Bundesbahn verblieben, 134 weitere bei der Deutschen Reichsbahn.

Fast 100 weitere Maschinen zählte die ÖBB, die sie bis 1968 im Dienst behielt. Während die DB ihre letzte G 10 im Jahr 1970 ausmusterte, blieben ihnen bei der DR immerhin zwei Jahre mehr. Die Einsätze im Ausland, darunter die Türkei, Rumänien und Polen, wehrten oft deutlich länger. Zusammen zeigen sie auf, welche Spannung und Themenfülle diese formschöne Dampflok bietet.

Leider fehlt sie bis heute in der Spurweite Z und wäre aus unserer Sicht ein perfektes Großserienmodell. So verstehen wir die zwei Bücher zu ihrer Geschichte auch nicht nur als wertvolle Literatur für eingefleischte Vorbildfreunde mit Technikinteresse, sondern auch für alle Modellbahner, die für den Tag gewappnet sein wollen, wenn das Warten hoffentlich ein Ende hat.

Verlagsseiten:

<https://www.eisenbahn-kurier.de>
<https://www.ekshop.de>

Erste Drehstromlok Baureihe 120 Die Zeitenwende bei der DB

Die Baureihe 120 war nicht irgendeine Ellok: Sie war eine Pionierin und öffnete die Türen für die moderne Eisenbahntechnik. Mit ihr entstanden 1979 die weltweit ersten Drehstromlokomotiven hoher Leistung. Doch als sie in Serie gebaut wurden, waren sie beinahe schon überholt. Der Lok-Vogel dokumentiert ihre Geschichte mit ganz eigenen Schwerpunkten.

Hans Sölch | Michael Fuhry
Der Lok-Vogel Sonderausgabe Nr. 18
Die Baureihe 120 – Die erste Drehstromellok der Bundesbahn

Xyania Internet-Verlag Hans Sölch
Rosenheim 2023

Broschüre mit Klebebindung
Format 21,0 x 29,7 cm
100 Seiten mit über 180 farbigen Abbildungen

ISBN 978-3-961-65120-7
ISSN 1862-9415
Preis 14,90 EUR (Deutschland)

Erhältlich direkt ab Verlag
oder bei ausgewählten Buchhändlern

„Der Lok-Vogel“ ist keinesfalls der Titel einer neuen Zeitschrift im Bereich der Eisenbahnfachpresse. Verlagsleiter und Hauptautor Hans Sölch ist vielmehr ein alter Bekannter der Szene, nur stellen wir heute erstmals ein Werk aus seinem Verlag vor.

Neu ist allerdings, dass der Vertrieb seiner gedruckten Publikationen nicht mehr über den Bahnhofsbuchhandel erfolgt. Interessenten bestellen daher bitte direkt, bei einem ausgewählten Buchhändler.

An dieser Stelle stellt sich vielleicht die Frage, wie wir nun auf den heute zu sprechenden Titel gestoßen sind und was uns zu einer Rezension bewegt hat? Das ist schnell und einfach erklärt: Dem erfahrenen Publizisten Hans Sölch stand als Mitautor Michael Fuhry zur Seite.

Und dieser ist nicht nur ein fundierter Kenner und Liebhaber der Baureihe 120, sondern zugleich auch ein leidenschaftlicher Zettie. Bei einem fachlichen Austausch über die erste Drehstromellok der Bundesbahn und ihre Modellumsetzungen sowie eigene Modifikationen stießen wir auf diese Sonderausgabe – und schon war das Interesse geweckt. Was erwartet uns nun also?

Werfen wir dazu erst mal einen Blick aufs Vorbild: Die Baureihe 120 wurde 1979 mit viel Vorschusslorbeeren als künftige Universallok der Öffentlichkeit präsentiert. Es schloss sich ein langjähriges Testprogramm an, das neben reinen Versuchsfahrten auch den Betriebsalltag umfasste.

Der Zeitraum stellte sich als deutlich länger dar, wie wir es von anderen Prototypen gewohnt sind. Dies liefert schon ein deutliches Indiz dafür, wie neu und unerprobt die Technik war, die hier zum Einsatz kam. Die fünf Vorserienmuster stellten tatsächlich eine Revolution im Bau von Eisenbahnfahrzeugen dar.



Mit Testfahrten und Vorführungen sowie verschiedensten Einsätzen im Güter- und Reisezugverkehr sollte die Alltagstauglichkeit bewiesen werden. Das Sammeln von Erfahrungen mit der neuen Technik und das Finden von Schwachstellen und Kinderkrankheiten war sehr wichtig.

Erst ab 1987 gelangten 60 Serienlokomotiven in den Dienst, was den Gesamtbestand der Baureihe auf 65 Exemplare anhob. Dabei sollte es auch bleiben, denn ein Weiterbau unterblieb ebenso wie das Beauftragen eines weiterentwickelten Nachfolgers in Form einer Baureihe 121.

Dafür gab es mehrere Gründe: Zum einen war die Technik der Baureihe 120 wegen großer Fortschritte in der Leistungselektronik schnell wieder überholt und die sich ankündigende Bahnreform ließ den Bedarf an einer Universallok schwinden.

Trotzdem erfuhren die Lokomotiven eine wechselvolle Geschichte: Die fünf Vorserienmaschinen unternahmen die Testfahrten für die Serie, danach für die nächste Lokgeneration und erlebten schließlich ihr Ende im Messzugdienst.

Die Serie lief als erste Baureihe über die Neubaustrecken der DB und blieb für mehr als zwei Jahrzehnte ein wichtiges Standbein im lokbespannten Fernverkehr. Doch dann kam 2020 ein schnelles Ende, das nur für wenige Exemplare einen Wechsel zu privaten Einstellern mit sich brachte.

Genau das liefert ausreichend Stoff für eine spannende Lektüre, denn bislang haben die Veröffentlichungen fast komplett einen Schwerpunkt auf die verbaute Technik gesetzt. Hier stehen die Einsatzgeschichte, optische Unterschiede und Veränderungen im Fokus. Dabei wird der gesamte Zeitraum des Betriebs dieser Baureihe bei der Bundesbahn wie auch der Deutschen Bahn AG betrachtet.

Auch die Gegenwart bei Käufern der Lokomotiven ist noch einbezogen worden. Gäbe es diese Form der Nachnutzung nicht, läge ein abgeschlossenes Kapitel Geschichte vor uns, das hier vollumfänglich behandelt wurde.

In den einzelnen Kapiteln erfahren die Leser alles Wissenswerte zum Aussehen der Vorserienmaschinen sowie der orientrotten und verkehrsroten Serienexemplare. Im Zuge der Recherche konnten auch - dies dürfte maßgeblich auf den Mitautor Michael Fuhry zurückgehen - ein paar zuvor unbekannte Fakten entdeckt und integriert werden.

Beim vorliegenden Heft handelt es sich also gewiss nicht um bekannte und nur wiederaufgewärmte Tatsachen in neuer Struktur. Wir waren beim Lesen verblüfft, wie viel Stoff und Kurioses die Geschichte dieser besonderen Baureihe noch beinhaltet.

Die Sonderausgabe dieses Lok-Vogels stellt also eher einen Lockvogel dar, der schnell auch die Lust auf weitere Titel weckt. Mit der Broschüre ist also auch derjenige gut bedient, der bereits ein Baureihenbuch hierzu besitzt, weil es sich als perfekte Ergänzung offenbart.

Ihren Anteil haben aber längst nicht nur die detaillierten Texte, sondern auch zahlreiche, gut reproduzierte Bilder und Statistiken. Zur Bildauswahl bleibt dann auch festzuhalten, dass sie gut und mit Bedacht getroffen wurde, um Besonderheiten auch belegen zu können, jede Aussage geeignet zu dokumentieren und auch den Lesespaß durch ein ansprechendes Aussehen zu unterstützen.

Lediglich das große Titelfoto wäre aus unserer Sicht besser gegen ein farbenfroheres Landschaftsfoto mit kontrastierendem Grün ausgetauscht worden. Die dadurch erzeugte Spannung hätte auch für alle, die diese Rezension nicht lesen, eine stärkere und sehr werbende Wirkung.



FASZINATION MODELLBAHN

Internationale Messe für
Modelleisenbahnen, Specials & Zubehör

8. - 10. März 2024

**MAIMARKTHALLE
MANNHEIM**



Neuheiten des Jahres, erstmals öffentlich präsentiert! • Internationaler Treffpunkt der Modellbahner • Spezialisten vor Ort • Liebe zum Detail • Nostalgie und Moderne • Begeisterte Familien • Leuchtende Kinderaugen • Extravagante Modellbahn-Anlagen • Alle Spuren • Alle Größen • Herzlich Willkommen.

Öffnungszeiten: Freitag bis Sonntag 9.00 -17.00 Uhr



WWW.FASZINATION-MODELLBAHN.COM

 [faszination.modellbahn](https://www.facebook.com/faszination.modellbahn)

 [faszination.modellbahn](https://www.instagram.com/faszination.modellbahn)

 [FaszinationModellbau](https://www.youtube.com/FaszinationModellbau)

Frühjahrsneuheiten für Spur Z

Ein reich gedeckter Tisch

Die Spielwarenmesse meldete den 50-millionsten Besucher im Messezentrum Nürnberg. Und wie nicht anders zu erwarten, verteilt sie auch weitere Erfolgsmeldungen. Der Modellbahnbereich präsentiert sich jedoch weiter ausgedünnt und Relikt vergangener Zeiten, wenngleich er sich im Vergleich zum Vorjahr zumindest wieder leicht erholt hat. Der Großteil der Neuheiten wurde aber abseits der Messe vorgestellt.

Der Anteil der Modellbahnhersteller in Halle 7A der Nürnberger Spielwarenmesse ist überschaubar, ein Rundgang entsprechend schnell absolviert. Unsere Eindrücke und wichtige Informationen für deren Kunden haben wir bereits in Form eines Filmbeitrags auf **Trainini TV** (Folge 25) vor zwei Wochen veröffentlicht.



Auf Wiedersehen? Spannend bleibt die Frage, welche Bedeutung die Spielwarenmesse Anfang 2025 für den Modellbahnsektor haben wird.

+++ Acrylicos Vallejo +++

Dieser Hersteller war in Nürnberg mit einem Stand vertreten und baut seine im letzten Jahr vorgestellte Farbenreihe sowie das ebenfalls neue Pinselsortiment weiter aus. Darüber hinaus haben wir aber keine Neuheiten finden können, die für Modellbahnerbelange der Spurweite Z besonders erwähnenswert sein könnten.

www.acrylicosvallejo.com

+++ Airgoo +++

Mit dem Gründungsjahr 2015 handelt es sich hier noch um einen recht jungen Anbieter, den wir erstmals besuchen konnten. Die in den Niederlanden ansässige Firma bezeichnet sich selbst als Hersteller, Großhändler und Spezialist für Airbrush-Werkzeuge.

So finden wir im Sortiment auch bekannte Produkte, die zugekauft und selbst vertrieben werden. Gewiss lohnt sich aber ein Blick auf die Seiten. Dort wird auch ein Direktvertrieb angeboten. Inwiefern dafür ein Gewerbenachweis verlangt wird, ist uns nicht bekannt. Doch auch in einem solchen Fall sollte es aber hoffentlich möglich sein, Vertragshändler genannt zu bekommen, an die eine Bestellung gerichtet werden kann.

www.airgoo-europe.com

+++ Álvaro Cortes +++

Der portugiesische Autospezialist hält auch im Frühjahr 2024 einige spannende Neuheiten parat. Deutlich erkennbar ist der Fokus auf europäische Fahrzeugmodelle und darunter längst nicht nur Luxusportwagen.

Hier bildet der aktuelle, seit 2020 gebaute Maserati MC20 aus Modena nämlich die einzige Ausnahme. Wir könnten hier bei Lamborghini oder Porsche weitermachen, denn das waren einst auch Marken für Ackerschlepper. Doch der Case Puma 210 hat als modernes Fahrzeug eine anderen Hersteller.



Mit dem Case Puma 210 erscheint ein moderner Schlepper für landwirtschaftliche Themen. Foto: Álvaro Cortes

Bei unserem Fokus auf neue Modelle, die wir hier als Erster zeigen dürfen, fehlt nun noch der Volkswagen Transporter T3, der in verschiedenen Werken zwischen 1979 und 2002 vom Band lief. Er wird mit runden und eckigen Scheinwerfern angeboten und bildet die Varianten Caravelle und Transporter mit geschlossenem Laderaum nach.



Die drei geplanten Varianten des Volkswagen Transporters T3 wurden bislang auf den eigenen Seiten noch nicht präsentiert. Bei uns sehen Sie diese tolle Neuheit nun zuerst. Foto: Álvaro Cortes



Diese früheren Alltagsfahrzeuge sind längst auf den eigenen Seiten zu finden, dürften aber auch ohne weitere Beschreibungen von jedermann leicht zuzuordnen sein: Es sind genau die Autos, die viel zu selten im Fokus für Modelle stehen. Foto: Álvaro Cortes

Die weiteren Neuheiten, die Álvaro Cortes bereits auf seinen Seiten geteilt hat, sind Alfa Romeo GTV6 von 1986, ein Lada Niva, der Citroën 2 CV als Kastenwagen und Limousine, der TVR T440R und mit Renault R4 sowie Fiat Panda zwei europäische Alltagsautos vergangener Jahre.

alvaro_mcortes@hotmail.com

<https://www.facebook.com/My-Z-scale-models-1648628058694887>

+++ Archistories +++

Zum Jahresbeginn hat Archistories keine eigenen Neuheiten vorgestellt, ist aber unverändert auch als Hersteller von Exklusiv-Bausätzen aktiv. Entsprechend sind neue Produkte bei den Auftraggebern zu finden.

www.archistories.com

www.archistories-shop.de

+++ Artitec +++

Der Zubehörspezialist aus Amsterdam ist immer wieder für Überraschungen gut. Ende Januar brannte er ein wahres Feuerwerk an Neuheiten ab, mit denen er im Maßstab 1:220 nun auch als Figurenhersteller auftritt.





Herstellerübergreifend noch nie angeboten wurden Feldbauern (Art.-Nr. 522.003; Bild oben), die vor dem Mechanisieren der Landwirtschaft zum Einpflanzen von Setzlingen oder bei Ernte knieend arbeiten. Innehalten wollen wir bei den Stahlarbeitern in der Pause (522.004; Bild unten). Und auch die Traktorfahrer (522.006; Bild auf Seite 33 unten) werden so manchen schon beim Kunden vorhandenen Ackerschlepper bereichern. Alle Fotos: Artitec

Angekündigt werden folgende Zusammenstellungen mit drei bis sechs Figuren und passendem Zubehör: Maurer 1930 - 1990 (Art.-Nr. 522.0001), Zimmerer 1920 - 1990 (522.0002), Feldbauern (522.0003), Stahlarbeiter (522.0004), Industrierangierer (522.0005) und Traktorfahrer (522.0006), die sicher nicht nur hinters Lenkrad der eigenen Modelle passen. Bei ihnen handelt es sich, wie auch bei den folgenden Neuheiten, durchweg um fertig bemalte Modelle.



Gemeinsam mit dem Flussschlepper kehrt nun das Rheinmotorschiff „Helena“ (322.042) als Fertigmodell ins Programm zurück. Foto: Artitec

Wiederaufgelegt wird das Rheinmotorschiff „Helena“ (322.042) und der Flussschlepper (322.043), was die Lust auf Wassermotive sicher steigern dürfte – ein ausreichend bemessener Abschnitt der Anlage

wird damit gewiss zum Blickfang. Komplett neu konstruiert ist der Bagger Atlas 1302 (322.044), der passend für die Baustellen moderner Umsetzungen ist, nachdem zuvor mit zwei Modellen die Epoche III bedient worden war.



Auch die beiden neuen Bausätze „Pommesbude“ (722.022; Bild links) und „Trinkhalle“ (722.023; Bild rechts) werden helfen, frühere Alltagsszenen auf der Modellbahn lebendig darzustellen. Fotos: Artitec

Komplett neu sind auch zwei Bausätze für den gastronomischen Bereich, die schon aus einem größeren Maßstab bekannt waren und Begierde geweckt haben: eine Pommesbude (722.022) und eine Trinkhalle (722.023) – beides typische Verkaufsgebäude für das einst noch von Kohle und Stahl geprägte Ruhrgebiet.

www.artitec.nl

+++ Artmaster +++

Mit Blick auf das letztjährige Messegespräch (siehe **Trainini®** 2/2023) haben wir zum aktuellen Stand nachgefasst. Obwohl auch im September 2023 in Göppingen keine Spur-Z-Neuheiten vorgestellt werden konnten, gilt das Bekenntnis zu unserem Maßstab unverändert. Allerdings haben die umsatzstärkeren Spurweiten unverändert Vorrang.

www.das-kantoor.de

+++ Atelier Barkvieren +++

Unter dem Namen Atelier Barkvieren firmiert nun Harald Thom-Freudenreich, nachdem Freudereich Feinwerktechnik zu einer früheren Mitarbeiterin gewandert ist, die als Montageservice Uwe Schuster die Bildmarke FR übernommen hat.

Während dort nur für Wiederverkäufer, Stamm-tische und Vereine Fahrzeuge aus dem bisherigen Sortiment und auch neue Entwicklungen von Harald Thom-Freudenreich zu Modellen werden, entwickelt auch der frühere Chef auf eigene Rechnung im Ruhestand noch Neuheiten.



Teilweise per Retusche entstand noch dieser Darstellung einer AB-Neuheit: der Schiebewandwagen His 210 der NSB. Foto: Atelier Barkvieren

Neben einigen Neu- und Wiederauflagen von Wagen ist die Produktion der norwegischen EL-16 geplant, deren Gehäuse im Vakuumgießharzverfahren reproduziert werden soll. Das Fahrwerk basiert weitgehend auf der Rc-Lok. Ihre Auslieferung ist für die 2. Jahreshälfte geplant.

Voraussichtlich im April verfügbar wird der Schiebewandwagen His 210 der NSB, von dem aber schon ein noch nicht fertiges Probemuster existiert. Die folgenden drei Neuheiten sind hingegen bereits lieferbar.

Dies ist zum einen der auf einem Märklin-Modell basierende Materialwagen der TGOJ (Art.-Nr. 46.801.11), den die private Eisenbahngesellschaft in blauer Lackierung für Materialtransporte auf ihrer Erzbahn einsetzte.



Diese drei Neuheiten sind bereits verfügbar: Materialwagen der TGOJ (Art.-Nr. 46.801.11; Bild links oben), Holzschnitzelwagen Fb der NSB (47.804.21; Bild rechts oben) und der Reisezugwagen AB3 der TAGAB (46.223.01; Bild unten). Fotos: Atelier Barkvieren

Eine Retro-Lackierung zeigt der gemischtklassige Reisezugwagen AB3 der TAGAB (46.223.01). Seine bewegte Geschichte ist in der Produktbeschreibung auf den Anbieterseiten skizziert. Dort zu finden sind auch Hinweise, welche schon angebotenen Modelle dieser Waggon ergänzen kann.

Letzte verfügbare Neuheit ist der Holzschnitzelwagen Fb der NSB (47.804.21). Hierbei handelt es sich um einen schon aus dem Sortiment bekannten Wagentyp (-11), der allerdings eine neue Betriebsnummer erhielt und sich nun gealtert und mit Ausbesserungsflicken versehen präsentiert.

www.fr-modell.de



+++ Atelier Dietrich +++

Andreas Dietrich ist aktuell mit Aufträgen stark ausgelastet und stellt zum Jahresauftakt deshalb vorerst keine Neuheiten vor, wie er uns auf Anfrage mitteilte.

www.atelier-dietrich.at

+++ Atlantic Case-Diorama +++

Diesen Anbieter hatten wir auf der Vorjahresmesse entdeckt und daher auch 2024 einen kurzen Besuch abgestattet. Dort aufgefallen ist uns ein dekoratives Acrylglas-Regal mit transparenten Böden und Seitenwänden und schwarzer Rückwand.

www.atlantic-case.com

Bild links:

Diese offene Vitrine entdeckten wir bei Atlantic Case-Diorama.

+++ Avantgarde Modellbau +++

Für sein Projekt „Geislinger Steige“ wendet sich Philipp Meyer nun auch dem Rollmaterial aus dem Hause Märklin zu. Im Fokus stehen die elektrischen Lokomotiven der Baureihen 110 und 194 sowie einige Güterwagen, die unter Marke AVA Modellbahnen vertrieben werden sollen.

Als Finescale-Modelle mit verschiedenen Verfeinerungen sollen hier zunächst folgende Produkte erscheinen:

- deutsches Krokodil 194 012-1 der DB (Art.-Nr. 101), Bw Augsburg
- deutsches Krokodil 194 086-5 der DB (102), Bw Freilassing

Die Modelle zeigen vorbildgerechte, individuelle Merkmale wie Farbflicken, Beschriftungsbesonderheiten, weiße Zierlinie (Bw Freilassing), angepasste Vorbauten und Laternen sowie die an den Märklin-Originalen fehlenden Sonnenschutzdächer, die bei der Bundesbahn an allen Maschinen nachgerüstet worden waren.

Deutlich länger ist die Reihe der Güterwagenmodelle, die ebenfalls alle der Epoche IV zuzuordnen sind (Abweichungen sind explizit genannt):

- gedeckter Güterwagen Gbs 253 der Deutschen Bundesbahn (401)
- Wagenpackung mit drei gedeckten Güterwagen der Deutschen Bundesbahn (402), bestehend aus zwei Gbs 253 und einem Gbs 245
- Selbstentladewagen Fals 167 der Deutschen Bundesbahn (403) als Weißpunktswagen mit Eisenerzbeladung
- Wagenpackung mit zwei Fals 167 der Deutschen Bundesbahn (404) als Weißpunktswagen mit Eisenerzbeladung
- Selbstentladewagen Fals 175 der Deutschen Bundesbahn (405) mit abweichenden Details wie verlängerter Beladeöffnung mit geraden Stirnwänden, breiteren Wagenbühnen und Hochleistungspuffern mit Eisenerzbeladung
- Wagenpackung mit drei Selbstentladewagen Fals 175 der Deutschen Bundesbahn (406) mit Eisenerzbeladung
- Selbstentladewagen Fals 177 der Deutschen Bundesbahn (407), Bauart mit verkürzten Bordwänden für den Transport von Erzen, beladen mit Bauxiterz

- Wagenpackung mit drei Selbstentladewagen Fals 177 der Deutschen Bundesbahn (408), beladen mit Bauxiterz
- Selbstentladewagen mit Klappdeckeln Tads 961 der Deutschen Bundesbahn (409)
- Wagenpackung mit drei Selbstentladewagen mit Klappdeckeln Tads 961 der Deutschen Bundesbahn (410)
- Kühlwagen Tehs 50 der Deutschen Bundesbahn (411) mit gelben Ecken, Epoche III
- Hochbordwagen Eaos 106 der Deutschen Bundesbahn (412), beladen mit Altschrott
- Wagenpackung mit zwei Hochbordwagen Eaos 106 der Deutschen Bundesbahn (413), beladen mit Neuschrott
- Hochbordwagen Eaos 106 der Deutschen Bahn AG (414), beladen mit Auto-Schrottwürfeln, Epoche V
- Wagenpackung mit zwei Hochbordwagen Eaos 106 der Deutschen Bahn AG (415), beladen mit Neuschrott, Epoche V
- Hochbordwagen Eaos der SBB (416), beladen mit Neuschrott-Stanzabfällen, Epoche V
- Hochbordwagen E 037 der Deutschen Bundesbahn (418) mit Überhülsenpuffer, beladen mit Altschrott-Stanzteilen
- Wagenpackung mit drei Hochbordwagen E 037 der Deutschen Bundesbahn (419) mit Überhülsenpuffern, beladen mit Kies



Als Beispiele, was die Kunden erwarten dürfen, werden hier Muster des Eaos 106 (links) und Gbs 253 (rechts) gezeigt. Foto: Avantgarde Modellbau

Alle Güterwagen zeigen authentische Betriebsspuren je nach Einsatzzweck und Wagengattung. Dafür werden auch Teile getauscht oder ergänzt, darunter Zettelkästen, Seilhaken, Bremsumsteller, Heizleitungen, Aufstiege, Tritte und Griffstangen.



Diese Eiche ist mit den neuen Blattwerk-Matten belaubt worden. Foto: Avantgarde Modellbau

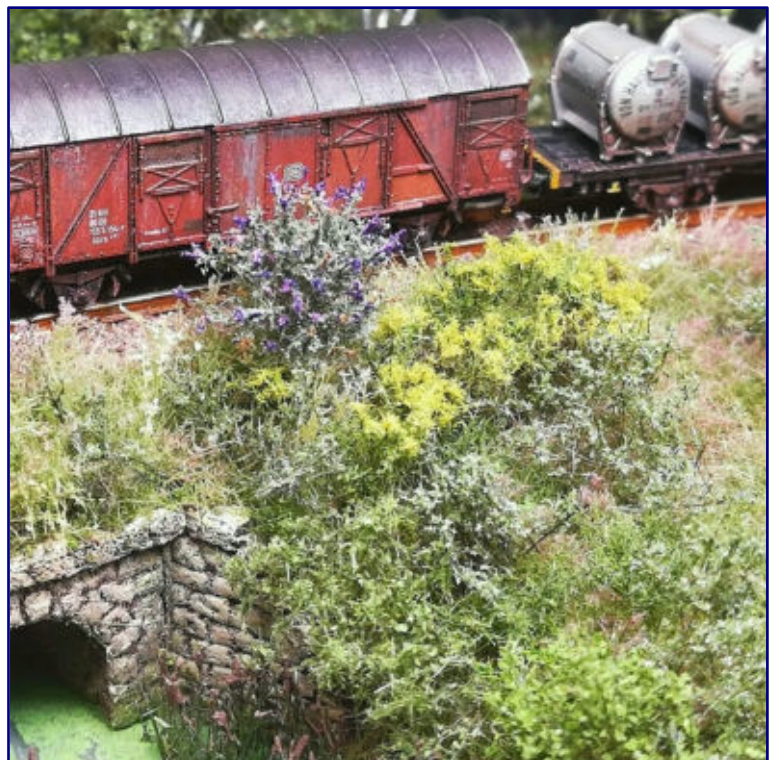
Bild unten rechts:
Schmetterlingsflieder und Goldrute am Bahndamm. Foto: Avantgarde Modellbau

Das neue Material unterscheidet sich neben natürlichen, gedämpften Farben von anderen Produkten auch seine deutlich größere Dicke von 15 - 20mm.

Dies sorgt zusammen einer unregelmäßigen Struktur dafür, dass sich das Material sehr einfach und zeitsparend verwenden lässt und ein nachträgliches Kaschieren dünn belaubter Stellen erspart.

Diese Matten werden künftig auch im Fachhandel erhältlich sein. Ergänzt wird die Serie durch eine spezielle Foliage-Schere für unregelmäßige Schnittkanten.

Das hauseigene Vegetationsortiment wird weiter durch neue Fertigungsmethoden verbessert, um Bäume noch feiner und detaillierter werden zu lassen. Nun lieferbar sind die 2022 angekündigten Ruderalgewächse: Goldrute, Waldweidenröschen,



Abweichende Pufferbauarten werden ebenso berücksichtigt wie das Fett auf den Puffertellern oder Spanten- und Türnachbildungen im Inneren der offenen Wagen.

Auch Drehgestelle werden korrekt nach außen verlegt, wofür das Nachrüsten einer Kurzkupplung erforderlich wird.

Noch ohne Artikelnummer sind Oberleitungs-Masten für eine funktionslose Oberleitung, die für die Epochen III bis VI bestimmt sind. Sie basieren auf überarbeiteten Märklin-Masten, als Fahrdraht kommt ein maßstäblich dünner Nylon-Faden zum Einsatz.

Die wichtigste Neuheit 2024 laut Hersteller gehört aber in den Landschaftsbau, mit dem Avantgarde Modellbau auch in den Markt einstieg.

So sind verschiedene Blattwerk-Matten (Typen: Birke, Buche, Hain-Buche, Eiche, Schwarz-Pappel, Winter-Linde) für den Selbstbau von Bäumen, Büschen, Bodenbewuchs auch im Maßstab 1:220 geplant.

Schmetterlingsflieger, Disteln und verschiedene weitere kleine blühende Kräuter in unterschiedlichen Farben und Formen.

www.avantgarde-modellbau.de
[motewe\(at\)gmx.de](mailto:motewe(at)gmx.de)

+++ Azar Models +++

Als Formneuheit ist bei Azar Models die sechsachsige Elektrolok CC6500 der SNCF in Vorbereitung. Das allererste bemalte und beschriftete Muster, an dem noch einige Korrekturen ausstehen, lag rechtzeitig vor dem Abschluss dieser Ausgabe vor.



Azar Models kündigt die CC6500 der SNCF als nächste Neuheit an. Schon das erste Muster lässt ein gelungenes Modell erwarten
Foto: Azar Models



Die neuen Einholm-Stromabnehmer aus Kunststoff berücksichtigen viele Details. Foto: Azar Models

Die übermittelten Aufnahmen vermitteln aber schon den guten Eindruck eines gelungenen Modells. Als erste elektrische Lokomotive von Azar Models wird sie neue Einholmstromabnehmer aus Kunststoffspritzguss erhalten.

Auf die Zielgerade biegt das Crowdfunding-Projekt zum TGV, dessen minimales Finanzierungsziel kurz vor Redaktionsschluss erreicht worden ist.

Welch einmaliges Modell Interessenten hier erwarten dürfen, ist in folgendem Video zu sehen, das auf die Aktion für dieses Großprojekt verweist: <https://youtu.be/dSbPDPXv-38>. Ein weiteres Video, das auch spezielle Produktmerkmale hervorhebt, folgt vor wenigen Tagen: <https://youtu.be/whevGsJiS94>.

azar-models.com

+++ AZL (American Z Line) +++

AZL folgt bei seinen Neuheitenankündigungen und Auslieferungen nicht dem Rhythmus der Spielwarenmesse. Angekündigt werden für ein kurzfristiges Erscheinen verschiedene Versionen der EMD SD70ACE für folgende Bahngesellschaften: UP, UP (historisches Erbe und Werbung), BNSF, CN CN historisches Erbe und EMD-Vorfürlok.



Formneuheiten gab es in den zurückliegenden Wochen allerdings gleich zwei und diese erscheinen aktuell in weiteren Varianten. Als Tunnellok SD40T-2 folgen nun drei Betriebsnummern der D&RGW (Art.-Nrn. 64101-1 bis -3). Als Standardausführung EMD SD40-2 ist es die Lackierung der Florida East Coast (64217-1 / -2), die in vielen Details an diese Bahngesellschaft individuell angepasst worden ist.



Tunnellok EMD SD40T-2 der D&RGW (Art.-Nr. 64101-1; Bild oben) und EMD SD40-2 der Florida East Coast (64217-1; Bild unten). Fotos: AZL / Ztrack

Ebenfalls für die FEC beschriftet sind zwei Doppelpackungen der als Modelle noch jüngeren Ortner-Schüttgutwagen (905355-1 / -2), die wieder mit Ladeguteinsätzen zum Kunden rollen. Die Serie der schweren Reisezugwagen wird durch einen Halbgepäckwagen für die C&O (74045-1 / -2) ergänzt.



Ortner-Schüttgutwagen (905355-1; Bild links) der FEC und Halbgepäckwagen für die C&O (74045-1; Bild rechts). Fotos: AZL / Ztrack

Die Trinity-Säulentragwagen geben sich in diesem Monat dreiteilig ein Stelldichein mit 53-Fuß-Aufliegern von England Intermodal (905234-1), die auch einzeln erhältlich sind (954010-1).

Den Reigen schließt der Weitsicht-Güterzugbegleitwagen der Northern Pacific (921023-1 / -2), von dem zwei verschiedene Betriebsnummern angeboten werden.

www.americanzline.com

+++ Bahls Modelleisenbahnen +++

Der Blomberger Spur-Z-Spezialist bringt neue Bodenplatten aus Metall für etliche Großseriendampflokomotiven (z. B. alle 2'C1'- und alle 1'E-Maschinen) heraus. Es wird sie mit und ohne Bremsnachbildungen geben. Ebenfalls neu sind statische Flügelsignale aus Metall. Zum Spur-Z-Wochenende in Altenbeken wird zudem eine neue Dampflok vorgestellt.

www.lokomotiven-bahls.de

+++ Beli-Beco +++

Dieses Familienunternehmen war wieder in Nürnberg präsent, stellte aber keine Neuheiten vor. Im Gespräch wurde betont, dass alle Laternen handgefertigt werden und deshalb eine individuelle Gestaltung ermöglichen.



Die Spurweite Z wird zwar nicht explizit im Katalog geführt, aber die meisten Laternen für die Nenngröße N ließen sich unter Verwenden dünnerer Masten und kleinerer Schirme eingekürzt auch für den Maßstab 1:220 herstellen. Das hatte bislang Gültigkeit und auch für die Zukunft Bestand.

Wer ein individuelles und bezahlbares Produkt sucht, darf also gern seine Vorlage aus dem Programm wählen und eine Machbarkeitsanfrage oder Auftrag bei diesem Unternehmen platzieren.

www.beli-beco.de

+++ Böttcher Modellbahntechnik +++

Bei Stefan Böttcher haben wir ein Schneepulver in 250-g-Gebinden (Art.-Nrn. BM 7750 / BM 7751) sowie zu 500 g (BM 7752) gefunden. Das Eigenprogramm umfasst aber auch viele Streugüter wie feines oder grobes Geröll, Felswandsteine in unterschiedlichen Farben, Steinkohle, Eisenerz, Sandstrand, Feld- & Wegestreue. Ein Blick auf die Eigenprodukte lohnt, die auf seinen Seiten zu finden sind.

www.boettcher-modellbahntechnik.de



+++ BuBi-Model +++

Ein durchaus großes und vielfältiges Spur-Z-Programm aus Gebäuden und Ladegütern hat dieser Anbieter aus Tschechien aufzuweisen, über den wir heute erstmals berichten. Neu im Sortiment sind einige Gebäude, die als günstige Fertigmodelle exklusiv bei der MBS Modell + Spiel GmbH Sebnitz (<https://www.mein-mbs.de>) erhältlich sind.

Die „Schillerstraße Nr. 3“ (Art.-Nr. Z60201; Bild oben) und „Nr. 19“ (Z60202; Bild unten) ergänzen eine bestehende Halbreliëfgebäudereihe. Fotos: BuBi-Model

So erhielt die bestehende Reihe „Sebnitz“ Zuwachs um die Halbreliëfhäuser „Schillerstraße Nr. 3“ (Art.-Nr. Z60201) und „Nr. 19“ (Z60202). Ein wahrhaft langes Gebäude für den Anlagenrand ist

das Silohaus (Z60210) mit einem Maß von 25,8 x 3,4 x 7,9 cm. Bei seinem Einsatz dürfte ein landwirtschaftliches Hauptthema bereits feststehen.



Das lange Silohaus (Z60210) kann zugleich einen Anlagenabschluss vor dem Hintergrund bilden und eine Kulisse für landwirtschaftliche Themen schaffen. Foto: BuBi-Model

Weitere Neuheiten sind ein Bahnwärterhaus (Z60205), ein Haus mit Kellergarage (Z60206), ein Umgebendehaus (Z60207) sowie ein weiteres nach Sebnitzer Vorlage (Z90208) und ein Einfamilienhaus mit Garage (Z60209).

Spannung verspricht das Sägewerk mit Innenausstattung (Z60211), denn wie umfangreich sich das Innenleben präsentieren wird, ist den Produktbeschreibungen bislang nicht zu entnehmen.

www.bubi-model.com

+++ Busch +++

Der Zubehöranbieter Busch versteht es immer wieder, auf das aktuelle Zeitgeschehen zu reagieren. Das beweist er auch mit seinen Frühjahrsneuheiten 2024. Große Fichtenbestände in den deutschen Wäldern sind nach einem Dürresommer schwer geschädigt worden. Der Borkenkäfer gab den geschwächten Bäumen schließlich den Rest.

So finden wir heute große Flächen mit toten Baumbeständen, die schon von weiten am fehlenden Grün zu erkennen sind. Waren es früher einzelne Bäume, die sich zwischen den vielen Kronen abheben, so stellt es aktuell ein Massenphänomen dar. Busch erweitert sein Programm deshalb um tote Fichten.

Bild rechts:
Die toten Fichten (Art.-Nr. 6167) in unterschiedlichen Höhen stellen den aktuellen Zustand unserer Wälder nach. Foto: Busch





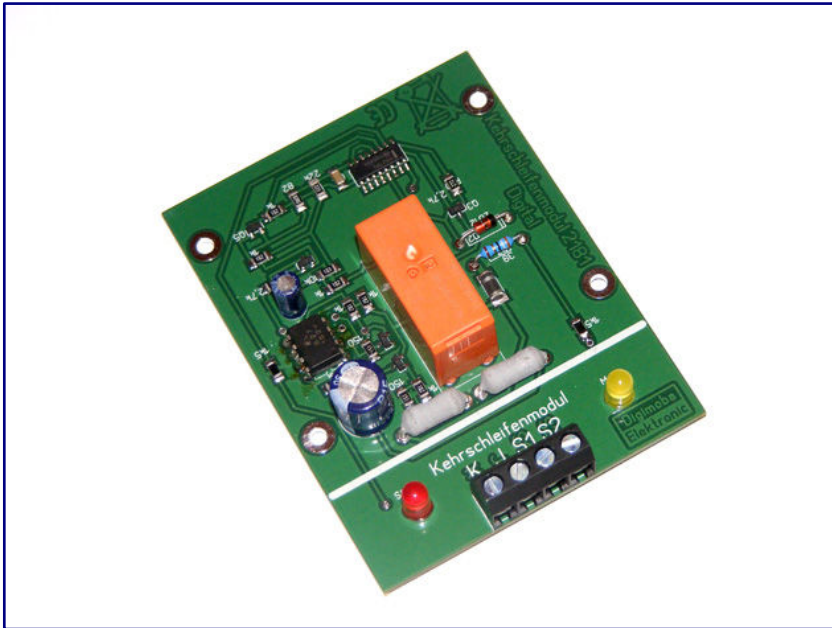
Einen Eindruck vom realistischen Anlageneinsatz mit den bekannten, grünen Fichten soll diese Dioramenszene vermitteln. Foto: Busch

Die beim Vorbild bis zu 50 m hohen Bäume passen für unsere Nenngröße hervorragend, obwohl sie für die Baugrößen H0 und TT deklariert sind, in denen sie umgerechnet viel zu kurz wären. Je zwei tote Fichten mit vertrockneten Nadeln werden mit folgenden Höhen angeboten: 130 mm (Art.-Nr. 6166), 160 und 180 mm (6167) sowie 180 und 190 mm (6168).

www.busch-model.de

+++ Digimoba Elektronik +++

Digimoba Elektronik hat 2023 mehrere Neuentwicklungen fertiggestellt, die nun verfügbar sind und hier aufgeführt werden sollen.



Das digitale Kehrschleifenmodul (Art.-Nr. 2181) ist auch für den Einsatz in der Spurweite Z interessant. Foto: Digimoba Elektronik

Das digitale Kehrschleifenmodul (Art.-Nr. 2181) verspricht eine einfache Montage ohne zusätzliche Sensoren, Gleis- oder Schaltkontakte. Beim Ein- oder Ausfahren wird die Polarität erkannt und ohne Unterbrechungen umgeschaltet.

Der Servoschalter (2191) steuert handelsübliche Servos als Weichen-, Signal- oder Schrankenantrieb an und wird mit Tastern ausgelöst.

Der Stellweg lässt sich mit Hilfe des separat erhältlichen Programmiergeräts „Servoprogrammer“ (1170) einstellen.

Ein Segmentverbinderset (3010) hilft beim Verkabeln der Modellbahnanlage mit einem Steuerpult.

Mit seiner Hilfe lassen sich auch Segmente und Module untereinander schnell wie elektrisch wieder trennbar verbinden. Eine 24-polige Verbindung erfolgt mittels verschieden langen Flachbandkabeln (separat bestellbar) mit verpolungssicheren Steckern.

Zu guter Letzt fehlt noch der Weichentaster (2172), der das komfortable Bedienen von bis zu zwei motorischen Weichenantrieben mit nur einem Taster erlaubt. Jeder Tastendruck bewirkt ein Umschalten in die jeweils andere Richtung. Zugleich können für eine synchrone Stellungsanzeige Leuchtdioden angeschlossen werden. Der Betrieb erfolgt mit Gleich- oder Wechselspannung zwischen 8 und 18 V.

www.digimoba.de

+++ D&H Doehler & Haass Steuerungssysteme +++

Neben Zimo (siehe dort) setzt auch Doehler & Haass auf die E24-Schnittstelle für neue Decoder. Ankündigt werden ein Fahrzeug- (Art.-Nr. DH24A) und ein Sounddecoder (SD24A) für die Formate SX1, SX2, DCC und MM.

Leider gibt der Hersteller noch keine Maße an, so dass wir die tatsächliche Eignung für unseren Maßstab nicht prüfen können. Zu erwähnen ist aber, dass die E24-Schnittstelle gezielt für Decoder entwickelt wurde, die in den kleinen Spurweiten verbaut werden und bei ESU, von denen dieser Vorstoß stammt, auch schon ein Exemplar seine Spur-Z-Tauglichkeit bewiesen hat.

Als Merkmale für den DH24A werden acht verstärkte und fünf unverstärkte Funktionsausgänge genannt, davon zwei alternativ zur SUSI-Schnittstelle. Auf dem Modell vorhandene Speicherkondensatoren werden ebenfalls direkt unterstützt, da die 15V-Speicherschaltung bereits auf dem Decoder integriert ist.

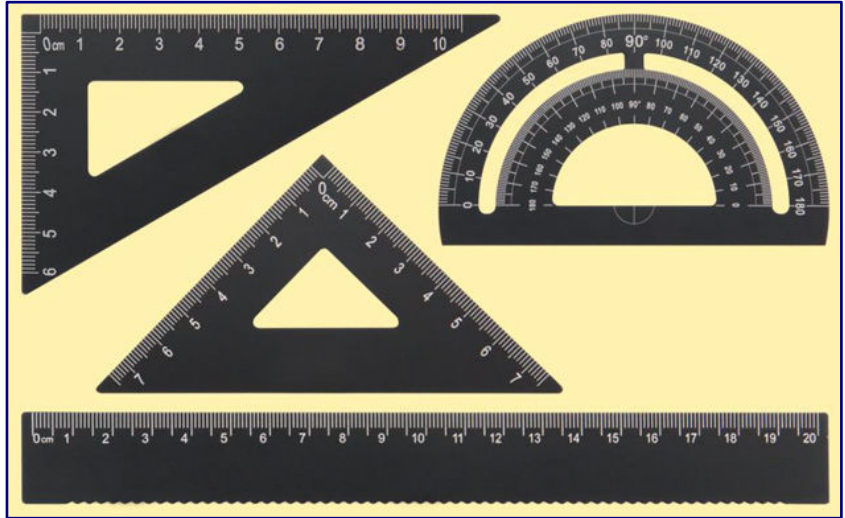
www.doehler-haass.de

+++ Donau Elektronik +++

Auch dieser Elektronik- und Werkzeugspezialist hält wieder einige Neuheiten für den erfolgreichen Modellbau parat. Aus hochwertigem Aluminium bestehen die vier Teile aus dem Lineal- und Winkelset (Art.-Nr. ML4S4) in einer praktischen Aufbewahrungsdose.

Die beiden Schneideisenhalter rund „16,5 x 5“ und „20 x 5“ (MSEH3 / MSEH4) halten mit vier Fixierschrauben das Schneideisen sicher im Halter. Der Halter lässt sich per Hand oder mit Hilfe eines Steckschlüssels SW17 verwenden. Die Höhe der Halter beträgt 16 mm, der Durchmesser 25 bzw. 30 mm.

Für den Einsatz an Blindlöchern sind die titanbeschichteten, rechtsschneidenden Sackloch-Gewindebohrer bestimmt. Die Schneidelänge beträgt je nach Bohrer 5 bis 7 mm, angeboten werden die Größen M2.0 (MMSB20), M2.5 (MMSB25), M3.0 (MMSB30) und M4.0 (MMSB40).



Lineal- und Winkelset (Art.-Nr. ML4S4), hier abgebildet ohne die Aufbewahrungsdose. Foto: Donau Elektronik

Neu im Sortiment sind zudem neue Litzen verschiedener Ausführungen und Farben als Drillingslitze 3 x 0,25 mm² (325-014 bis 325-818) in verschiedenen Rollenlängen sowie Ringe mit Zwillingsslitzen 2 x 0,50 mm² (250-01-25 bis 250-38-25).

shopware.donau-elektronik.de

+++ Eichhorn-Modellbau +++

Zum Nachrüsten von Märklin-Weichen und -Kreuzung bietet dieser Hersteller Herzstückspitzen an. Sie sind bereits seit einigen Monaten auf dem Markt, konnten von uns aber noch nicht vorgestellt werden, weil uns der Anbieter aus Zeitgründen nicht mit den erforderlichen Informationen dienen konnte. Im Programm sind:

Weichenherzstück für 13°-Kreuzung (Art.-Nr. 43020-X),
Weichenherzstück für 13°-Linksweichen (43020-L),
Weichenherzstück für 13°-Rechtsweichen (43020-R),
Weichenherzstück für Bogenweichen links (43134-L) und
Weichenherzstück für Bogenweichen rechts (43134-R).

Alle Herzstücke bestehen aus geätzten Neusilberteilen und besitzen eine angelötete Zuleitung zu dessen Polarisierung.

www.eichhorn-modellbau.de

+++ EtchIT-Modellbau +++

Edgar Seubert stellt aktuell keine neuen 3D-Druck-Produkte für die Spur Z vor, hatte aber eine andere Neuigkeit mitzuteilen. Aus technischen Gründen musste er die Startadresse des elektronischen Vertriebs von etchIT-Modellbau leicht ändern.

Falls Kunden ihr im Browser gespeichertes Lesezeichen ändern möchten, mögen sie bitte nun eine der beiden folgenden Adresse hinterlegen: <https://www.etchit.bplaced.net/data/etchithome/index.html> oder einfach [etchit.de](https://www.etchit.de).

www.etchit.de

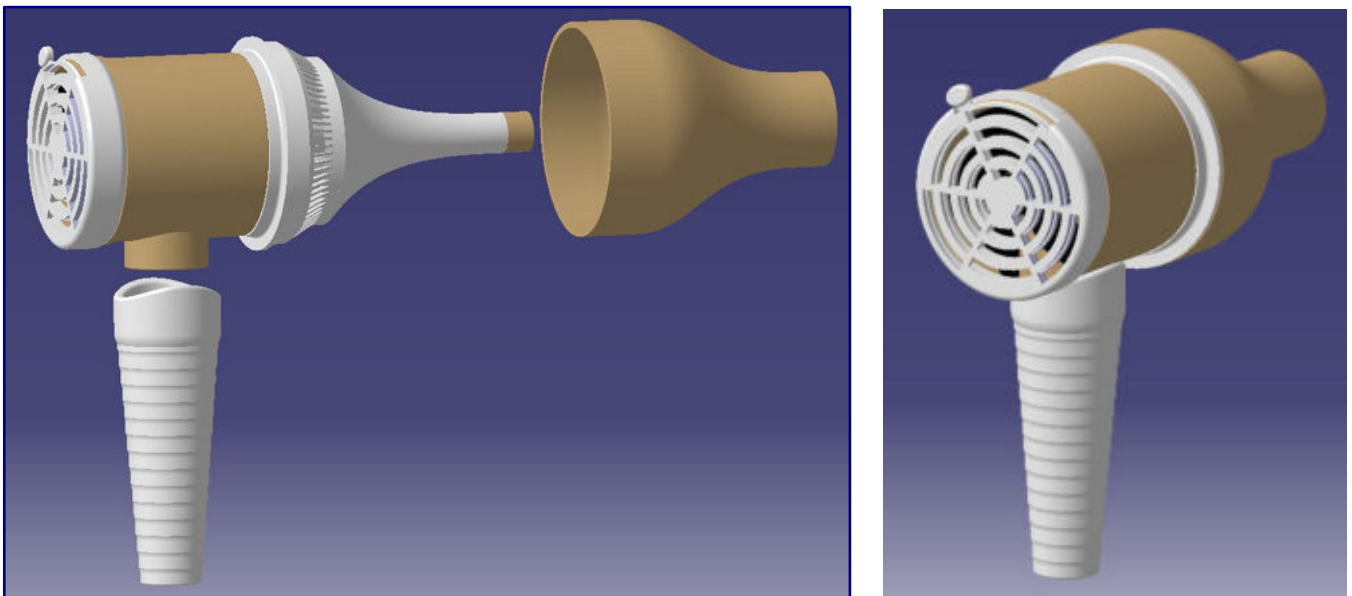
+++ Faller +++

In Nürnberg hat Faller keine Neuheiten für die Spurweite Z vorgestellt. Geschäftsführer Horst Neidhard wies uns aber darauf hin, dass das Ankündigen von neuen Produkten unterjährig fortlaufend geschieht und deutete an, dass dann auch was für die Spur Z zu erwarten sei.

www.faller.de

+++ Franke WF +++

Erwähnt sei hier die aus 3D-Druck-teilen gebaute Staubfee, zu der auf E-Mail-Anfrage weitere Informationen und Bezugskonditionen abrufbar sind. Hinter der Staubfee verbirgt sich ein kombinierter Saug- und Blasvorsatz für den heimischen Staubsauger, der nicht nur beim Reinigen von Modellen und Landschaften hilft.



Die CAD-Darstellungen veranschaulichen den Aufbau und die Funktionsweise der regulierbaren Staubfee. Abbildung: Franke WF

Mit einem Schieber kann die gesteigert und auch in die Gegenrichtung reguliert werden: Bei geschlossener Stellung wird nur gesaugt, ansonsten gesaugt und gleichzeitig geblasen. Durch gleichzeitiges Aufwirbeln und Aufsaugen des Staubs wird erreicht, dass kleine und empfindliche Gegenstände weder angesaugt noch beschädigt werden.

[franke.wf\(at\)web.de](mailto:franke.wf(at)web.de)

+++ GMmodelli +++

Die bei Markteintritt in die Nenngröße Z noch fehlende Internetpräsenz wurde inzwischen aufgebaut und zeitnah zum Redaktionsschluss um weitere Informationen angereichert, darunter der Katalog mit dem Gesamtprogramm.

www.gmmodelli.com

+++ Herpa +++

Mit drei Formneuheiten im Maßstab 1:200 möchte der Dietenhofener Hersteller das Jahr seines 75-jährigen Bestehens beschreiten. Angekündigt und als Handmuster in Nürnberg gezeigt wurde zunächst der weltgrößte Transporthubschrauber Mil Mi-26, der leider fast ausschließlich militärischen Zwecken des Kriegstreibers Russland dient.



Als viermotoriger Klassiker der Lüfte hält die Douglas DC-7 als Formneuheit im Maßstab 1:200 Einzug ins Herpa-Wings-Programm. Dieses Muster war bereits in Nürnberg zu sehen.

Ein Klassiker der Lüfte ist die viermotorige Douglas DC-7, die zusammen mit ihren reichweiten-gesteigerten Nachfolgerversionen den Schlusspunkt in der Ära von Flugzeugen mit Kolbenmotoren setzte. Sie war direkter Konkurrent der ebenso legendären „Super-Connie“, die von denselben Motoren angetrieben wurde. Die DC-7 hatte aber lange Zeit die Nase vorn.

Die dritte und letzte Formneuheit für die Wings-Serie ist mit der Beechcraft / Beech 1900D ein moderneres Zubringerflugzeug für bis zu 19 Passagiere. Es war zweimotorig und wurde von 1984 bis 2002 gebaut. Die von Herpa ausgewählte Version hat ein höheres Kabinendach und kleine Winglets an den Tragflächenenden.



Mit der Beechcraft Beech 1900D wartet der Jubilar aus Dietenhofen mit einer weiteren Formneuheit auf. Das kleine Verkehrsflugzeug ist in der jüngeren Vergangenheit einzuordnen. Foto: Herpa

Bei den nun für die Monate März und April 2024 angekündigten Neuheiten fokussieren wir wieder auf diejenigen Modelle, die eine Länge von 30 cm nicht überschreiten und sich für einen Einsatz auf oder über europäisch geprägten Anlagen eignen:

Aeroflot Tupolev TU-144D „Technik-Museums Sinsheim“ (Art.-Nr. 556323-001),
TWA – Trans World Airlines Lockheed L-1649A (558372-001),
Swiss International Air Lines Airbus A220-100 (558471-002),
Embraer E195-E2 „Profit Hunter – Tech Eagle“ (572989),
Lufthansa Lockheed L-1649A Super Star (573030) und
ITA Airways Airbus A220-300 (573054).

Dazu gesellen sich als Zubehörteile historische Fluggasttreppen mit einem Zugfahrzeug für die TWA (573122) und Interflug (573153) der DDR. Bei den Modellen nach militärischen Vorbildern ergänzen folgende beiden Produkte nach Vorbildern der deutschen Luftwaffe das Sortiment:

Airbus A400M Atlas – LTG 62 „Air Defender 2023“ (572965) und
Panavia Tornado IDS – TaktLwG 51 „Air Defender 2023“ (573085).



Leider nur für dieses Foto hinter Glas hat es beim weltgrößten Transportflugzeug Antonov AN-225 „Mriya“ der Snapfit-Serie gereicht.

Im Snapfit-Sortiment wird zeitnah kein zu unserem Maßstab passendes Modell ausgeliefert. Auch hier hat Herpa in Nürnberg aber eine Formneuheit bereits in vollständig beschrifteter Ausführung gezeigt. Dabei handelt es sich um das weltgrößte, sechsstrahlige Transportflugzeug Antonov AN-225 „Mriya“ im Maßstab 1:250, dessen Vorbild bei russischen Angriffen auf die Ukraine zerstört worden war.

www.herpa.de

+++ High Tech Modellbahnen +++

Plan ist immer noch die Rückstände abzuarbeiten und dann die bisher angekündigten Neuheiten auf den Markt zu bringen.

www.z-hightech.de

+++ Imprintium +++

Imprintium unterrichtete uns über eigene Neuheiten und solche, die in Kooperation mit Minichamps entstehen. Alle möchten wir sie an dieser Stelle aufführen. Beginnen wollen wir mit Minichamps, deren Modelle von Imprintium ausgedruckt werden.

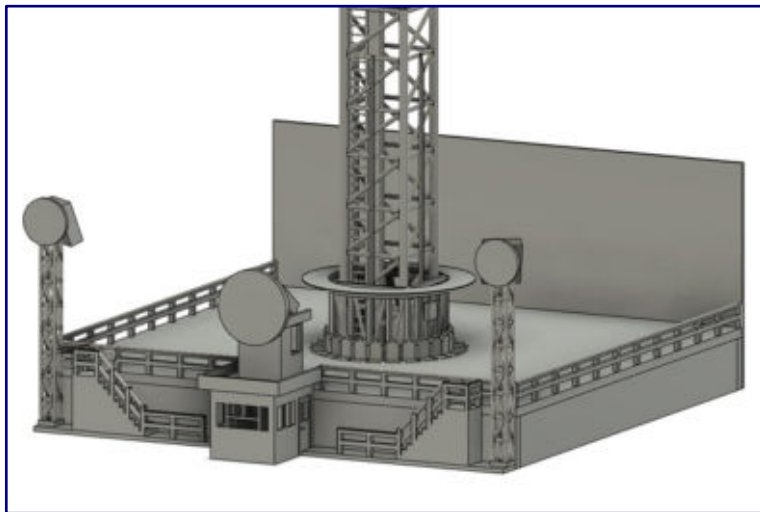
Die folgenden Neuheiten sollen zur Intermodellbau 2024 in Dortmund lieferbar sein und werden dort auch erstmals dem Publikum vorgeführt. Vier neue, mehrteilig konzipierte Modelle sind es.

Den Anfang macht der Opel Rekord von 1966. Dazu gesellen sich der beim Vorbild drei Jahre jüngere Triumph TR6 und mit Baujahr 2016 ein jüngeres Fahrzeug, das auf die Bezeichnung Porsche 911 R hört. Abgerundet wird die Aufstellung durch einen Pferdeanhänger mit zu öffnender Heckklappe.



Von Minichamps beige gesteuert werden der Opel Rekord von 1966 (links) und der Porsche 911 R (rechts). Foto: Imprintium

Etwas länger ist die Liste bei den Imprintium-Eigenproduktionen. Hier steht zur erstmaligen Präsentation in Dortmund vor allem das Thema Kirme und Volksfeste im Fokus. Passend zum Bausatz eines Freifallturms (Art.-Nr. D220-3030) soll es auch einen passenden Schausteller-Fuhrpark geben.



Vom Freifallturm zeigt uns der Hersteller zumindest schon mal eine CAD-Darstellung. Abbildung: Imprintium

Der Bausatz des Freifallturms ist einem Vorbild mit 55 m Höhe den neunziger Jahren nachempfunden. Den Resinbauteilen liegt auch ein Aufkleberbogen zum Gestalten des Fahrgeschäfts bei.

Nur während der Intermodellbau wird es hierfür und für die Straßenfahrzeuge zum Thema einen vergünstigten Messepreis geben.

Passend dazu gibt es fünf verschiedene Zugmaschinen samt Anhängern. Auf der Intermodellbau sollen sie auch lackiert angeboten werden. Damit ergibt sich folgende Gesamtaufstellung:

- zweiachsige Zugmaschine mit Pritsche (D220-2002)
- dreiachsige Zugmaschine mit Pritsche (D220-2003)
- dreiachsige Zugmaschine mit kleinem Kran und Pritsche (D220-2004)
- dreiachsige Zugmaschine mit Aufbau zum Fahrgeschäftstransport (D220-2005)
- dreiachsige Zugmaschine mit Kran am Heck (D220-2006)
- zweiachsiger Anhänger, kurz mit Deichsel (D220-2020)
- dreiachsiger Anhänger mit Deichsel (D220-2021)
- vierachsiger Anhänger mit Deichsel (D220-2022)
- vierachsiger Anhänger mit Deichsel und Ladeschutzwand (D220-2023)
- vierachsiger Anhänger Rolle mit Deichsel und Aufbauten zum Fahrgeschäftstransport (D220-2024)

- Kombipackung aus D220-2002 + D220-2020 (D220-2120)
- Kombipackung aus D220-2003 + D220-2021 (D220-2121)
- Kombipackung aus D220-2004 + D220-2022 (D220-2122)
- Kombipackung aus D220-2005 + D220-2024 (D220-2123)
- Kombipackung aus D220-2006 + D220-2023 (D220-2124)



Hier sehen wir alle fünf Kombipackungen auf einem Foto, so wie sie als Sonderartikel zur Intermodellbau in Dortmund angeboten werden. Foto: Imprintium

Als limitierte Messeauflage sind zur Intermodellbau alle fünf Kombipackungen gebündelt als Sonderartikel erhältlich. Alle regulären Frühjahrsneuheiten können ab sofort von Händlern bei Imprintium vorbestellt werden und sind dann ab der 17. Kalenderwoche dort verfügbar.

Für die zweite Jahreshälfte 2024 ist ein Geisterbahnbausatz mit Funktionen, Schaustellerwohnwagen und weiteren Fahrzeuge rund um die Kirmes geplant. Dazu soll auf jeden Fall auch eine Zugmaschine mit Wohncontainer und Veranda gehören. Zum Jahresende soll dann noch ein Autokran folgen.

imprintium.de

+++ JMC Scale Models +++

Bereits am 15. Oktober 2023 stellte dieser portugiesische Automodellanbieter mit dem Henschel F261 einen deutschen Lkw in den Ausführungen als Betonmischer und Kipper vor. Wir hatten darüber aber nicht berichtet, weil uns keine Information dazu zugegangen war.



Nachtragen möchten wir an dieser Stelle die beiden Ausführungen des Henschel F261, die sich hier schon fertig gestaltet präsentieren. Fotos: JMC Scale Models

Unter den aktuell präsentierten Neuheiten ist ein Gefährt, das Pionier-Charakter hatte. Den Wittler-Brotwagen werden heute viele sicher nicht mehr kennen, er wurde aber als Auslieferungsfahrzeug für die Berliner Großbäckerei Wittler einst bekannt.

Das lag neben der markant rot-braunen Lackierung mit Werbebotschaft auch an seiner Eigenschaft als frühes Elektrofahrzeug, denn wir reden hier von einem Auto aus den zwanziger Jahren des letzten Jahrhunderts.



Ein Elektropionier war der Wittler-Brotwagen (Bild links) in den Zwanzigern. Von 1963 ist der geplante Ford Condor Motorhome (Bild rechts). Foto / Abbildung: JMC Scale Models

Jünger, aber im Aussehen auch längst betagt, ist der aus der DDR stammende, kleine Autokran IFA G-5 ADKIII-3. Die Nutzfahrzeugentwicklung auf dem amerikanischen Kontinent spiegelt der Dodge der W-Serie mit Gatter als Ladefläche wider. Er markiert den Zeitraum 1941 bis 1947.

Ins Jahr 1963 schwenken wir mit dem Wohnmobil Ford Condor Motorhome zum Entdecken der Weiten auf dem amerikanischen Kontinent. Nützlich macht sich in vielen Aufgabengebieten der Euclid TS-24, eine Erdbewegungsmaschine.

jmc-scalemodels.blogspot.com

www.facebook.com/pages/category/Games-Toys/JMC-Scale-Models-341193572911400/

+++ Juno-Modellbau +++

Schon 1999 wurde dieser Anbieter, der bis heute keine eigenen Internetseiten besitzt und sich der unten angegebenen Verkaufsplattform bedient, aktiv. Damals bot er beispielsweise Verkehrsschilder für unterschiedliche Epochen an, bevor 2008 eine längere Angebotspause eintrat.

Seit einiger Zeit ist er wieder aktiv und was soll ein Ingenieur für die Entwicklung von Fahrgeschäften anderes anbieten als Modelle eben dieser Konstruktionen? Richtig, er nutzt den 3D-Druck und elektrische Komponenten, um Bude, Karussell oder Riesenrad in einem kleinen Maßstab umzusetzen. Neben der Spur N ist das vor allem die Spurweite Z.

Aber das doch recht vielfältige Angebot erstreckt sich auch auf nützliche Werkzeuge, die in gleicher Weise gefertigt werden. Selbst Bagger, Güllefass oder eine Kleinlok (Standmodell) sind auf seiner Angebotsseite zu finden: Hineinschauen lohnt sich!

<https://www.ebay.de/usr/smarrtack-de-tl>



Der Steyr 91 mit Pritsche erscheint als Bausatz im Maßstab 1:220. Auf dem Bild ist noch ein Muster für die Spur N zu sehen. Foto: Kastenbahner

+++ Kastenbahner +++

Hier wird es demnächst einen Lkw nach dem Vorbild Steyr 91 ohne Aufbau als Bausatz geben. Er eignet sich für Anlagen nach österreichischem, deutschem oder Schweizer Vorbild. Speziell die ÖBB, das Straßenbauamt, Gemeinden und die Post hatten diesen Typ massenhaft im Einsatz.

Das Modell soll als hochdetaillierter, unlackierter Bausatz geliefert werden und umfasst den Laster ohne Aufbau. Passende Aufbauten als Kipper können separat bestellt werden. Die Fenster lassen sich mit handelsüblichen Klebelacken nachbilden.

www.kastenbahner.com

Keine kenntlich gemachten Neuheiten haben uns bewegt, diesen Anbieter hier zu erwähnen, sondern die Tatsache, dass inzwischen eigene Seiten bestehen, auf denen die Produkte präsentiert werden. Waren dies früher unter dem Namen Babmessing (Behnke) vertriebene Ätzteilebausätze, sind es heute 3D-Druck-Modelle.

Das Sortiment besteht aus verschiedenen Kleinlokomotiven, Lastkraftwagen, einem Bagger und Löschfahrzeugen. Ein Gesamtüberblick ist schnell zu erlangen, wenn auf die Spurweite Z gefiltert wird.

k-b.design

+++ Klingenhöfer Miniaturen +++

Zwei neue Kinderfiguren bilden die Frühjahrsneuheiten von Klingenhöfer Miniaturen. Noch jahreszeitlich passend zeigt die erste den Nachwuchs mit Zipfelmütze rodelnd auf einem Schlitten. Wenn es dann bald wieder dauerhaft wärmer wird, lassen die Eltern ihr Kind sicher auf seinem Dreirad wieder ins Freie. Beide Figuren werden einfarbig lackiert (Hautfarbe) zum Kunden geschickt, der sie dann nach eigenen Wünschen weiter anmalen kann.

www.klingenhoefer.com

+++ Krois-Modell +++

Als neues Eigenprodukt haben wir auf den Seiten dieses Anbieters den Straßenfeinspachtel „Krois-Modell Car-System 9053 (Art.-Nr. KM9053) gefunden. Er wird in einem Gebinde zu 1 kg geliefert. Laut Krois-Modell lässt er sich leicht verarbeiten und ergibt dank mikrofeiner Füllstoffe eine sehr glatte Oberfläche.



Ein Kind auf einem Schlitten (Bild oben) oder Dreirad (Bild unten) bilden die Frühjahrsneuheiten bei Klingenhöfer Miniaturen. Fotos: Klingenhöfer Miniaturen

Es handelt sich um einen hochelastischen, Zwei-Komponenten-Polyester-Feinspachtel, der auf einer styrolfreien Rezeptur basiert. Gedacht ist er für Untergründe aus Holz oder Karton zum Auffüllen des Magnetbands für ein Car-System, wie es auch für die Spurweite Z existiert.

krois-modell.at

+++ Krüger Modellbau +++

Nachdem im letzten Jahr geätzte Trittbretter für vierachsige Abteilwagen angekündigt wurden, werden dieses Jahr ohne weitere Produktläuterungen folgende drei Teilesätze nachgereicht: Trittbretter „4achs Abteilwagen 2. Klasse“ (Art.-Nr. Z98814.02), „4achs Packwagen“ (Z98814.03) und „4achs Postwagen“ (Z98814.04).

www.krueger-modellbau.de

+++ Märklin +++

Spurweitenübergreifend scheint es dieses Jahr nur ein Jubiläum zu geben, das mit den Neuheiten in den Blick gerückt wird – wenn auch fast durchweg eher behutsam und kaum betont. Dies ist das 50-jährige Jubiläum des einst so unbeliebten und heute fast nostalgischen Farbkonzept Ozeanblau / Elfenbein.



Daran erinnert der diesjährige Messesonderwagen für die Händler (Art.-Nr. 80134; siehe Foto auf Seite 55), für den ein zweiachsiger Altbaukesselwagen ausgesucht wurde, auf dessen ozeanblauen Kessel ein heller Absetzstreifen angebracht wurde. Die Farben sind bekannt, aber in dieser Anordnung, noch dazu auf einem Güterwagen, wäre die Botschaft ohne Hinweis in der Schachtel kaum zu erkennen.

Durchblättern wir den Neuheitenprospekt, finden wir nur ein einziges Modell nach den Anstrichvorgaben von 1974. Dabei handelt es sich um 218 446-3 (88808) aus dem Bestand der Deutschen Bahn AG. Die Formen von Megifeder-Drehgestellen und Gehäuse mit Behr-Kühler passen perfekt zu dieser Lok, die der Epoche VI zuzuordnen ist.

Sie ist auch heute noch im Intercity-Dienst eingesetzt und trägt eine Nostalgielackierung mit Ege-Keks – die US-Bahner würden dies als „Heritage Colours“ bezeichnen. Insgeheim hoffen wir, dass mit den beiden weiteren Neuheitenankündigungen dieses Jahres auch noch Reisezugwagen in der Gestaltung nachgereicht werden, wie sie 1974 das Licht der Welt erblickten: schwarzer Rahmen ohne einen Trennstreifen zur ozeanblauen Bauchbinde.

Blicken wir damit nun auf die MHI-Exklusiv-Neuheiten: Bereits vorgestellt hatten wir den Wismarer Schienenbus VT 88⁹ in DB-Lackierung (88820) für die Clubmitglieder. Er ist, wie es jedes Jahr der Fall ist, auch in den Neuheitenprospekt aufgenommen worden. In Nürnberg war nun ein weitgehend fertiges Handmuster zu sehen.



Vom Wismarer Schienenbus VT 88⁹ (Art.-Nr. 88820) der DB gab es in Nürnberg erstmals ein vollständig lackiertes und beschriftetes Muster zu sehen.

Eine weitere MHI-Sonderserie stellen die Dampflok der Gattung P 8 in preußischer Ursprungslackierung (88995) und dazu drei passende vierachsige Abteilwagen (87568) mit den drei damals üblichen Wagenklassen. Dies sind dann zugleich auch die einzigen Neuheiten für die Epoche I.



Epochen I für die MHI: Dampflokomotive P 8 in preußischer Ursprungslackierung (88995) und vierachsige Abteilwagen (87568). Foto: Märklin

Auf dem Fuße folgen nun zwei Formneuheiten. Die dieselhydraulische Mehrzwecklokomotive V 90 (88510) in Purpurrot wurde schon mit dem Ankündigen zu einem Verkaufsschlager und zog viel Interesse auf sich – schließlich gehört sie zu den wichtigsten Wunschmodellen unserer Szene. In Nürnberg war bereits ein äußerlich fertig aussehendes Muster zu bestaunen!



Überraschend war in Nürnberg auch die purpurrote V 90 (88510) bereits als nahezu fertiges Modell zu sehen und zu bestaunen.

Diese Baureihe stellt große Herausforderungen an die Konstruktion und hat wohl nicht grundlos so lange auf sich warten lassen. CAD-Volumendarstellungen und das Handmuster legen aber nahe, dass Maßstab und Proportionen hier sehr gut getroffen sein dürften.

Möglich machte das erst ein schlanker Glockenankermotor im Vorbau und für einen vollständigen Lichtwechsel Warmweiß / Rot bedarf es winziger SMD-Leuchtdioden. Was Märklin sich hier für den kleinsten Maßstab vorgenommen hat, brachte einst bereits ein Projekt in größerer Spur zum Scheitern.

Doch Märklin legt noch eins drauf: Ein freier Durchblick durchs Führerhaus, in dem eine Inneneinrichtung sitzt, gehört ebenfalls zu den herauszustellenden Produktmerkmalen. Selbst die Metallpuffer verdienen einen genauen Blick, denn auch sie weisen auf ihren Tellern erstmals gravierte Strukturen auf, wie wir sie vom Vorbild kennen.

Aus Sicht der Göppinger dazu passend sind die zwei ebenfalls formneuen Wagenpärchen Off 52 (86235), also des ersten doppelstöckigen Autotransportwagens der DB. Sie basieren auf dem offenen Wagen der Gattung Omm 52, der vor einigen Jahren in maßstäblicher Länge neu konstruiert worden war. Entsprechend weisen auch diese Wagen im Vergleich zu ihren Vorgängern nun die korrekte Länge auf.



Maßstäblich lang und mit zum Betriebszustand passenden braunen Bühnen zeigen sich die formneuen Autotransportwagen Off 52 (86235). Foto: Märklin

Jedes Pärchen ist fest miteinander gekuppelt, ohne werksseitige Beladung und zeigt im Betriebszustand von 1961 auch eine braune Bühne im Oberdeck. Frühere Anstrichvorschriften hatten noch eine schwarze Farbe für solche Anbauteile vorgeschrieben. Auch an dieser Stelle ist gegenüber den früheren, unmaßstäblichen Auflagen eine Änderung wahrzunehmen.

Fortgesetzt wird die Bronzeguss-Reihe mit einem gedeckten Güterwagen Glmhs (86004). Wem die Typenbezeichnung nichts sagt, dem sei als Referenz die Artikelnummer 8605 genannt, unter der dieser Wagentyp erstmals erschien und viele Jahre – bis zu einer Formüberarbeitung im Fahrwerksbereich – angeboten wurde.

Leider nicht pünktlich zum Spur-Z-Wochenende wird die Altenbekener Museumslokomotive 044 389-5 (88976) erscheinen, mit der ebenfalls eine Reihe fortgesetzt und quasi ein Sondermodell zur Veranstaltung geschaffen wird. Es ist Märklins erste Umsetzung einer kohlegefeuerten Dampflok dieser Baureihe mit Computernummer.

Äußerlich entspricht sie bekannten Ausführungen, wird also auch mit dem hochbetagten Tendermodell erscheinen, aber in diesem vorbildgerecht unterschiedliche Radausführungen (vorne Speichen- und hinten Scheibenräder) bekommen. Nicht nachgebildet wird das der im Freien präsentierten Museumsmaschine nachträglich aufgesetzte Regendach, womit das Modell auch „betriebstauglich“ bleibt.

Komplett mit Speichenrädern auf allen drei Tenderachsen ausgestattet ist ein als Baureihe 055 (88986) preußischer Veteran. Damit rundet nun auch eine Ausführung im letzten Betriebszustand das Angebot diese Güterzuglok ab. Wir haben dazu den Hinweis hinterlassen, dass das Vorbild im Gegensatz zur Produktabbildung keine Laternenbügel besaß.

Mit Epoche-IV-Anschriften machen die dreiachsigen Umbauwagen der DB wieder auf sich aufmerksam. Nachdem die 2.-Klasse-Pärchen erst jüngst im Sortiment auftauchten, stehen nun alle drei möglichen Kombinationen in einem Display (87061) mit 6 Wagenpaaren zur Auswahl.

Auch die Freunde der DR werden mit zwei Epoche-III-Neuheiten bedacht. Weniger spektakulär ist die Wagenpackung „Rügener Bäder-PmG“ (87503) mit drei Donnerbüchsen Bi 341 sowie einem gedeckten Wagen G-04 und einem Kesselwagen mit Bremserhaus.



Der Baureihe 78 der DR (88069) lassen sich mit Witte-Windleitblechen die optischen Reize gewiss nicht absprechen. Interessant ist aber auch, dass diese nun erstmals vorbildgerecht befestigt sind.

Auf Wohlgefallen stieß hingegen gleich die Tenderlok Baureihe 78 (88069), die gemäß ihres auf der Ostseeinsel eingesetzten Vorbilds erstmals Witte-Windleitbleche erhält. Ergänzend anzumerken ist, dass

diese nicht aus den bekannten Stanzformen fallen, sondern neu an diese Lok angepasst worden sind und auch vorbildgerecht vier Halter an den korrekten Stellen zeigen.



Die Diesellok V 125 der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (88211) ist die diesjährige Messelok. Zu diesem Zweck erhält sie auch einzeln angesetzte Lüfter auf der langen Haube. Foto: Märklin



Einer Wagenpackung mit Sgns 691 folgt 2024 dieses achteilige Display, in dem die Wagen unterschiedlichen Bahngesellschaften zugeordnet sind und verschieden beladen sind. Foto: Märklin

Die Freude wird aber noch weiter gesteigert, denn auch die im letzten Jahr erstausgelieferte Schnellzugdampflok der Baureihe 01.5 bekommt nun ein DR-Pendant für die Epoche IV mit Computernummer zur Seite gestellt. Hinsichtlich der verwendeten Form ist sie mit der vorherigen Variante identisch.

Ein alter Bekannter ist der Schiebewandwagen Hbis-t 299 (82156) als Privatwagen in der Werbegestaltung „Staatl. Fachingen“, der nun auf aktuellem Bedruckungsniveau einzeln angeboten wird. Bereits einmal durchgesickert waren die Carbidflaschen-Wagen der SKW Trostberg AG (82092), die nun tatsächlich im Prospekt auftauchen. Fünf Exemplare ohne Bremserhaus mit unterschiedlichen Betriebs- und Wagennummern erwarten den Kunden hier.

Eine Kur über sich ergehen lässt auch „Frau Hundert“, um als Diesellok V 125 der Württembergischen Eisenbahn-Gesellschaft (88211) die diesjährige Messelok zu sein. Angepasst wurde hier nicht nur die Farbe an das Konzept der WEG, sondern sie bekommt auch separat angesetzte Lüfter auf der langen Haube.



Die SBB-Elokk Re 4/4^{II} der SBB (88594) wird für ein Modell der ersten Lieferserie mit nur einem Stromabnehmer im Dachbereich modifiziert. Foto: Märklin

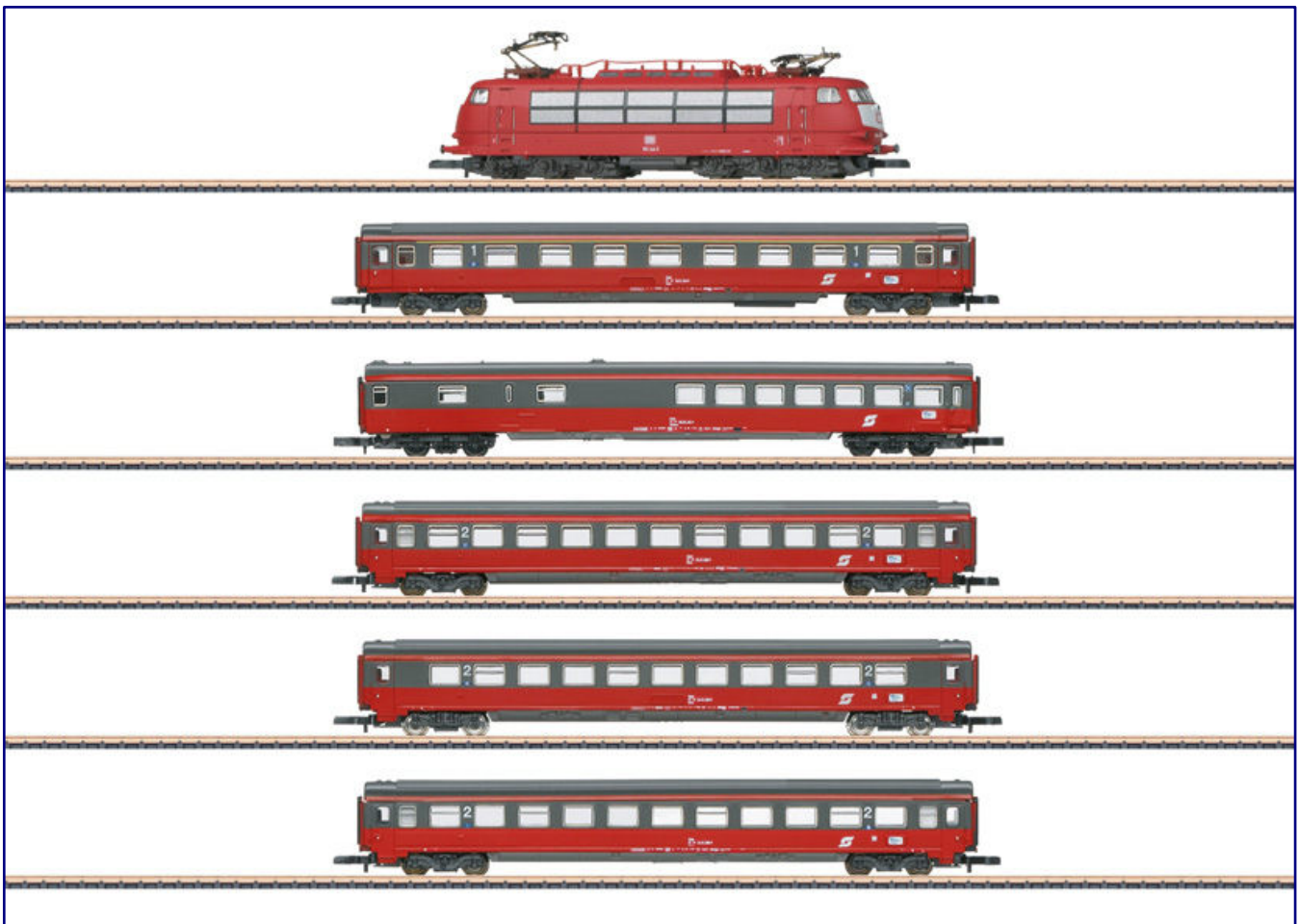
Vielleicht zieht sie dann die ebenfalls in der Epoche V eingereichten fünf Hochbordwagen Eanos-x 052 (82542), von denen vier verkehrsrot und einer rotbraun lackiert sind. Sie zeigen auch mit Bügeln und Handbremsrädern untereinander Abweichungen in der nachgebildeten, technischen Ausstattung. Individuell sind auch die mitgelieferten Schrott-Ladegüter, die einzeln hergestellt werden und nicht aus einer einheitlichen Form fallen.

Gegen den noch bis ins letzte Jahr bestehenden Mangel an modernen Containertragwagen erscheint ein neues Display (82641). Darin finden wir acht verschiedene Ausführung der Gattung Sgns 691. Sie

erhalten nicht nur unterschiedliche Container mit 20 und 40 Fuß Länge aufgesetzt, darunter auch Tankcontainer, sondern sind neben der Deutschen Bahn AG auch weiteren Bahngesellschaften zugeordnet, was sich auch in teilweise abweichenden Rahmenlackierungen ausdrückt.

Weiter geht es dann ausschließlich bei unseren europäischen Nachbarn. Die SBB-Ellok Re 4/4^{II} (88594) durchläuft eine Metamorphose und tritt als Epoche-VI-Modell mit nur einem Stromabnehmer der ersten Serie an. Um den Preis bezahlbar zu halten, verzichtet Märklin auf eine neue Front mit etwas abweichender Neigung, zumal der Unterschied bei der Aufsicht kaum noch wahrnehmbar wäre. Die markanten, abweichenden Dachaufbauten werden hingegen natürlich berücksichtigt.

Dazu passend erscheint eine Reisezugwagenpackung „Typ EW IV“ (87663) mit einem 1.-Klasse und zwei 2.-Klasse-Wagen sowie einem Panoramawagen. Die Formenauswahl für die EW-IV-Typen ist noch nicht endgültig und wird nach Kundeneingaben voraussichtlich gegenüber der Produktabbildung noch geändert.



Der EC 64 „Mozart“ ist Thema einer sechsteiligen Zugpackung (81282) mit ÖBB-Wagen und Schnellfahrlok der DB. Foto: Märklin

In der klassisch blutorangefarbenen Lackierung kehrt die Rh 1020 der ÖBB mit dem „Pflatsch“ ins Programm zurück. Seit einer Produktpflege hat sie bereits die für eine österreichische Lok so typisch gewordenen Führerstandsfrontfenster und Lüfteröffnungen an den Vorbauten. Zu ziehen bekommt sie drei vierachsige Rungenwagen Res 3936 (86664) derselben Bahnverwaltung, von denen einer mit Stammholz beladen ist.

Zwischen Paris (Est) und Wien unterwegs war der EC 64 „Mozart“, der als sechsteilige Zugpackung (81282) angeboten wird. Zuglok ist eine orientrote Schnellfahrlok Baureihe 103 der Deutschen Bundesbahn mit schwarz eingefasstem Lüfterband. Die fünf ÖBB-Wagen Avmz (1 Exemplar), WRmz (1 Exemplar) und Bmz (3 Exemplare) zeigen ebenfalls eine zur Epoche V passende Farbgebung.

Letzte Lokneuheit ist eine Diesellok mit Schneeräumer (88362), für die sich der Marktführer auch etwas besonders einfallen ließ: Die NOHAB-Rundnase Di3 628 der NSB tritt mit neu konstruierten Teilen an. Diese sind aus Bronze gegossene Schneepflüge und ein Dachaufsatz aus demselben Material. Das Lokgehäuse wird in metallgefülltem Kunststoff abgespritzt. Zusätzlich zur fahrtrichtungsabhängigen Spitzenbeleuchtung erhält das Modell auch funktionsfähige Warnlampen auf dem Dach.



Eine echte Überraschung ist die Diesellok Di3 628 der NSB mit aus Bronze gegossenem Schneeräumer (88362) und funktionsfähigen Warnlampen auf dem Führerhausdach. Foto: Märklin

Für den Zubehörbereich erscheinen drei Hartkartonbausätze. Die beiden Spezialprellböcke (89013) sind sicher etwas erklärungsbedürftig, dienen sie im Vorbild doch nicht dem Aufstoß von Lok oder Wagen, sondern dem gezielten Neupositionieren einer verrutschten Wagenladung, was ja eigentlich durch geeignete Maßnahmen wie Niederbinden verhindert werden soll.

Das aus einer auf einen Mauersockel gestellten Donnerbüchse bestehende Behelfsstellwerk Hanau Hbf (89808) kennen wir aus größeren Maßstäben schon ebenso wie den Bahnhof Jagstzell (89708), der auch ein reales Vorbild nachbildet und deshalb perfekt zu württembergischen Bahnmotiven passt.

Nur in deutscher Sprache aufgelegt wird das neue Märklin-Programm „Gleisplanung 2D/3D“ in Version 11.0 (60524) auf USB-Stick, erhältlich auch als Freischaltsschlüssel (60525). Noch mal kurz erwähnt sei der Insider-Jahreswagen 2024, ein GI des früheren Gattungsbezirks Dresden mit Telefunken-Werbung.

+++ MBZ Modellbahnzubehör +++

Was wir erleben, berichten auch unsere Leser: Die Kommunikation mit diesem Anbieter ist sehr schwierig, wenngleich auch zuverlässig geliefert wird. Anfragen (außerhalb von Bestellungen) werden nach unserer Erfahrung regelmäßig nicht beantwortet.

So gestaltet sich auch der Neuheitenabgleich Jahr für Jahr schwierig, da wir auf die undatierten Seiten-einträge angewiesen sind. Gefunden haben wir allerdings auch wieder einige Produkte, die noch nicht Thema in unserem Magazin waren und sehr ansprechend wirken.

Dies ist beispielsweise das Bahnwärterhaus Bondorf L16 (Art.-Nr. 16647), 1935 im Schwarzwald errichtet. Eine eingleisige Stahlträgerfachwerkbrücke (16319) hat das Trogenbachviadukt bei Ludwigstadt zum Vorbild.



Das Trogenbachviadukt aus der Nähe von Ludwigstadt (Art.-Nr. 16319) ist einer der neuen Bausätze, die MBZ auf seinen Seiten listet.
Foto: MBZ

Der Freizeitgestaltung dient die alte Kegelbahn (16130) aus Nordhalben. Alle MBZ-Bausätze, auch die hier nicht genannten, erreichen den Besteller ohne Farbgestaltung und bestehen aus grauer Finnplatte. Mit dem Fahrspannungs-Regler für Spur Z (73040) haben wir noch ein auf unseren Maßstab zugeschnittenes Produkt gefunden, das bis zu 9 Volt Spannung ans Gleis abgibt und 750 mA Strom liefern kann. Der Hersteller hebt gute Langsamfahreigenschaften hervor.

www.mbz-modellbahnzubehoer.de

+++ MHN Horneber Collection +++

Bereits 2023 haben wir diesen Anbieter von Glasvitrinen und Ladeneinrichtungen auf der Spielwarenmesse getroffen. Unser jüngstes Messesgespräch ergab, dass Glasvitrinen für Privatanwender durchaus den Umsatzschwerpunkt des Unternehmens darstellen.

Im Fokus stehen hier stets individuelle Lösungen. Das angebotene Programm bietet hier eine Orientierung durch verschiedene Produktlinien, gefertigt wird dazu aber auch nach individuellen Maßen. So erwirbt der Kunde hier kein Produkt von der Stange, das auf seine individuellen Raumanforderungen und Bedürfnisse keine Rücksicht nähme.

In Folge dieses Sachverhalts können wir hier auch keine konkreten Neuheiten benennen, sondern verweisen Interessenten auf einen direkten Kontakt zwecks Beratung und Maßabstimmung.

www.glasvitrinen.de

+++ Michael Boost +++

Voraussichtlich ab Februar 2024 soll die neue digitale Innenbeleuchtung erhältlich sein, die individuell bis zu einer Mindestlänge von 35 mm kürzbar ist und so in unterschiedlichen Reisezugwagen eingesetzt werden kann.

www.michas-moba.de



Kühlwagen "SOSO Pears" (Art.-Nr. 518 00 852; Bild oben) und gedeckter Wagen der Union Pacific (511 00 164; Bild unten). Fotos: Micro-Trains

+++ Micro-Trains (MTL) +++

Etwas Fahrt nehmen aktuell wieder die Neuauslieferungen von Micro-Trains auf. So steht die zur Reihe „War of the Worlds“ passende Diesellok EMD F7A (Art.-Nr. 980 01 550) zusammen mit dem diesen Zug anschließenden Güterzugbegleitwagen (535 00 510) zur Auslieferung an.

Auf die Kunden warten zudem drei Kühlwagen, darunter zwei Betriebsnummern für die MT&L RR als "Piggy Pears" (518 00 851) und "SOSO Pears" (518 00 852) sowie P&E "Kansas Egg & Poultry Co. (518 00 862).

Für die Union Pacific erscheinen im typischen Gelb zwei gedeckte Wagen mit einfachen Schiebetüren, aber unterschiedlichen Betriebsnummern (511 00 163 / 164).

www.micro-trains.com

+++ MI Modellbahn Innovationen +++

Um einen sehr neuen Anbieter handelt es sich in diesem Fall, der auf seinen Seiten eine Schattenbahnhofssteuerung anbietet. Neu hinzugekommen ist nun ein Reflex-Lichtschrankenmodul. Dieses kann aber auch unabhängig vom angebotenen Basismodul_01 als Gleisbesetztmelder bzw. Rückmeldesensor eingesetzt werden. Dies gilt unabhängig vom vorhandenen Gleissystem und der Spurweite.

Eine Beschreibung des Produkts steht auf den Firmenseiten als PDF-Dokument zum Abruf. Der Lieferumfang umfasst das Lichtschrankenmodul, den Reflexsensor (Sende- und Empfangsdiode im

Kunststoffgehäuse) mit 4-poligem Flachbandanschlusskabel und zwei zweipolige Buchsenleisten sowie ein Adapterkabel mit Anschlussklemmen.

modbahninno.de

+++ MKC Modellbahn Kreativ Chemnitz +++

Neue Produkte haben wir beim Spezialisten für feine Gussteile nicht gefunden, aber nach dem Umbau des elektronischen Vertriebs sind alle Spur-Z-Produkte nun wieder mit Fotos auf den Seiten zu finden. Interessenten, die dieses Programm nicht oder nicht mehr im Blick hatten, empfiehlt sich ein Besuch der Seiten, um dort gewiss fündig zu werden.

www.modellbahn-kreativshop.de

+++ Modellbahn-Decals Andreas Nothafft +++

Unter den von Andreas Nothafft vorgestellten Neuheiten sind auch einige, die sich für eine Skalierung auf den Maßstab 1:220 zwecks Einsatzes an Spur-Z-Modellen eignen. So ließen sich dann Märklin-Modelle der Schweizer Ae 6/6 auf die Wappenlok 11520 „Langnau“ (Art.-Nr. 11520) umbeschriften.

Die schon länger angebotenen Ege-Kekse in Popfarben mit weißer Innenfüllung (2376) sind nun auch ohne Füllfarbe im Angebot (2375) und wären Bestandteil von eigenen Lackierprojekten oder zum Ausbessern älterer Modelle. Für DDR-Nostalgiker gedacht sind Anschriften für Straßenfahrzeuge der DDR-Post für Studioteknik Rundfunk und Fernsehen (3595) – passende Automodelle vorausgesetzt.



Eine optisch ansprechende Version des doch recht selten gebliebenen Euronrunners von Siemens verspricht dieser Beschriftungssatz (Art.-Nr. 6295). Abbildung: Modellbahn-Decals Andreas Nothafft

Mit den Beschriftungssätzen 3316 (ohne Hintergrund), 3317 (brauner Hintergrund) und 3318 (verkehrsroter Hintergrund) lassen sich FR- oder Märklin-Modelle des offenen Wagens Eanos-x 052 auf einen Eanos-x 055 umbeschriften.

Jeweils für fünf Wagen reicht ein Beschriftungsbogen. Die Vorbilder sind äußerlich identisch zur Bauart 052, wurden aber einst für die AAE gebaut und von der DB AG angemietet.

Märklin-Modelle bilden hinsichtlich der Dachausrüstung immer und bezüglich der Drehgestelle meistens die Unterbauart 218⁴ nach, wozu der nächste Bogen perfekt passt: Eine aktuelle Ausführung der Deutschen Bahn AG für die Epoche VI wird so mit individueller Nummer möglich (6293).

In dieselbe Zeit gehört die Baureihe 143 nach dem Umbeschriften für die Bahnbau-Gruppe (6294). Nicht mit vielen Varianten gesegnet war bei Märklin bislang der Siemens-Eurorunner. Der letzte hier genannte Umbeschriftungssatz weist ihn nach passender Farbgebung dem Unternehmen Railadventure (6925) zu.

www.modellbahndecals.de

+++ Modellbahn Digital Peter Stärz +++

Neu ist ein Handregler mit 4-Zeilen-Anzeige für Selectrix, Selectrix-2, DCC und Motorola (Art.-Nr. HRS 2 db / sz / mg / sg), erhältlich als Fertigmodul in vier Farben – auf dem Produktfoto in Dunkelblau zu sehen.

Anzeige und Eingabemöglichkeiten erlauben einen gleichzeitigen Zugriff auf eine Lok und einen Selektrix-Schaltartikel.

Per Schnellzugriffsspeicher kann separat zwischen zwei Lokadressen und bis zu acht Schaltartikeladressen pro SX-Bus (SX0 und SX1) umgeschaltet werden.

Zahlreiche Einstellmöglichkeiten über das Menü ermöglichen zudem auch ein Anpassen der Darstellung und Bedienfunktionalität an den persönlichen Geschmack.

Zum Lieferumfang gehört auch eine ausführliche Bedienungsanleitung, weitere Informationen zum Produkt sind auf den Herstellerseiten zu finden.

www.firma-staerz.de

+++ Modellbahn Union +++

Die Modellbahn-Union hatte bereits kurz vor dem Jahreswechsel ihre Reliefhaus-Serie wei-



Der Beschriftungssatz mit braunem Hintergrund (3317) ist einer von drei für den Eanos-x 055. Abbildung: Modellbahn-Decals Andreas Nothaft



Foto: Modellbahn Digital Peter Stärz

ter ausgebaut, worüber wir bereits berichtet haben. Zuletzt erweiterten verschiedene Eckhäuser das Programm. Deshalb seien sie an dieser Stelle kurz erwähnt. Wir stehen mit diesem Anbieter bezüglich Ideen aber auch in einem ständigen Austausch.

www.modellbahnunion.com

+++ Modellbauatelier Steinbrecher +++

Dieser Anbieter arbeitet auf Auftragsfertigung, weshalb auf den Seiten meist keine Neuheiten zu finden sind. Für das gute Preis-Leistungs-Verhältnis spricht auch die Referenz Spur-Z-Atelier von Karl Sinn, der auch auf Zulieferungen dieses Anbieters vertraut.

www.modellbau-steinbrecher.de

+++ Modellbau Laffont +++

Seit Jahren gehört auch Modellbau Laffont aus Aachen zu den zuverlässigsten Lieferanten für Gebäudemodelle im Maßstab 1:220. Und auch im Frühjahr 2024 hält er einige Überraschungen für uns bereit, die wieder nach und nach im Jahresverlauf lieferbar werden sollen.

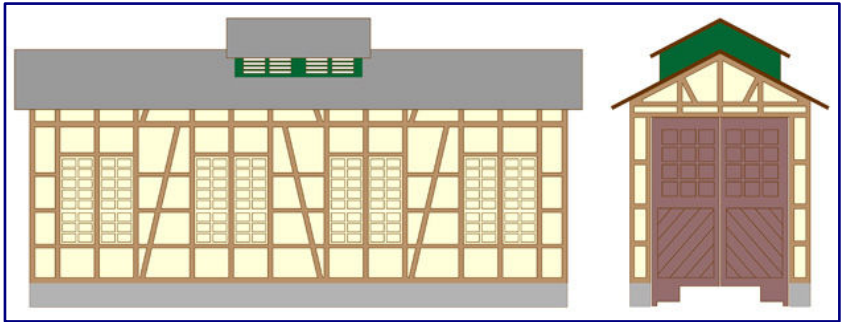
Da ist zum einen der Bahnhof Wiesen (Art.-Nr. Z6801), der im Vorbild in der Schweiz zwischen Filisur und Davos an der Rhätischen Bahn zu finden ist. Der Bausatz besteht aus gebeiztem Sperrholz und Hartkarton und besticht durch feinste Dachziegel- und Bruchsteingravuren an der Laderampe. Beidseitig gravierte Holzverzäpfungen sind ein weiteres Merkmal, auf das explizit hingewiesen wird.



Auf der Modellbahn bereichert der Bahnhof Wiesen (Art.-Nr. Z6801) gewiss nicht nur Schweizer Schmalspurmotive. Foto: Modellbau Laffont

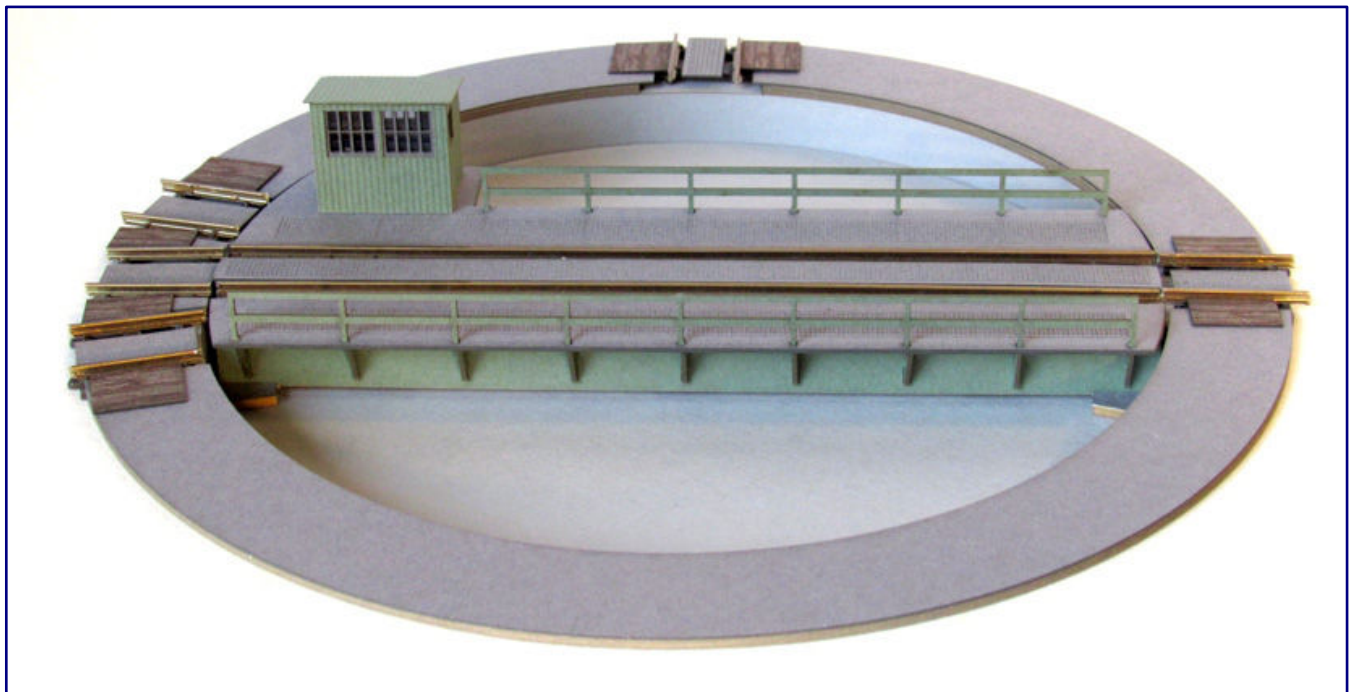
Interessant ist ein einständiger Lokschuppen (Z9301), zumal parallel auch eine Drehscheibe (Z9101) angekündigt wird. Bei ihr handelt es sich um eine Attrappe ohne Gleise ab Werk, bei der die Bühne (ohne Antrieb) aber manuell drehbar ist.

Fünf Gleisabgänge sind hier vorgesehen, weitere sind durch einfache Schnitte jedoch auch möglich. Zu den hervorgehobenen Produktmerkmalen gehören fein gravierte Riffelbleche im Bühnenbereich und für die Gleisabgänge sowie vier unregelmäßig gravierte Holzbohlenübergänge und eine Grube mit Ziegelmauer.



Vom Lokschuppen (Z9301) existiert bislang nur diese Darstellung. Foto: Modellbau Laffont

Zusätzlich geplant wird noch ein Stadttor (Z9501) aus dem alpinen Umfeld mit einem Fachwerkanbau.



Eine Alternative für die Länderbahn- und frühe Reichsbahnzeit sowie auch Endbahnhöfe an Nebenstrecken schafft die neue Drehscheibe (Z9101). Foto: Modellbau Laffont

Zusätzlich geplant wird noch ein Stadttor (Z9501) aus dem alpinen Umfeld mit einem Fachwerkanbau.

www.modellbau-laffont.de

+++ Modellland +++

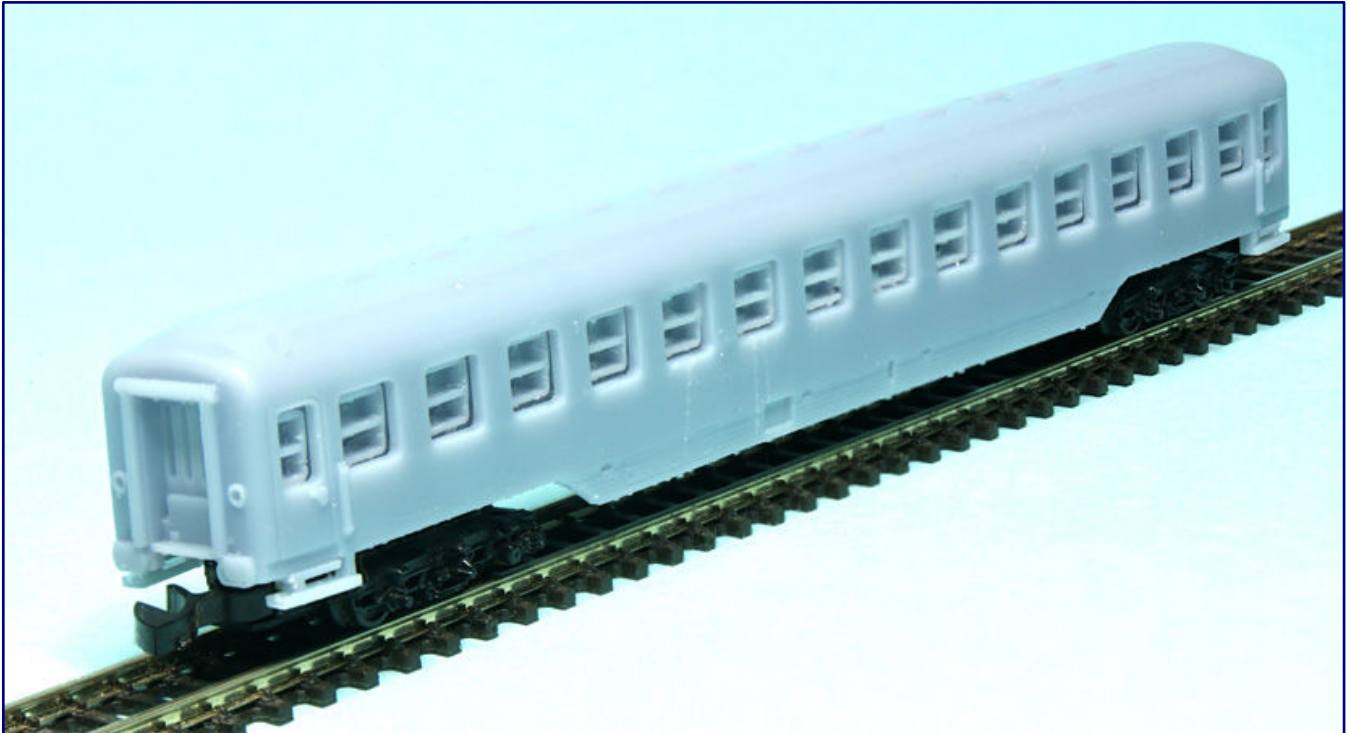
Im Moment gibt es keine Neuheiten für die Spurweite Z, teilte uns dieser Hersteller mit. Geplant sind allerdings Packstationen für DHL und Amazon. Wann genau diese veröffentlicht werden können, ist zum jetzigen Zeitpunkt allerdings noch ungewiss. Die Bilder zeigen, wie die Modelle dann aussehen werden.

www.modellland.de

+++ NoBa-Modelle +++

Als hätten wir es erwartet, teilt uns NoBa-Modelle einige echte Kracher mit. Mit ihnen erfolgt zugleich auch ein Schwenk auf Märklin-Komponenten als Bauteillieferant. Doch zunächst ergänzen wir, dass der Dieseltriebzug Baureihe 624/924 jetzt auch als Fertigmodell (Art.-Nr. 5231RF) zu bestellen ist.

Nahezu auslieferungsbereit zeigt sich auch der DB-Liegewagen Bc4ümg-53 (5109), der spätere Bc(ü)m 251, der ebenfalls im 3D-Druck entsteht, aber auf Märklin-Drehgestellen der Bauart Minden-Deutz rollt. Er begründet in der Spurweite Z eine völlig neue Wagenfamilie, die den Start des Neubauprogramms der Bundesbahn markiert.



Nach der diesjährigen Sommerpause verfügbar werden soll der DB-Liegewagen Bc4ümg-53 / Bc(ü)m 251 (Art.-Nr. 5109) für den Turnusverkehr. Die Vorbilder liefen ab 1953 zunächst für Touropa und später auch Scharnow. Markant sind neben der Schürze die Drehtüren, festen Trittstufen sowie die Falttüren der Wagenübergänge. So erblickt hier eine völlig neue Wagenfamilie das Licht der Welt!

Die Vorbilder wurden für den Turnusverkehr beschafft und liefen vor allem für die Touropa, deren Lackierung und Anschriften diese Wagen mit Schürze auch trugen. Sie verhalfen den Menschen im Zeitalter des Wirtschaftswunders wieder zu ersten Urlaubsreisen, auch ins benachbarte Ausland wie Österreich oder Italien.

Ein zentrales Entwicklungsziel für die hier entstehende Wagenfamilie war die technische wie auch optische Kompatibilität zu Märklin. Das bedeutet, dass dieser Waggon nicht nur mit Märklin-Modellen gekuppelt werden kann und identische Laufeigenschaften aufweist, sondern auch bei Höhe, Breite und übrigen Erscheinungsbild harmonisiert. So hat der Anbieter hierzu beispielsweise ein neues Konzept für die Nachbildung der Abteifenster eingeführt.

Kurz vor dem Abschluss der Entwicklung war zum Redaktionsschluss die Gelenklok der Baureihe E 91⁰ (5024 / 5024L / 5024RF). Die Vorbilder liefen noch bis in die Siebziger als Rangierlokomotiven, einige Exemplare waren zeitweilig sogar außerhalb Bayerns im Bw Oberhausen-Osterfeld Süd zu Hause und erbrachten Leistungen im Nahgüterzugdienst des Montanverkehrs.



Inzwischen kurz vor der Produktionsaufnahme steht die dreiteilige Ellok der Baureihe E 91⁰, die das Fahrwerk des Schweizer Krokodils von Märklin nutzt. Die Vorbilder waren zuletzt in München und Oberhausen tätig. Achtung: Das Foto zeigt noch ein Handmuster.

Aufgrund ihres dreiteiligen Aufbaus mit zweiteiligem Fahrwerk sind sie auf der Anlage ähnlich schön anzusehen wie das Schweizer Krokodil, auf dessen Chassis diese Modelle aufbauen werden. Optisch bilden sie aber auch wegen der Vielzahl dargestellter Details einen echten Blickfang dar.

Aktuell geht dieser Hersteller aber auch in die Luft. Das tut er mit einem Modell des modernen Hubschraubers Airbus H135 (14000), der unter anderem bei der Bundeswehr, der Polizei und als Rettungshubschrauber im Einsatz ist.

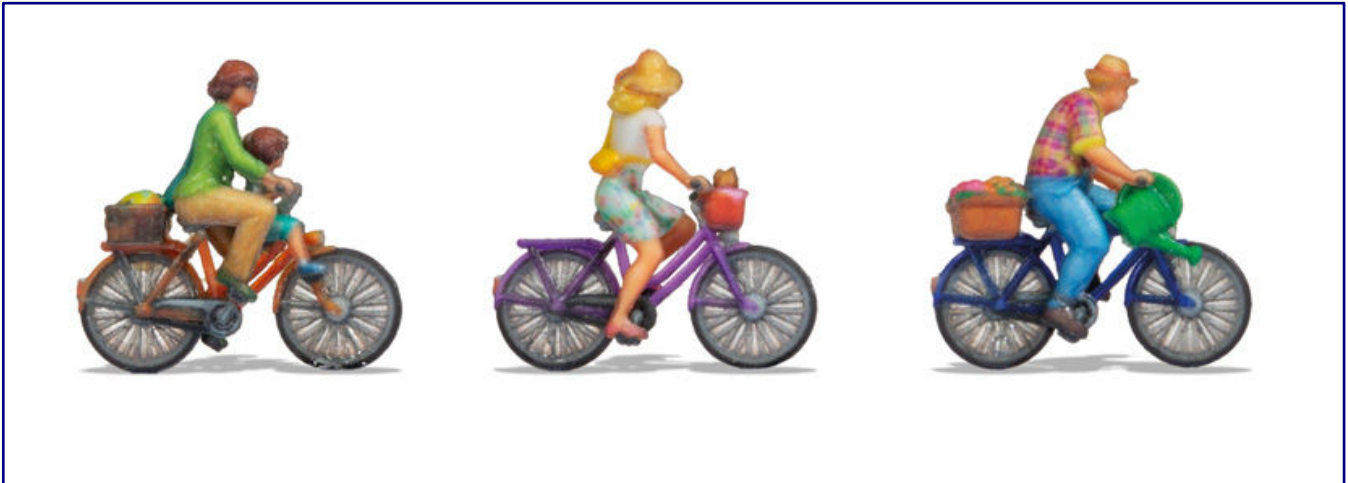
www.noba-modelle.de

+++ Noch +++

Das zentrale Thema für die Spurweite Z heißt hier, wie schon im Vorjahr „farbiger 3D-Druck“. In **Trainini TV** Folge 25 erläutert Geschäftsführer Dr. Rainer Noch im Interview die technischen Probleme im Produktionsanlauf, die zur gewaltigen Lieferterminverschiebung für die Vorjahresneuheiten geführt haben.

Nachdem diese nun behoben sind, geht es mit der Produktion weiter, der neue Liefertermin wurde im Gespräch mit Ende März / Anfang April 2024 geringfügig korrigiert. Die nun vorgestellten Neuheiten 2024 sollen dann im Oktober dieses Jahres folgen und beeindruckten uns als gezeigte Muster wie schon im letzten Jahr.

In den folgenden Figurenpackungen finden wir meist sechs Menschenfiguren, teilweise auch mit passenden Ausstattungsgegenständen. Angekündigt wurden Lagerarbeiter (Art.-Nr. 44502), Jäger und Holzfäller (44503), Landwirte (44503), Reisende (44522), Fahrradfahrer (44532; 3 Figuren auf dem Rad),



Die Lagerarbeiter (Art.-Nr. 44502; Bild oben) und Fahrradfahrer (44532; Bild unten) sind zwei der Figurenneuheiten aus Wangen. Besonders ansprechend sind auch die Waldtiere (44543), von denen es leider keine Produktabbildung gibt. Fotos: Noch

Angler (44533), Waldtiere (44543; acht verschiedene Tiere) sowie Schafe und Schäfer (44544; Schäfer, Hund und sieben Schafe).



Es war nicht ganz einfach, für dieses Foto die Insassen des Volkswagen-Transporters (aus Noch 44604) anhand des Messemusters sichtbar zu machen!

Noch weiß seine innovative Fertigungsmethode aber auch noch wiedergehender einzusetzen, denn auch Automodelle lassen sich damit überzeugend herstellen.

Lassen die offiziellen Produktfotos noch Druckschichten erkennen, so können wir dies vom selbst Gesehenen in Nürnberg nicht behaupten. Besonders lobenswert ist, dass vier Fahrzeugtypen echte Alltagsautos waren und hier nicht ein weiteres Mal der Fokus auf unbezahlbare Traumwagen gerichtet wurde.

So sollen der Trabant 601 (44601) als ein Symbol der deutschen Wiedervereinigung, der Opel Corsa A (44602), der Citroën GSA (44603) und der Volkswagen T2 (44604) den Anfang machen. Die französische Limousine



Acht auf einen Streich: Passend in Szene gesetzt, präsentieren sich hier alle vier neuen Autotypen in jeweils zwei Farben auf einer Dorfstraße. Foto: Noch

unterstützt hoffentlich auch das Streben von Azar Models, der Volkswagen-Bus mit seinen recht großen Fenstern besticht durch einen Blick ins Innere, was sogar einen Fahrer erkennbar macht!

„Ab in den Süden!“ heißt es mit vier neuen Palmen (21973) für die Spuren H0, TT und N. Aber ganz ehrlich, bei gerade mal 4,5 cm Baumhöhe und umgerechnet knapp 10 Metern lassen sie sich in unserer Baugröße viel besser einsetzen. Wer die passenden Motive dafür hat, darf sie also gern in seine Wahl einbeziehen.



Nicht für jede Anlage geeignet sind die vier neuen Palmen (21973). Foto: Noch

Handgefertigt für höchste Ansprüche sind die Bäume der Master-Reihe, deren Neuheiten teilweise auch für unseren Maßstab taugen. Sie sind bereits lieferfähig und wir hatten sie daher (nach Ankündigung im vergangenen September) auch in der Dezember-Ausgabe schon kurz vorgestellt.

Ebenfalls in der September-Ausgabe 2023 angekündigt wurde das Micro-Rooms-System für die Gebäudebeleuchtung. Die Startpackung und weiteren LED-Elemente sollen nun ab April 2024 verfügbar sein.

Verbessertes Material verspricht das neue Struktur-Pulver für den Straßenbau. Feinkörniger ist es nun und wird einzeln (60822) und einer Startpackung Straßenbau (60821) enthalten sein. Sehr beliebt sind die Hartschaumprodukte von Noch, die sich auch individuell prägen lassen. So lag es nahe, dieses Material für den eigenen Zuschnitt und Eigenbauideen auch als Platten zu fünf Stück (58301) verfügbar zu machen.



Feinkörniger ist nun das in der Startpackung Straßenbau (60821; Bild links) enthaltene Strukturpulver. Für Nachschub ist dieses Material auch einzeln (60822; Bild rechts) erhältlich. Fotos: Noch

Den Abschluss der Neuheitenauswahl zum Frühjahr bildet eine Neuheit aus der Laserschnittabteilung. Aus hochwertigem, durchgefärbtem Hartkarton erscheint eine 13,5 cm lange und 3,2 cm breite Steinbogenbrücke (44380), deren Höhe 4,3 cm beträgt.



www.noch.de

+++ Panzer-Shop.nl +++

Wir weisen an dieser Stelle noch mal darauf hin, dass dieser Anbieter noch im letzten Jahr sein sehr umfangreiches Spur-Z-Programm wieder reaktiviert hat. Wieder erhältlich sind seitdem Figuren, militärische und zivile Fahrzeuge als unlackierte 3D-Druck-Produkte in sehr guter Detaillierung.

Die Steinbogenbrücke (44380) besteht aus Hartkarton und zeigt deshalb eine matte, sehr realistische Oberfläche. Foto: Noch

www.panzer-shop.nl

+++ Picetool +++

Hier führen wir einen Anbieter aus China auf, dessen Angebot in den Bereich des Modellbaus gehört, aber dennoch einen spürbaren Abstand zu Modellbahnen hält. Zum Programm gehören viele 3D-Metall-Puzzle, unter denen einige aber durchaus Sonderinteressen einzelner Zetties berühren können.

Maßstabstauglich erschienen uns einige Schiffsmodelle aus der Kino-Reihe „Piraten der Karibik“, die bestimmt kein Alltagsthema auf der Modellbahn nachbilden, aber doch mal als Drehort mit Filmkulisse zu einem außergewöhnlichen Modulthema mit Blickfangeffekt werden können.

Im Sortiment zu finden sind die großen Segelschiffe „The Queen Anne’s Revenge“ (Art.-Nr. HP239-KG) und „The Flying Dutchman“ (HP240-KS) sowie die kleineren „Black Pearl“ (HP151-KG) und „Abyssal

Ghoste“ (HP315-KS). Die Bausätze bestehen aus rostfreiem Edelstahl und werden ohne Klebstoff durch Falten und Verzapfen zusammengesetzt.

In Vorbereitung waren auch Flugzeugmodelle, die noch nicht fotografiert werden durften und auch nicht im Prospektmaterial aufgeführt sind. Auch deren Maßstab schien uns nah an der Nenngröße Z angesiedelt.

nur über Vertriebspartner

+++ Preiser +++

Figurenhersteller Preiser feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Mit Blick darauf breiten wir über die unverändert bestehenden Auslieferungsrückstände zu Neuheiten vergangener Jahre vornehm den Mantel des Schweigens.



Beispielhaft sei hier das Schiff „The Queen Anne's Revenge“ (Art.-Nr. HP239-KG) gezeigt.

Auf der Spielwarenmesse angekündigt wurde in Einfachbemalung eine Schafherde mit 60 Tieren (Art.-Nr. 88580) ohne Schäfer und Hund. Dies wird es Zetties ermöglichen, ihren Tierbestand auf realistische Dimensionen zu erhöhen und so auch die typischen Bewegungslinien der Fluchttiere nachzubilden.

www.preiserfiguren.de



Endlich erscheinen Schafe (Art.-Nr. 88580) in einer Konfektion mit 60 Tieren, die das Nachbilden einer Herde erlauben, ohne Hunde und Schäfer in nicht erforderlicher Stückzahl zurückzubehalten. Foto: Preiser

+++ RATIMO Rainer-Tielke-Modellbau +++

Rainer Tielke hat uns bereits in Zell (Mosel) seine Frühjahrsneuheit gezeigt. Neu in seiner Produktion ist ein Pferdeanhänger, der als lackiertes Fertigmodell angeboten wird und bald erhältlich sein soll.

www.ratimo-z.de

www.rainer-tielke-modellbau.de

+++ Rokuhan +++

In der Januar-Ausgabe 2023 hatten wir die japanische Ellok EF58 als Formneuheit ausführlich vorgestellt. Über den Noch-Vertrieb gelangen nun zwei weitere Varianten dieses Modells in den Handel. Darunter ist wieder eine braune Ausführung mit der Betriebsnummer 150 (Art.-Nr. 7297977 / T039-2) und die spätere blaue Ausführung als EF58 127 (7297978 / T030-3).

Noch empfiehlt dazu die ebenfalls neuen 14K-Personenwagen, die über eine vier- (7297704 / T006-1) und eine zweiteilige Ergänzungspackung (7297705 / T006-2) in blauer Lackierung angeboten werden.



Diesen Pferdeanhänger stellt uns Rainer Tielke in Zell (Mosel) als Frühjahrsneuheit 2024 vor.



Als Neuheit im Noch-Sortiment präsentiert wurde die EF58 127 (7297978 / T030-3) jetzt in der blauen Lackierung. Foto: Rokuhan

Nicht im Neuheitenprospekt geführt, aber über die Händler ebenfalls bei Noch bestellbar, ist der Shinkansen Serie 0 „Hikari No. 1“ (7297942 / T020-1).

Ebenfalls schon berichtet hatten wir über zwei neue Shortys: Sie bilden den „Gläsernen Zug“ der Baureihe 491 in den Farben Olympiablau (7297943 / ST015-1) und Enzianblau (7297944 / ST015-2)

nach. Sie besitzen sehr feine und deutlich maßstäblichere Stromabnehmer als Märklin-Modelle. Lediglich die Schleifstücke wirken zu groß und haben tatsächlich fast exakt dasselbe Maß wie jene des Göppinger Herstellers.

Neu im Vertrieb über Noch sind auch zwei Shortys der US-Diesellok EMD F7 jeweils als Duo aus A- und B-Einheit: Rio Grande (7292973 / ST012-3) und Southern (7292974 / ST012-4). Die separat erhältlichen Fahrwerke, mit denen die Shorty-Modelle roll- oder fahrfähig gemacht werden können, sind schon seit einigen Jahren im Sortiment.

www.rokuhan.de

+++ RP Toolz +++

Hier haben wir einen sehr interessanten Werkzeughersteller aus Ungarn entdeckt. Péter Horváth ist nicht neu auf dem Markt, fiel uns aktuell aber wegen seines umfangreichen Programms auf. Angeboten wird eine große Fülle an Werkzeugen, die für das Bearbeiten von Ätzteilebausätzen erforderlich sind.

Eine Übersicht ist auf den Herstellerseiten schnell zu erlangen, allerdings sind die Produkte nicht näher beschrieben und setzen daher Werkzeugkenntnisse voraus.

www.rptoolz.com

+++ Schreiber-Bogen Kartonmodellbau (Aue-Verlag) +++

Auch für die Papiermodellbauer gibt es wieder einige neue Bausätze, die in ihren Darstellungsmaßstäben so nah an der Spurweite Z liegen, das sie geeignete Einsatzzwecke finden können. Das ist zum einen die Burg Falkenstein Ludwig II. im Maßstab 1:250 (Art.-Nr. 814).



Diese Burg wurde gegen Ende des Dreißigjährigen Krieges, aufgegeben und niedergebrannt. Erst als König Ludwig II. von Bayern rund 200 Jahre später die Ruine erwarb, sollte sie wieder genutzt werden. Der Bausatz gibt das Schloss so wieder, wie es nach dem Fertigstellen hätte aussehen sollen.

Die Bark Theone (816; Maßstab 1:200) war eines der Auswanderersegler. Im Gegensatz zu vielen anderen Schiffen, die man nur konjunkturbedingt im 19. Jahrhundert zu diesem Zweck einsetzte, war sie eigens dafür konstruiert worden. Das Schiff ermöglicht Hafen- oder Museumsszenen in Kombination mit der Eisenbahn in der Epoche I oder jener der Gegenwart.

Die Marienkirche Lübeck (S126) ist zwar im Maßstab 1:300 gehalten, als sehr großes Bauwerk aber so eher besser für Modellbahnzwecke geeignet. Wir erinnern hier nur daran, dass auch auf Schauanlagen viele extrem große Bauwerke in einem abweichenden Maßstab wiedergegeben wurden und werden, ohne dass es den Betrachtern auffallen würde.

Ein Sondermodell zum 25-jährigen Jubiläum des HMV ist das Schwimmdock mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ im Maßstab 1:250 (3483), bestehend aus 4.280 Teilen. Zum Ergänzen und Verfeinern ist separat ein Laserschnitt-Teilesatz (4483) erhältlich.

Im Bausatz ist neben dem Schwimmdock auch der Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ enthalten, der für diese Art der Präsentation nun ein Unterwasserschiff bekommen hat. Das Dock besteht aus vier Modulen, so dass das Schiff hineinpasst.



Das Schwimmdock mit dem Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ (Art.-Nr. 3483) ist ein bestimmendes Anlagenthema, wenn es in eine Hafenanlage integriert werden soll. Aber auch die Burg Falkenstein Ludwig II. (814; Foto auf Seite 77) ist nicht zu übersehen. Fotos: Aue-Verlag

Das Dock ist zudem noch stark gealtert und steht damit im Kontrast zum frisch überholten und zum Auslaufen bereiten Dampfer. Mit den 857 Teilen des genannten Zurüstsatzes lassen sich folgende Details anbringen: komplette Reling für Schiff und Schwimmdock, Niedergänge und Leitern, Kranteile, Anker, Ankerketten, Bänke, Liegestühle, Davits, Mastteile und Wanten.

Für Interessenten ist auch noch die Broschüre „Zur Geschichte des Kartonmodellbaus, Heft 23“ (agk23) neu erschienen.

www.schreiber-bogen.de

+++ Silhouette Modellbau +++

Es ist nicht einfach mit diesem Hersteller: tolle Produkte, aber erhebliche Defizite in der Kommunikation. Auch zum Redaktionsschluss waren die Frühjahrsneuheiten 2024 immer noch nicht auf den Anbieterseiten eingestellt. Anfragen verliefen ergebnislos, helfen konnten uns da nur Händler.

Neu sind 2 cm hohe Mikrobüsche, die damit immerhin die Wuchshöhe einer Haselnuss wiedergeben. Angeboten werden sie in den Farbvarianten Frühling, Sommer, Frühherbst und Spätherbst (Art.-Nrn. 230-41 bis 230-45).

Die ebenfalls neuen Laubbäume der Profiline, Ahorn und Kastanie haben in der Größenzuweisung N/Z eine Höhe ca. 8 cm, was relativ kleine Bäume darstellt. Der Ahorn erscheint in den Farbversionen Frühling, Sommer, Frühherbst, Spätherbst und Rot (Art.-Nrn. 230-61 bis 252-65), die Kastanie in Frühling, Sommer, Frühherbst und Spätherbst (Art.-Nrn. 291-61 bis 291-64).

Grasflecken gibt es ebenfalls für Frühling, Sommer, Frühherbst und Spätherbst (Art.-Nrn. 726-61 bis 726-64), dasselbe bei einer Ausführung mit Unkraut (726-71 bis 726-74). Dazu kommen eine Packung mit 10 bis 20 Stück Meerschaum-Baumrohlingen (200-99) und eine Starter-Zusammenstellung „Böschung - Unterholz“ (200-98), bestehend aus Meerschaum, Laub und Grasbüscheln.

Auf die angekündigte Erweiterung der Fantasy-Serie sei hier mangels Optionen für Modellbahnanlagen hingewiesen, ohne diese Produkte einzeln aufzuführen.

www.mininatur.de

+++ Sparmax +++

Zum renommierten und für Präzision bekannten, japanischen Hersteller Iwata gehört offenbar die Marke Sparmax aus Taiwan, die in Europa über Harder & Steenbeck (Hamburg) vertrieben wird. Diese trennt die Produkte – mit Ausnahme einiger Kompressoren – aber strikt vom Eigenprogramm, zu dem auch Hansa gehört, ab.

Kern des Sortiments bilden Kompressoren und sehr preisgünstige Spritzapparate, die sich aber leistungsstark und präzise zeigen.

Damit sind sie für uns die Entdeckung der diesjährigen Spielwarenmesse, denn wir durften eine günstiges Einsteigemodell auch in die Hand nehmen und zur Probe ein Blatt Papier mit einer 0,2-mm-Düse lackieren.



Es bedurfte, wie bei jedem neuen Werkzeug, etwas Gewöhnung an den Hebelzug und die Federkraft, lag aber gewohnt gut in der Hand und zeichnete sich durch einen sehr gleichmäßigen und konstanten Sprühstrahl bei geringem Arbeitsdruck aus.

Das Modell DH 102 ist ein Spritzapparat aus dem taiwanesischen Herstellerprogramm. Foto: Sparmax

www.sparmaxair.de

+++ Spur Z Ladegut Josephine Küpper +++

Der Aachener Ladegutspezialist macht unterjährig immer wieder auf Wiederauflagen seiner Produkte oder neu gestaltete Ladeguteinsätze aufmerksam. Daher sind aktuell zum Jahresstart keine expliziten Nennungen möglich. Kunden mögen bitte beachten, dass dieser Anbieter nicht mehr an Messen und Ausstellungen teilnimmt, zum 30-jährigen Jubiläum seines Angebots aber unverändert elektronisch erreichbar ist.

www.spurzladegut.de

+++ System Jörger +++

Manfred Jörger meldet auf seinen Seiten, dass die von ihm angebotene Bahnschranke wieder lieferbar sei. Aufmerksame und interessierte Leser haben dies bereits bemerkt, da diese Information bereits im abgelaufenen Jahr eingestellt worden ist.

www.system-joerger.de



DCC-Startsystem mit Handregler LT-50. Foto: TCS

+++ TCS Train Control System +++

Dieser US-Anbieter bewirbt aktuell sein DCC-Startsystem LT-50. Neben einem Handregler eine einzelne LT-50-Platine samt Abdeckplatte, Schrauben zur Montage, einen abnehmbaren Gleisstromverbinder und ein einzelnes RJ-45-Kabel. Das ebenfalls beiliegende 15-V-Netzteil ist für das US-Hausstromnetz ausgelegt.

Das LT-50-Gerät lässt sich als eigenständige Zentrale betreiben, kann aber auch in ein LCC-Netzwerk eingebunden werden. Das Handgerät besitzt einen Drehknopf mit Fingermulde, der ein zweites Mal als Ersatz beiliegt.

www.tcsdcc.com

+++ Trafofuchs +++

Bereits zwischen Weihnachten und Neujahr ging es bei Trafofuchs kreativ weiter. Herausgekommen sind die folgenden Frühjahrsneuheiten 2024: Für die Epoche I ziehen sechs sitzende Figuren (Art.-Nr. EP07) und fünf Reisende (EP03) neu ins Sortiment ein.

Für Anlagen nach zeitgenössischen Motiven werden die Sicherheitskräfte verstärkt, indem sie künftig von vier Polizistinnen und Polizisten (EK03) in blau-schwarzer Uniform und der berittenen Polizei (EK05) unterstützt werden.

Popcorn schmeckt nach Ansicht dieses Anbieters überall, sei es auf dem Bahnsteig, Volksfest, Markt und Weihnachtsmarkt. Deshalb gibt es ab sofort neben Verkaufsständen auch einen Popcornwagen mit Verkäufer und zwei kleinen Kunden (S11).

www.trafofuchs.de



Fünf Reisende (Art.-Nr. EP03; Bild oben links) die berittene Polizei (EK05; Bild oben rechts) und der Popcornwagen mit Verkäufer und zwei kleinen Kunden (S11; Bild unten) belegen aktuell die Kreativität von Birgit Foken-Brock. Fotos: Trafofuchs

+++ Uhlenbrock Elektronik +++

Auch Uhlenbrock richtet seine Neuheitenbekanntgaben nicht mehr nach der Spielwarenmesse aus. Zuletzt wurden im Herbst neue Produkte angekündigt, die wir auch im Heft kurz vorgestellt haben. Weitere Aktualisierungen sind im Jahresverlauf, eventuell bereits zur Intermodellbau in Dortmund, zu erwarten.

www.uhlenbrock.de

+++ Unique Scenery Products +++

Dieser Anbieter hat nicht nur vor einigen Jahren das Minitec-Sortiment übernommen, sondern führt auch viele weitere Marken, die für unsere Spurweite relevant sind. Ein Blick auf die Seiten scheint für Landschaftsgestalter und Bastler daher immer sinnvoll. Aktuell wirbt Unique übrigens mit Landschaftsbauseminaren zu verschiedenen Terminen, die offenbar mit äußerst hochwertigem Gestaltungsmaterial geführt werden.

www.sceneryproducts.eu

+++ Velmo +++

Velmo ist mit der Produktion seiner Decoder unverändert ausgelastet. So hat Claudius Veit seit 2020 nur zwei neue Decoder vorstellen können. Sollten sich die Auftragslage dahingehend entspannen, dass der Fokus wieder auf Neuentwicklungen verlegt werden kann, wird es über unser Magazin kommuniziert oder dies in Altenbeken Anfang Mai 2024 vorgestellt.

www.velmo.de

+++ Viessmann +++

Für die Marken Kibri, Viessmann und Vollmer sind keine Neuheiten angekündigt worden. Am Messestand herrschte aber große Freude über die Redaktionsauszeichnung für die kleine Werkstatt aus dem Vorjahr. So erfuhren wir, dass nicht nur der Verbundwerkstoff Polyplate, sondern explizit auch die Spur Z eine Zukunft im Hause haben.

viessmann-modell.com

+++ WDW Full Throttle +++

Im Februar bietet William Dean Wright seinen Kunden eine Sammlerpackung mit zwei 70-Tonnen-Schüttgutwagen, ausgestattet mit drei Auslasstrichtern, aus den Flotten der CSX (Art.-Nr. FT-COL66). Die Modelle sind an den Enden der Wagenkästen mit unterschiedlichen Schilden ausgestattet, die einen höheren Schüttkegel ermöglichen und zugleich den Verlust von Ladung während der Fahrt auf Steigungstrecken verhindern sollten.



Das Außergewöhnliche an der aktuellen Wagenpackung (Art.-Nr. FT-COL66) sind die unterschiedlichen Schilde an den Kopfseiten der Wagenkästen. Foto: WDW Full Throttle

Beim ersten Exemplar handelt es sich um einen Wagen des damaligen Family-Line-Systems der Seaboard Coast Line Industries, das zweite Exemplar ist der Western Maryland und dem Chessie-System zuzuordnen. Aus den Linien und Bahnverwaltungen ging später CSX hervor.

www.wdwfullthrottle.com

+++ Werkzeuge Peter Post +++

Neu im Sortiment ist hier ein beidseitig watenfreier Seitenschneider (Art.-Nr. 71013), der weichen Draht bis zu 2 mm und halbharten Draht bis zu 1,3 mm Durchmesser schneiden kann. Einsatzzwecke sind



Neu im Werkzeugprogramm sind der watenfreie Seitenschneider (Art.-Nr. 71013; Bild links) und die Blechscher (71014; Bild rechts).
Fotos: Werkzeuge Peter Post

beispielsweise Silber-, Gold-, Bastel-, Kupfer- oder Perlendraht. Ausgestattet ist er mit von Xuron bekannter Feder und Griffen.

Die neue Blechscher (71014) ist eine wahre Universalscher für hohe Beanspruchung. Entwickelt für Schneidanwendungen, bei denen eine Verzahnung nicht erforderlich oder nicht erwünscht ist, eignet sie sich für das Schneiden von weichen Blechen bis zu 0,8 mm wie Kupfer-, Messing- und Aluminiumblech, Kabelbindern, Gurtband, schmalen Kunststoffstreifen (Flach-Profile) oder Gewebe.

www.peter-post-werkzeuge.de

+++ Woodland Scenics +++

In Nürnberg konnten wir uns vergewissern, dass dieser Hersteller aktuell keine Neuheiten im Bereich des Gestaltungsmaterials angekündigt hat. Das bestehende Sortiment, das in Deutschland über Liliput vertrieben wird, sollte unseren Lesern aber bekannt sein.

woodlandscenics.woodlandscenics.com

+++ Yellow Dwarf +++

Auch aus Prag haben uns wieder Informationen zu wertvollen Neuheiten erreicht.

Im Monat der Spielwarenmesse stehen sie unter dem Thema der Entsorgung. Verschiedene Mülltonnen und -container sorgen dafür, dass es auch auf der Modellbahn immer aufgeräumt bleibt.

Schwarze 240-Liter Mülltonnen (Art.-Nr. 60001) für den Restmüll dürften den gewohnten Anblick auch für die achtziger und



Bunte 240-Liter Mülltonnen (Art.-Nr. 60001) sorgen für die Mülltrennung auf der Modellbahn. Foto: Yellow Dwarf



Die 1.100-Liter-Behälter werden auch bunt für wiederverwertbare Wertstoffe (60004; Bild oben links) sowie schwarz mit sichtbaren Abfällen (60005; Bild oben rechts) angeboten. Dazu gesellen sich Sammeltonnen für Elektroabfall und Textilien (60006; Bild unten links) und Altglas (60007; Bild oben rechts). Fotos: Yellow Dwarf

neunziger Jahre widerspiegeln, bevor das Mülltrennen populär wurde. In bunter Form (60002) folgten sie dann für separierte Wertstoffe.

An größeren Wohneinheiten sind die Müllcontainer mit 1.100 Liter Volumen zu finden. Auch sie werden als schwarze Kunststoffbehälter für Restmüll (60003) und bunt für wiederverwertbare Wertstoffe (60004) sowie in der schwarzen Form auch offen mit sichtbaren Abfällen (60005) angeboten.

An den Sammelstellen stehen zudem die Sammeltonnen für Elektroabfall und Textilien (60006) und die runden Altglasbehälter (60007).

www.yellowdwarf.eu

+++ Zahn Pinsel +++

„Drybrush“ ist unter Modellbaubegeisterten als Anglizismus in aller Munde: es handelt sich um eine Technik, geringste Mengen an Farben oder Pigmenten mit einem trockenen Pinsel auf ein Modell aufzubringen. Diese Vorgehensweise ist beim Erarbeiten von Oberflächendetails an Figuren, Gebäuden und Modellen höchst wirkungsvoll, da sie Details betont und abhebt oder Lichtspitzen setzen kann.

Je nach Aufgabe empfehlen sich dafür flache, schräge oder runde Pinsel, die weich genug sein müssen, um ohne Schaden über Flächen zu gleiten und zugleich aufgrund ausreichender Festigkeit nur an den Kanten ihre Farbe abgeben.

Erreicht wird dies durch eine kürzere Haarlänge und Ziegenhaar, womit sie sich noch von Borstenpinseln unterscheiden. Ein entsprechendes Pinselsortiment ist nun neu im Herstellerprogramm und ist auf unseren Aufnahmen zu sehen.

Im Anbieterprogramm gefunden haben wir ebenso Verwitterungspinsel mit einer Stupfspitze aus leicht zu reinigendem Schaumstoff. Sie gewährleisten eine gute Farbabgabe bei Strukturarbeiten, wie sie beim Altern, Verwittern und Ausschattieren gefragt sind. Sie können die zuvor genannte Pinselreihe also sinnvoll ergänzen.



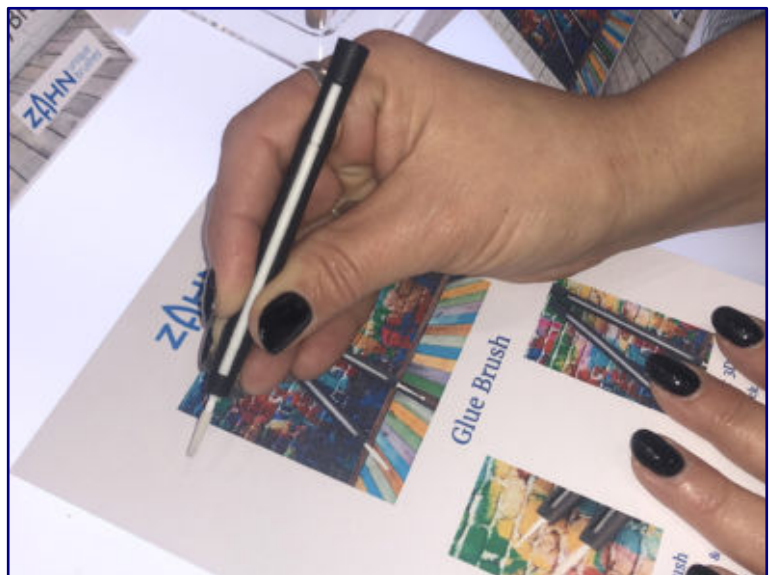
Verschiedene Exemplare aus den Zahn-Pinsel-Neuheiten in Gruppen ausgelegt (v.l.n.r.): Holder 3D mit Nano-Pinseln, Verwitterungspinsel, Trockenpinsel für Gradierungsarbeiten und gewöhnliche Trockenpinsel.

Ein kleines, aber sehr hilfreiches Werkzeug ist der „Holder 3D“, den uns der Hersteller auf der Spielwarenmesse vorführte. Er wird über die eigenen Informationskanäle erst im März 2024 vorgestellt, weshalb dazu noch keine Informationen auf den Seiten zu finden sind.

Der im 3D-Druck entstehende Halter nimmt aus dem Dentalbereich stammende „Microbrushes“ auf, die als feinsten Pinselersatz und Punktklebewerkzeuge auch im Modellbaubereich vielfach angewendet werden. Aufgrund des sehr dünnen Griffs lassen sie sich aber für unsere Anwendungen bisweilen nicht präzise und sicher genug führen.

Mit dem Halter, in den die Bürste gesteckt wird, bekommt dieses Hilfsmittel mehr Griff und kann ohne zu schnelles Ermüden für die Vielzahl feinsten Arbeiten eingesetzt werden. Da Zahn Pinsel auch Produkte für den Dentalanwendungsbereich hergestellt, lag es auch nahe, die Mikrobürsten in zwei Ausführungen auch in dieses Angebotssegment zu überführen.

Griff und Nano-Pinsel mit 3 bzw. 13 mm Mikrofaser Spitze werden zusammen unter der Bezeichnung „Glue Brush“ und „Nano Brush“ angeboten. Das ist für Modellbauer deshalb sehr interessant, weil die Bürsten als medizinische Produkte meistens nicht direkt an Privatanwender verkauft werden oder zu große Auftragsmengen voraussetzen.



Gerade der Griff „Holder 3D“ für Nano-Pinsel ist ein immer wieder nützliches Werkzeug, um die winzigen Geräte für Feinstarbeiten ruhig führen zu können.

Auch entsprechende Verbrauchsartikelangebote aus dem Modellbau-Bereich stammen folglich von Wiederverkäufern.

www.zahn-pinsel.com

+++ ZDC Z Dream Collection +++

Michael Koppensteiner ließ uns wissen, dass aktuell keine Zeit für das Entwickeln neuer Modelle frei sei. Er hofft auf den Sommer 2024 und sagte zu, unsere Redaktion (Und darüber dann eben auch unsere Leserinnen und Leser) aktiv zu informieren.

z-dream-collection.jimdosite.com

+++ Z-Doktor Modellbau +++

Björn Plutka ist unverändert aktiv und liefert beispielsweise Anschriften für die Produkte von NoBa-Modelle zu, aber auch für Bausätze von Archistories. Deshalb sind aktuell auch keine Neuheiten in eigener Regie zu melden, denn die Produktion richtet sich aktuell auf Ausgestaltungsteile für Archistories-Neuheiten, beschrieben unter dem Auftraggeber 1zu220-Shop.

www.z-doktor.de

+++ ZetNa220 +++

Auch aus Sizilien sind weitere Neuheiten zu erwarten, die es auch immer attraktiver machen, sich schönen Motiven des Lands, in dem die Zitronen blühen, zu widmen. Dies ist vor allem die im Vorbild 80 km/h schnelle dieselelektrische Lokomotive des Typs D.141 der FS. Das Vorbild wurde von 1962 bis 1964 gebaut und besitzt wie die etwa zeitgleich gefertigte, deutsche V 100 ein Mittelführerhaus.



Die dieselelektrische Lokomotive des Typs D.141 der FS steht aktuell neben einigen Güterwagen auf der Umsetzungsliste von ZetNa220. Foto: ZetNa220

Dazu gesellen sich verschiedene Versionen älterer Spitzdachwagen Typo F und H, also gedeckte Wagen und Wärmeschutz-/Kühlwagen. Interessant ist auch ein älterer Bierwagen der Brauerei zum Felsenkeller Zürich, der sich auch leicht erkennbar von den deutschen Verbandsbauarten abhebt.

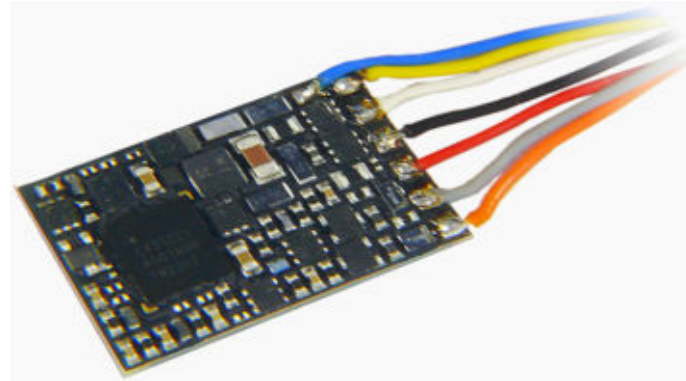
<https://sites.google.com/view/zetna220>

+++ Zimo +++

Zwei neue Decoder besitzen Maße, die auch für Spur-Z-Modelle interessant sind: Mit verschiedenen Anschlussvarianten ist dies vor allem der Flach-Decoder MN160 mit vier verstärkten Funktions- und zwei Logikpegelausgängen. Dauerhaft ist er fest für 0,5 A Summen- und Motorstrom, in der Spitze bis zu 1 A. Bei Maßen von 13 x 7,5 x 1,6 mm ist nur die Oberseite bestückt, die Unterseite hingegen beschriftet.

Speziell für Niedervoltmotoren, die mit 3 bis 6 Volt Betriebsspannung arbeiten, ist der Decoder MN250 entwickelt worden. Da solche Motoren auch in kleinen Eigenbaufahrzeugen verwendet werden, kann auch er für den Maßstab 1:220 eine Rolle spielen, da er mit 9,9 x 7,5 x 2,1 mm sehr kompakt ist.

Auch er bringt vier verstärkte Funktionsausgänge mit und bietet zudem einem Energiespeicheranschluss (5 V) für Goldcaps oder Tantalkondensatoren. Der Motorstrom darf hier auf Dauer 0,2 A betragen.



Flach-Decoder MN160. Foto: Zimo

Zwei für das 2. Quartal 2024 angekündigte E24-Decoder, einer davon mit (MS540E24) und der andere ohne Sound (MN140E24), sind wegen der genutzten 28 Anschlussstecker (24 Pole plus vier mitgenutzte Führungsstifte) auch in vielerlei Hinsicht interessant. Auch die Einbaumaße klingen interessant, erreichen mit je 8,7 mm und 2,3 sowie 2,8 mm Dicke ein Maß, das in unserem Maßstab schon Probleme bereitet.

Wer hierzu Einsatzmöglichkeiten für seine Modelle sieht, der findet alle erforderlichen Informationen zur Ausstattung auf den Anbieterseiten.

www.zimo.at

+++ Zmodell +++

Neu ist eine Digital-Lokdecoderplatte für AZL-Modelle der Diesellokfamilie EMD SD40. Sie kann die Protokolle DCC, MM, Selectrix 1 und 2 verarbeiten, sowie einen Analog-Betrieb darstellen. Die maximale Eingangsspannung darf 14 V, im Analogbetrieb 12 V betragen.

Verbaut sind auf der Leiterplatte zwei Stromspeicher neuester Generation zum Puffern von Stromunterbrechungen, spezielle Lichtfunktionen für unterschiedliche Beleuchtungsvarianten je nach Bahngesellschaft sind über CV 33 konfigurierbar.

www.facebook.com/Zmodelltrains/
[zmodell\(at\)ukr.net](mailto:zmodell(at)ukr.net)

+++ Z-Otti +++

Hans-Jörg Ottinger hat eine sogenannte Russenschaukel konstruiert und bietet diese nun an. Das Modell dieser speziellen Form eines kleineren, aber schneller laufenden Riesenrads ist beweglich und motorisierbar. Es wird in den Versionen „Standard“ und „Profi“ angeboten.

Während das erstgenannte eher zur Dekoration und nur gelegentliches Bewegen gedacht ist, ist die Profi-Ausführung aufwändiger: Hier wird wegen der Stabilität eine Messingwelle verbaut. Fürs Motorisieren mittels Arduino, bei dem das Rad langsam anläuft und abbremst sowie nach einer Pause anders herum dreht, liegen ein Bauplan und der Sketch für den Arduino bei.



So sieht ein „Russenrad“ aus, umgesetzt in den Maßstab 1:220 von Hans-Jörg Ottinger. Foto: Z-Otti

Zwei LED-Ausgänge sind programmiert, einer für Zeit während der Drehung des Rades und der andere, wenn das Rad steht. Der Wagen mit der historischen Orgel, das Kassenhaus mit Kassierer und der filigrane Zaun sind Bestandteil beider Bausätze.

Gegen Ende des Jahres soll es wieder einen neuen Neusilbersatz geben. Es wird eine mehrteilige Garnitur, aber mehr sei an dieser Stelle heute noch nicht verraten.

zotti.lena-johannson.de/shop

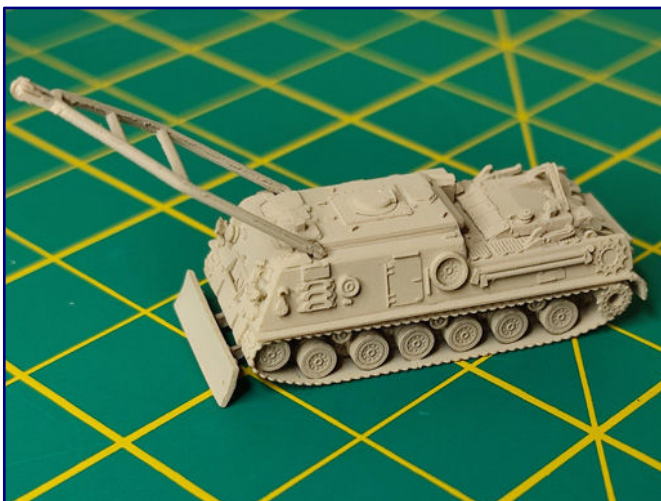
+++ Z-Panzer (Andrew Hart) +++

Andrew Hart ist weiter fleißig, aber voll in der Auftragsentwicklung und -produktion für den norwegisch-amerikanischen Anbieter AZL.

Nach Rücksprache mit diesem darf er ein Exklusivmodell, das nur über American Z Line angeboten werden wird, mit uns teilen.

Zum Ausstatten dessen Waggonmodelle hat er zwei neue US-Panzer konstruiert und gefertigt, die auf den mitgelieferten Fotos zu sehen sind: der M60A3 und der M88A1.

www.z-panzer.com



Diese beiden Panzermodelle hat Z-Panzer für den Modellbahnhersteller AZL entwickelt, wir werden sie also dort im Programm wiederfinden. Fotos: Z-Panzer

+++ 1zu220-Shop +++

Als hauseigene Neuheit sei zunächst ein Produkt erwähnt, das nicht einzeln zum Kauf angeboten wird, sondern als kostenlose Beigabe zum Märklin-Clubmodell 2024 mitgeliefert wird, wenn es bei diesem Händler bestellt wird.



Dieser Gepäckkarren mit Koffern bildet die Gratisbeilage zu einem bestellten Insider-Clubmodell 2024. Foto: 1zu220-Shop

Der Gepäckkarren und das Ladegut „Koffer“ leisten stets gute Dienste am Bahnsteig, die Koffer können natürlich aber auch auf die Dachablage des Wismarer Schienenbusses wechseln und passen deshalb auch perfekt zur Märklin-Formneuheit.

Mit dem Tante-Emma-Laden geht (nicht nur) für Geschäftsführer Jörg Erkel ein persönlicher Traum in Erfüllung. Der Bausatz wurde von Archistories konstruiert und auch produziert – und das in gleich vier Farbausführungen. Der einst so typische Laden ist an einen kleinen Gasthof angeschlossen.

klassischen ‚Greppiner Klinkers‘ abwechslungsreiche Akzente und zugleich die Dörppede-Hausserie fort. Unter der Bezeichnung „Zur Alten Mühle“ (104231) erscheint das Gebäude mit einer preußisch anmutenden Vollziegelfassade und Sandsteinelementen, was einen Einsatz für nord- bis mitteldeutsche Themen begünstigt.

Als Gasthof „Zum Alten Markt“ (Art.-Nr. 103231) setzt er mit der einzigartigen Farbgebung des

Variante 3 heißt „Zum Alten Bahnhof“ (105231) und zeigt eine schlichte, problemlos in jeder Region originalgetreu einsetzbare Vollputzfassade, während „Zur Alten Linde“ (106231) mit einer raffinierten Kombination von Putz- und Ziegelflächen eine völlig eigene, reizvolle Wirkung entfaltet. Alle Bausätze bestehen aus durchgefärbtem Hartkarton und haben die Maße 71 x 41 x 53 cm (L x B x H).



Unter anderem als Gasthof „Zum Alten Markt“ (Art.-Nr. 103231; Bild links) und „Zum Alten Bahnhof“ (105231; Bild rechts) erscheint der neue Bausatz für einen Tante-Emma-Laden. Fotos: Archistories

Für alle genannten Ausführungen gilt folgende Produktbeschreibung: Die schlichte Bauform als dreigeschossiges Wohnhaus mit Satteldach und Schleppgauben sowie einer reduzierten Fassadengestaltung mit Friesmotiven macht diesen Bausatz unabhängig von Epoche und Thema universell einsetzbar.

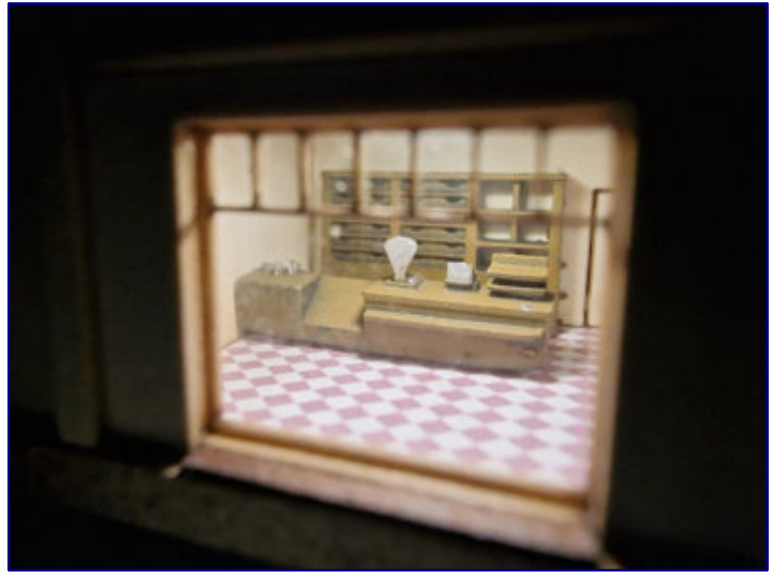
Trainini®

Praxismagazin für Spurweite Z

Im Erdgeschoss befinden sich eine Gaststätte und ein Geschäftsraum mit großem Schaufenster, der mit dem separat erhältlichen Ausstattung-Set von Z-Doktor Modellbau vorbildgerecht möbliert und auch unauffällig beleuchtet werden kann.

Auch im Flur kann mit der im Erweiterungs-Set enthaltenen Treppe ein Blickfang gesetzt werden, weshalb sich die Eingangstür wahlweise geöffnet darstellen lässt.

www.1zu220-shop.de



Diese Variante heißt „Zur Alten Linde“ (106231) und komplettiert zusammen mit der vierten Ausführung „Zur Alten Mühle“ (104231; siehe Titelseite) das Quartett. Separat erhältlich wird auch eine Inneneinrichtung von Z-Doktor Modellbau (Bild oben rechts) sein.



WUNDERLAND

VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG

Miniaturland
Wunderland
HAMBURG

DIE GROSSE
KINO-DOKU

AB
7. MÄRZ
NUR IM KINO

EINE MAGISCHE REISE DURCH DAS
GRÖSSTE MINIATURLAND DER WELT

TOBIS PRÄSENTIERT BME B114 FILM GMBH PRODUKTION IN KOOPERATION MIT TOBIS „WUNDERLAND – VOM KINDHEITSTRAUM ZUM WELTERFOLG“
KAMERA TILL VIELROSE BVK SCHNITT MICHAEL SCHEFFOLD VISUELLE EFFEKTE FELIX PAUL FLORIAN TIPHINE MUSIK JENS LANGBEIN ROBERT SCHULTE HEMMING TON JONAS ENGELKE NICOLAS YAYA
TITELDESIGN HENNING WESKAMP POSTPRODUKTION OPTICAL ART FARBEGESTALTUNG RONNEY AFORTU TONMISCHUNG RALPH THIEKÖTTER ROLF MANZEL PRODUKTIONSLEITUNG KATHRIN HOFFMANN
KOPRODUZENTEN TIMM OBERWELAND THEODOR GRINGEL PRODUZENTINNEN VANESSA NÖCKER BENJAMIN SEIKEL REGIE SABINE HOME

B+14
FILM

OFFBEATSTUDIO



Paul's
Boutique

TOBIS

Leserbriefe und Meldungen

Zetties und Trainini im Dialog

Danke für jeden Leserbrief und alle Rückmeldungen, die uns erreichen. Schreiben Sie uns (Kontaktdaten siehe Impressum) – Trainini® lebt vom Dialog mit Ihnen! Das gilt natürlich auch für alle Anbieter in der Spurweite Z, die hier Neuheiten vorstellen möchten. Ein repräsentatives Bild ist unser Ziel. Ebenso finden hier Hinweise auf Veranstaltungen oder Treffen mit Spur-Z-Bezug ihren Platz, sofern wir rechtzeitig informiert werden.

Herstellerhinweis eines Lesers:

Ich bin schon lange Zetti und lese immer wieder gerne eure Berichte. (...) Eigentlich schreibe ich aber heute für etwas anderes. Ich habe JuNo-Modellbau kennengelernt. Jürgen, so heißt er, vertreibt 3D-Kirmes-Funktionsmodelle in Spur N und vor allem Z. Ich möchte ihn euch sehr ans Herz legen, er hat ein super Repertoire. Ich habe hiervon schon einige Modellbausätze erstanden und kann ihn nur unbedingt weiterempfehlen. Er ist definitiv ein Bericht wert.

Sascha Lindner, Unna

Antwort der Redaktion: Lieber Herr Lindner, wir haben bereits Kontakt aufgenommen und ein nettes Telefonat geführt. Tatsächlich ist es ein Hersteller, den wir aus seinen Anfängen 1999 kannten – einige Jahre, bevor dieses Magazin begründet wurde. Zwischenzeitlich war er viele Jahre nicht mehr aktiv, was auch den nie zustande gekommenen Kontakt erklärt. Das wurde nun aufgelöst und wir stehen in einem Austausch. Er ist bereits in unserem umfangreichen Neuheitenreport dieser Ausgabe zu finden.

Rückmeldungen zu unseren Redaktionspreisen:

Mit Noch (für die Marke Rokuhan) und Viessmann (für die Marke Vollmer) konnten wir in Nürnberg zwei der geehrten Hersteller persönlich zu Neuerscheinungen des Jahres 2023 gratulieren. Über die per Video aufgenommen und auf unserem Kanal **Trainini TV** veröffentlichten Eindrücke hinaus erreichten uns auch schriftliche Rückmeldungen.

So war die Freude in Japan über die Auszeichnungen, denn dies bedeute ja, dass sie nach Meinung unserer Redaktion – und mit ihr auch der Leserinnen und Leser – das wohl beste angetriebene Spur-Z-Modell des vergangenen Jahres gebaut hätten.

Dies sei neben der Begeisterung bei allen in dieses Projekt Involvierten auch ein großer Ansporn für zukünftige Konstruktionen. Da offenbar auch die Shortys des ICE 3 und des Gläsernen Zugs in Europa gut aufgenommen werden, erwäge Rokuhan nun auch wieder, sich wieder einem deutschen Modell zuzuwenden.



Von Viessmann erhielten wir auch schon auf der Spielwarenmesse eine direkte Rückmeldung durch Constanze Viessmann-Kato.

Auch bei Viessmann wurde die Auszeichnung für die kleine Werkstatt mit dem Werkstoff Polyplate dankend aufgenommen und auf jeden Fall als ein Qualitätssiegel gewertet, mit dem auch gerne geworben wird. Der nette Austausch brachte auch neue Vorschläge für mögliche künftige Modelle hervor, auf deren internes Prüfergebnis wir gespannt sind.

Mauer- und Dekorplatten in Mattoptik:

Busch hat mitgeteilt, dass die je zwei Dekorplatten „Fassadenputz weiß“ (Art.-Nr. 7444) und „hellgrau, leicht verwittert“ (7445) aus dem Neuheitenjahr 2023 nun zeitnah ausgeliefert werden. Sie zeigen eine sehr realistische und matte Oberfläche, die fast wie patiniert wirkt.



Das Produktfoto zeigt die Oberfläche und ein Anwendungsbeispiel für die neue Dekorplatte „Fassadenputz hellgrau, leicht verwittert“ (Art.-Nr. 7445). Foto: Busch

Der Hersteller verspricht zudem einen besonderen Effekt in Optik und Haptik. Mit den 210 x 148 mm großen und 0,6 mm dicken Platten lassen sich maßstabsübergreifend Mauern, Gebäuden, Hauswände individuell gestalten. Sie lassen sich auch gut be- und verarbeiten.

Resümee zum Geschäftsverlauf bei Märklin:

Zu Beginn der Spielwarenmesse äußert sich auch Märklin traditionell zum aktuellen Geschäftsverlauf. Florian Sieber, geschäftsführender Gesellschafter resümiert: „Unsere Umsatzpläne für das letzte Geschäftsjahr 2022/23 haben wir mit 127 Mio. Euro fast erreicht. Im Rahmen des wirtschaftlich und politisch schwierigen Umfelds sind wir mit dieser Entwicklung sehr zufrieden.“ Für das neue Geschäftsjahr erwartet der Hersteller einen Umsatz von 130,8 Mio. Euro.

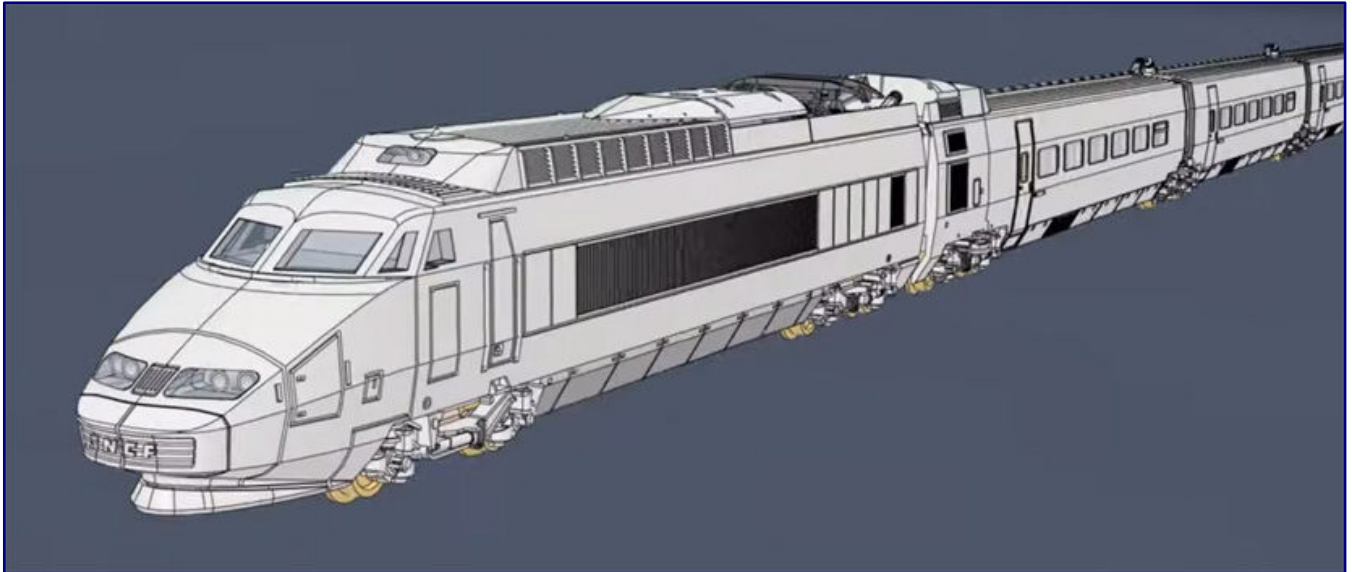
Erfolgsmeldung - Finanzziel von Azar Models erreicht:

Kurz vor Redaktionsschluss und neun Tage vor Ablauf der Crowdfunding-Initiative auf der Plattform Ulule hat Azar Models sein Ziel erreicht und die Finanzierung des TGV im Maßstab 1:220 gesichert. Wir sind nun gespannt, was im Folgejahr ausgeliefert wird, denn sowohl das vor zwei Jahren in Altenbeken gezeigte Handmuster wie auch alle CAD-Darstellungen versprechen ein sehr gutes und außergewöhnliches Modell.

Zuvor traf noch ein Wettbewerbsaufruf bei uns ein, den wir hier gern veröffentlichen möchten: Dazu haben sich der Salon de Saint-Mandé und Azar Models zusammengeschlossen, um zur Crowdfunding-Kampagne ein Gewinnspiel für Modellbauvereine anzubieten.

Wer sich zusätzlich bereiterklärt, die vom Salon de Saint-Mandé geplante Herausforderung anzunehmen und auch ein Szenemodul für die Ausstellung 2025 vorzubereiten, erhält eine zusätzliche Chance für die Verlosung.

Für die Vereine, die den Wettbewerb gewinnen, werden folgende Spur-Z-Preise ausgelobt: ein kompletter TGV-PSE-Sammlerzug in seiner Weltrekord-Sonderlackierung sowie eine exklusive Fahrt des ersten Vorserienmodells auf der Messe in Saint Mandé im Januar 2025 auf dem Siegermodul (1. Preis), eine Startpackung mit der BB67400, drei Güterwagen, Fahrregler Zmaster und Gleisoval (2. Preis) und ein Lokmodell CC7200 (3. Preis).



Auch diese CAD-Darstellung soll für den angekündigten TGV-Zug der SNCF begeistern, der die Spurweite Z bereichern wird.
Abbildung: Azar Models

Das Anmeldeformular ist unter folgendem Link zu finden und bis zum 29. Februar einzureichen:
https://docs.google.com/forms/d/e/1FAIpQLSdTiN8RWKAYgefusuqMjOWaZJ7S4MieMVUEze4I33Zj7Yq9MLQ/viewform?usp=sf_link.

Die Gewinner werden unmittelbar nach dem Ende der Finanzierungskampagne, also am 1. März gezogen.

DVSI zur Nürnberger Messe:

Der Deutsche Verband der Spielwarenindustrie zieht in einer Presseinformation ein positives Fazit zur Spielwarenmesse und dem Öffnungstag für Endkunden in der Halle 7A, in der der Modellbau mit der Modellbahn angesiedelt ist.

Das zeigten für ihn mehrere tausend Modellbahner aus der DACH-Region, die das exklusive Angebot des Veranstalters nutzten, um sich über die umfangreichen Neuheiten-Programme der Hersteller zu informieren.

Noch einmal betont wird der Aufwind, den das Hobby Modellbahn in der Corona-Pandemie erlebt hat. Modellbahner entdeckten demnach das inhärente Potenzial des Hobbys wieder oder neu. Der Grund dafür sei simpel.

Das Hobby liefert mit seinem Angebot von Entschleunigung, Stressabbau, Sinnhaftigkeit und Spaß einen Gegenpol zu einer sich immer schneller drehenden und von Polykrisen geprägten Welt. Psychologen der Justus-Liebig-Universität Gießen (JLU) und der Erasmus-Universität Rotterdam fanden z. B. in einer 2020 durchgeführten Studie heraus, dass eine aktive Freizeitgestaltung Zustände emotionaler Erschöpfung vermindern kann.

Noch-Geschäftsführer Sebastian Topp wird darin auch zitiert: Er sieht einen Trend bei den junggebliebenen Erwachsenen. Das sei nicht wirklich neu, weil die Modellbahn immer schon ein Generationenangebot gewesen sei. Inzwischen bekennen sie sich wieder aber offen zu ihrem Hobby.

Die Märklin-Auslieferungen im Februar:

Mit Erscheinen der letzten Ausgabe erreichten zwei neue Ellok-Modelle die Fachhändler. Dies ist zum einen die E 41 374 der Bundesbahn (Art.-Nr. 88355) in ihrer Versuchslackierung um 1966. Sie ist ein Exemplar mit fünf Lampen, Mehrfachdüsenlüftern und umlaufender Regenrinne. Sie gehört damit in die Epoche III und entspricht technisch den beiden Vorgängermodellen, hat allerdings kleinere Änderungen im Bereich der Leiterplatte erhalten.

So ist auch dieses Modell eine bestens detaillierte Ellok mit vielen angesetzten Teilen, die dank Schlusslichtern auch wendezugtauglich ist. Allerdings sind die beiden Schlusslichter und unteren Spitzenlichter vertauscht worden und strahlen in diesem Fall aus den falschen Laternen.



Ein Farbtupfer auf der Anlage ist E 41 374 der Bundesbahn (Art.-Nr. 88355), hervorragend umgesetzt von Märklin. Leider sind in den unteren Laternen dieses Mal das Schluss- und Spitzenlicht vertauscht worden.

Ebenso ist der Siemens Vectron MS in seiner attraktiven BLS-Farbgebung als Schweizer Reihe 475 (Art.-Nr. 88236) nun verfügbar. Das Lindgrün auf dem silberfarbenen Lokkasten steht auch dem Modell überaus gut. Dieser phantastische Eindruck wird nur durch den Dachgarten mit vier deutlich zu großen Einholmstromabnehmern gestört.

Vollständig ausgeliefert wurde als nächstes zum einen die E 19 12 in blauer Lackierung mit Bundesbahnanschriften (Art.-Nr. 88085). Dieses Modell setzt die Reihe der Museumslokomotiven fort und zeigt eine Anstrichbesonderheit: E 19 12 wurde als erste Lok ihrer Baureihe blau lackiert, hatte zuvor aber noch den weinroten Anstrich erneuert bekommen.

Mit Blick auf die S/W-Aufnahmen aus jener Zeit unterlief bei der Museumslok dann ein Fehler: Sie erhielt zwar eine blaue Lackierung, für die sie der Pionier gewesen war, darauf aber die weiße Zierlinienanordnung mit den Führerstandsbezeichnungen V und H angebracht, wie es zur letzten weinroten Zeit der Fall gewesen war.



Im Februar vollständig ausgeliefert wurden die Museumslokomotive E 19 12 in blauer Lackierung (88085; Bild links) und 143 326-7 von DB Gebrauchtzug (88430; Bild rechts). Ebenso neu im Handel ist der Güterzuggepäckwagen Pwgs 041 (86061; Bild unten) für die Epoche IV.

143 326-7 gehört zu den Mietlokomotiven von DB Gebrauchtzug (8843), die mit besonderer Lackierung und deutlicher Werbebotschaft auf sich aufmerksam machen. Hier erinnern die Zierstreifen auf dem grauen Lack etwas an die „White Lady“, wie die Vorführlok für die damaligen Baureihen 212 / 243 genannt wurde. Hiermit wurde nun das Messmodell 2023 zur letztjährigen Spielwarenmesse vollständig ausgeliefert.



Drittes Modell aus den aktuellen Auslieferungen ist der Güterzugbegleitwagen Pwgs 041 (86061) ohne Kanzel mit Anschriften für die Epoche IV. Auffällig an diesem Modell ist gegenüber seinem Vorgänger aus der Erstausslieferung ein jeweils auf ein Seitenfenster gedrucktes Holzgatter.

Die drei Bretternachbildungen sind von außen aufgedruckt, was aus der Nähe wegen des Drucks über den Rahmen auch auffällt. Damit sollen wohl Schutzleisten dargestellt werden, die im Inneren die Scheibe beim Abstellen von Ladegut gegen Bruch schützen.



Messeauftakt in Mannheim:

Vom 8. bis zum 10. März 2024 findet in der Maimarkthalle Mannheim wieder Faszination Modellbahn statt. Diese Ausstellung ist zu vielen Frühjahrsneuheiten die erste Chance für Modellbahner, die Muster der Hersteller mit eigenen Augen zu sehen.

Im ideellen Teil der Messe werden auch die Z-Freunde International e.V. wieder eine große Vielfalt an Exponaten vorführen sowie für den fachlichen Austausch wie auch Fragen bereitstehen. Erforderliche Veranstalterinformationen für den Besuch finden Sie unter <https://www.faszination-modellbahn.com>.

Impressum

ISSN 1867-271X

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek: Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie. Detaillierte bibliografische Daten und Ausgaben sind im Katalog der DNB unter <https://portal.dnb.de> abrufbar.

Die Veröffentlichung von **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** erfolgt ehrenamtlich und nicht kommerziell. **Trainini Praxismagazin für Spurweite Z** strebt keine Einnahmequellen an. Für diese Publikation gilt ausschließlich deutsches Recht.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben ausschließlich die persönliche Meinung des Verfassers wieder. Diese ist nicht zwingend mit derjenigen von Redaktion oder Herausgeber identisch. Fotos stammen, sofern nicht anders gekennzeichnet, von der Redaktion.

Redaktion:
Holger Späing (Chefredakteur)
Harald Fried
Ralf Junius
Dirk Kuhlmann
Joachim Ritter

Korrespondent Nordamerika:
Robert J. Kluz

Englische Übersetzung:
Alexander Hock, Christoph Maier, Oleksiy Mark, Martin Stercken

Weitere, ehrenamtliche Mitarbeit: Stephan Fuchs, Gustav Pavlou, Torsten Schubert

Lizenzierte **Trainini Mitgliedergruppe** (<https://www.facebook.com/groups/1597746057122056/>): Michael Etz (**Trainini Lokdoktor**)

Herausgeber und V.i.S.d.P. ist Holger Späing, Am Rondell 119, 44319 Dortmund; Kontakt: Tel. +49 (0)231 95987867 oder per E-Mail an [redaktion\[at\]trainini.de](mailto:redaktion[at]trainini.de).

Veranstaltungs- und Werbeanzeigen Dritter sind kostenlos, werden aber nur nach Verfügbarkeit und erkennbarem Spur-Z-Bezug entgegengenommen. Sie erscheinen vom redaktionellen Teil getrennt auf alleinige Verantwortung des Inserierenden. Vorrang haben stets Anzeigen von Kleinserienanbietern.

Leserbriefe sind unter Angabe des vollständigen Namens und der Anschrift des verantwortlichen Lesers schriftlich per Post oder E-Mail an [leserbriefe\[at\]trainini.de](mailto:leserbriefe[at]trainini.de) einzureichen und immer erwünscht. Die Veröffentlichung bleibt der Redaktion vorbehalten. Diese bemüht sich, stets ein repräsentatives Bild wiederzugeben und deshalb jede Einsendung zu berücksichtigen.

Bei Einsenden von Videosequenzen, Bildern, Fotos und Zeichnungen erklärt sich der Absender mit der Veröffentlichung einverstanden und stellt den Herausgeber von möglichen Ansprüchen Dritter frei. Dies schließt eine künftige Wiederholung im Magazin, **Trainini TV** sowie in Prospekten und Plakaten ausdrücklich mit ein.

Alle in dieser Veröffentlichung erwähnten Firmennamen, Warenzeichen und -bezeichnungen gehören den jeweiligen Herstellern oder Rechteinhabern. Ihre Wiedergabe erfolgt ohne Gewährleistung der freien Verwendbarkeit. Für Druckfehler, Irrtümer, Preisangaben, Produktbezeichnungen, Baubeschreibungen oder Übermittlungsfehler gleich welcher Form übernehmen Redaktion und Herausgeber keine Haftung.

Trainini Praxismagazin für Spurweite Z erscheint monatlich (ohne Gewähr) und steht allen interessierten Modellbahnerinnen und Modellbahnern, besonders Freundinnen und Freunden der Spurweite Z, kostenlos und zeitlich begrenzt zum Herunterladen auf <https://www.trainini.de> bereit. Beim Herunterladen können fremde Verbindungs- und Netzdiensteanbieterkosten entstehen. Ein Einstellen nur des vollständigen Magazins auf anderen Domänen ist nach Entfernen von den eigenen Seiten ausdrücklich erlaubt, solange das Herunterladen nicht kostenpflichtig angeboten wird. **Trainini TV** finden Sie unter <https://www.youtube.com/TraininiTV>.

Alle Beiträge, Videos, Fotos und Berichte unterliegen dem Urheberrecht. Übersetzung, gewerblicher Druck und jede andere Art der Vervielfältigung, auch in Teilen, setzen das vorherige ausdrückliche Einverständnis des Herausgebers voraus. Besonders ungenehmigte, kommerzielle Verwertung wird nicht toleriert.

Trainini® ist eine gesetzlich geschützte Marke, eingetragen im Register des Deutschen Patent- und Markenamts (München), Nr. 307 30 512. Markeninhaber ist Holger Späing, Dortmund. Eine missbräuchliche Verwendung wird nicht toleriert. Alle Rechte vorbehalten.